

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26.6.2020  
99. Jahrgang | Nr. 26  
GROSSAUFLAGE

**Bettingen:** Diskussionen um ein Haus an der Gemeindeversammlung

SEITE 2

**Sport:** Saisonstart in der Leichtathletik mit Rekord, Meeting und Waldlauf

SEITE 13

**Sommertipps:** Ideen und Vorschläge, um die Schweiz neu zu entdecken

SEITEN 18-28

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe Fr. 550.–  
Grossauflage Fr. 700.–

**REORGANISATION** Riehen überdenkt seine Jugendarbeit

## Alles unter einem Dach



Das Open Air «No Biz Chille» auf der Grendelmatte wird seit 2016 von der Mobilien Jugendarbeit Riehen unterstützt. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

lov. Auf Anfang 2021 plant die Gemeinde Riehen eine Reorganisation der Jugendarbeit, um die Umsetzung ihres Jugendleitbilds weiter voranzutreiben. Mit der Zusammenlegung von mobiler Jugendarbeit und dem Jugendtreff des Freizeitzentrums Landauer solle die Voraussetzung für eine flexiblere, eng an den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtete Jugendarbeit geschaffen werden, heisst es in einer Medienmitteilung. Gleichzeitig könne so eine Ansprechstelle für Anliegen von und zu Jugendlichen definiert werden.

Mit dem Jugendleitbild Riehen 2016–2030, in dem die Ziele für Angebot und Entwicklung der Jugendarbeit definiert sind, hat die Gemeinde Riehen die Bedeutung der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstrichen. Um diesen Zielen noch besser gerecht zu werden, steht auf Anfang 2021 eine Reorganisation an. Geplant ist laut Communiqué, die mobile Jugendarbeit und das Jugi Landauer zusammenzulegen und so eine etwas grössere, gemeindeeigene Organisationseinheit zu schaffen, die sich um Jugendarbeit in ihren verschiedenen Facetten kümmern kann. Als Folge davon beendet die Gemeinde die Zusammenarbeit mit dem Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) per Ende Jahr.

### Grössere Flexibilität

Mobile Jugendarbeit gehört seit 1998 zu den Leistungen der Gemeinde Riehen, seit 2007 wird sie von der MJAB/R im Auftragsverhältnis ausgeführt. Wegzudenken ist diese niederschwellige Form der Jugendarbeit nicht mehr: «Nahe an den Bedürfnissen und Aufenthaltsorten der Jugendlichen transportiert sie Anliegen, vermittelt bei Konflikten und ergänzt die anderen Jugendangebote auf sinnvolle Weise», erklärt Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport der Gemein-

de Riehen. Die aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum bleibe deshalb auch weiterhin eine wichtige Aufgabe. Durch die kostenneutral geplante Zusammenlegung mit der Arbeit im Jugendtreff Landauer würden Synergien genutzt, wobei die Jugendlichen künftig noch mehr im Fokus stünden, sagt Lupp. Anders ausgedrückt: Da mobile und stationäre Jugendarbeit künftig unter einem Dach zu finden sein werden, ist eine grössere Flexibilität gegeben.

Die neuen Strukturen bringen einen weiteren, entscheidenden Vorteil mit sich: Es wird nämlich möglich sein, die im Jugendleitbild verankerte Rolle eines oder einer Jugendbeauftragten zu verorten, der als erste Ansprechperson und «Motor» für Jugendthemen eine wichtige Funktion zukommt. Tatsächlich rangiere das Jugendangebot seit Jahren in der Riehener Bevölkerungsbefragung unter den negativen Punkten, bestätigt Gemeinderätin Christine Kaufmann. Es werde einerseits als sehr wichtig bezeichnet, möge andererseits die Erwartungen aber nicht genügend erfüllen. Mit den aufgegleisten Veränderungen solle nun eine positive Entwicklung angestossen werden.

«Jugendbeauftragter» wird übrigens kein eigener Posten sein, sondern eine Aufgabe, um die sich der künftige Leiter oder die künftige Leiterin der Jugendarbeit im Rahmen seines oder ihres Pensums kümmern wird. Die Zusammenlegung von Jugi Landauer und mobiler Jugendarbeit schafft den dafür nötigen Spielraum.

In der Medienmitteilung dankt die Gemeinde Riehen dem Verein MJAB/R ausdrücklich für die langjährige engagierte Arbeit zugunsten der Riehener Jugendlichen. Er habe in diesen Jahren nicht nur unzählige Jugendliche begleitet, sondern auch Projekte wie die Zwischennutzungen des ehemaligen Rühlareals oder des Areals Hinter Gärten, die Nutzung des Gewölbekellers oder das Open Air «No Biz Chille».

### Bedauern bei Vereinsvorstand

Völlig überrascht vom Entscheid des Gemeinderats sei man nicht gewesen, sagt MJAB/R-Vorstandsmitglied Joël Thüring auf Anfrage. Die beiden Mitarbeiter vor Ort hätten schon gespürt, dass ein Wechsel in Betracht gezogen würde. Man nehme die Reorganisationspläne der Gemeinde Riehen zur Kenntnis und sei dankbar für das langjährige Vertrauen in den Verein. Gleichzeitig bedauert der Verein laut Thüring den Entscheid der Gemeinde, den Vertrag nicht zu verlängern. Dies habe zur Folge, dass aufgebaute Beziehungen zur Zielgruppe beendet und zwei Stellen abgebaut werden müssten. «Die MJAB/R hofft, dass die offene Jugendarbeit und der öffentliche Raum in Riehen weiterhin einen wichtigen Stellenwert einnehmen wird», betont Joël Thüring.



Der Jugendtreffpunkt «2wei» an der Bahnhofsrasse Foto: Loris Vernarelli

**KULTURPREIS RIEHEN** Preisträgerin für das Jahr 2019 ist Schriftstellerin Gabrielle Alioth

## Zwischen Erinnerung und Imagination

Die Autorin mit dem unverwechselbaren Schreibstil Gabrielle Alioth erhält den Riehener Kulturpreis 2019 für bemerkenswerte kulturelle Leistungen.

MICHÈLE FALLER

Sie wurde 1955 in Basel geboren, wuchs im Niederholzquartier in Riehen auf und dürfte den Leserinnen und Lesern des Jahrbuchs «Z'Rieche» 2016 durch die einnehmende Schilderung ihrer Kindheit am Blutrainweg in Erinnerung geblieben sein: Gabrielle Alioth. Die Schriftstellerin, die 1991 für ihren ersten Roman «Der Narr» mit dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet wurde, erhält den Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2019. Die Verleihung des mit 15'000 Franken dotierten Preises ist öffentlich und findet voraussichtlich im September statt, wie die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mitteilt.

### Romane, Kinderbücher, englische Lyrik

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie in Basel und Salzburg zog Gabrielle Alioth 1984 nach Irland, wo sie als Journalistin und Übersetzerin tätig war und seit 1990 als freie Schriftstellerin arbeitet. Ihr Schaffen umfasst mehrere Romane, Kinderbücher auf Deutsch, Theaterstücke, Sachbücher und neu auch Lyrik, Letztere auf Englisch. Die Preisträgerin lebt immer noch in Irland, und zwar in Termonfeckin (County Louth) nördlich von Dublin, unterrichtet aber auch an der Hochschule Luzern – Design & Kunst und gibt Schreibkurse am Literaturhaus Basel und der Volkshochschule beider Basel. Das literarische Geschehen in der Schweiz prägt sie seit 2017 auch als Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage mit.

«Gabrielle Alioth zeichnet sich durch ein reiches Schaffen in sehr unterschiedlichen Bereichen innerhalb der Literatur aus und hat auch über die Region hinaus Bedeutung erlangt», sagt Herbert Matthys, Präsident der Jury für den Kulturpreis. Er selber sei durch den neuesten Roman «Gallus der Fremde» auf Alioth aufmerksam geworden. Von diesem 2018 erschienenen sehr eindrücklichen Werk – es handelt vom Wandermönch Gallus, der im 7. Jahrhundert Irland verliess, am Bodensee eine neue Heimat fand und schliesslich zum



Zwischen Riehen und Termonfeckin zu Hause: Gabrielle Alioth, Riehener Kulturpreisträgerin 2019. Foto: zvg

Namensstifter St. Gallens wurde – habe er sich quasi rückwärts bis zum «Narr» durchgelesen, wie der Jurypräsident begeistert berichtet.

Die Autorin habe einen ganz besonderen Schreibstil, der die reale und die persönlich wahrgenommene Welt miteinander verflechte, so Matthys weiter. So kämen etwa auch in «Irland. Eine Reise durchs Land der Regenbogen», einem der zahlreichen Reiseführer Alioths, Sagenfiguren oder historische Personen vor, die ihren Weg in die Gegenwart gefunden zu haben scheinen.

Die Jury für den Kulturpreis Riehen hat in der Vergangenheit schon einige Male junge Kulturschaffende geehrt, sodass die Auszeichnung auch im Sinne eines Förderpreises zu verstehen war. Bei Gabrielle Alioth sei nicht speziell ihr Schaffen im vergangenen Jahr im Vordergrund gestan-

den, sondern die bemerkenswerten kulturellen Leistungen der 65-Jährigen insgesamt.

«Wiewohl die Schriftstellerin seit längerer Zeit in Irland lebt, betrachtet sie Riehen nach wie vor als ihre reale und geistige Heimat, die sie in sich trägt», ist am Schluss der Medienmitteilung der Gemeinde Riehen nachzulesen. Das erstaunt angesichts des bereits erwähnten Jahrbuchartikels nicht, in dem Alioth den Wohnort ihrer Kindheit rundheraus als Paradies bezeichnet. Natürlich mit Vorbehalten, die mit der gefährlichen Kiestrube und unheilvollen Geburtstagsfesten zusammenhängen. Jedenfalls ist auch hier das enge Verwobensein von Realität und Fiktion zu beobachten, denn die Autorin teilt in dieser Geschichte ihre «Erinnerungen ans Niemandland», so der Titel des Texts, mit einem vorlauten Eichhörnchen.

### Reklame teil

FONDATION BEYELER  
26. 1. – 17. 5. 2020

Verlängert bis  
26. 7. 2020

HOPPER

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

**Herkules Kalbsbratwurst**

3x so gross, 3x so gut.  
Der Star auf dem Grill!

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



## «Zum Lamm» erst im April 2021 bereit

rz. Die Wiedereröffnung des Wohn- und Pflegezentrums Zum Lamm mitten in Kleinbasel muss aus baulichen Gründen auf Ende April 2021 verschoben werden. Die Bauarbeiten in der historischen Liegenschaft erwiesen sich unerwartet als sehr komplex und umfangreich. Nach dem Umbau entsteht am Claraplatz ein attraktives Wohn- und Pflegezentrum, ein Haus mit heller Ausstrahlung, das moderne Pflege- und Betreuungsstandards erfüllt.

Nach dem Abbruch verschiedener Baueinheiten musste aufgrund der baulichen Situation die Planung angepasst werden. Auch wurde beim Rückbau entdeckt, dass einige Elemente, die man aus Achtung vor der Geschichte des Hauses eigentlich erhalten wollte, dennoch zu ersetzen sind. Zudem wurde bei den historischen Balken mit Tragfunktion ein Schädlingsbefall aufgespürt, der in Absprache mit dem Denkmalschutz aufwendig saniert wird.

Dies hat Auswirkungen bis nach Bettingen. Das Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm ist seit Sanierungsbeginn im Gebäude der ehemaligen Reha Chrischona zu Gast. Während der Corona-Pandemie konnte in dieser ruhigen grünen Umgebung die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner einfacher und besser geschützt werden als im pulsierenden Kleinbasel. Die einschränkenden Massnahmen sind weiter gelockert, sodass Ausflüge in die Stadt wieder möglich sind.

Beat Ammann, Direktor Bürgerhospital Basel, bedauert die Verschiebung der Wiedereröffnung von Herbst 2020 auf Ende April 2021 ausserordentlich. Er betont jedoch: «Bei den etlichen Massnahmen, die zur Verschiebung führten, profitieren die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden von mehr Sicherheit und Komfort. Ich hoffe auf das Verständnis der Bewohnenden und Mitarbeitenden.» Zudem hält er erfreut fest: «Im kommenden Frühjahr steht ein Umzug in ein attraktives helles und freundliches Haus am Claraplatz vor uns, das moderne Pflege- und Betreuungsstandards erfüllen wird.»

## «Vorsicht vor Langfingern»

rz. Mit dem «Bündelitag» beginnen am kommenden Wochenende die Sommerferien. Wer seine Koffer packt und verreist, sollte einige Ratschläge beherzigen, um Einbrecher nicht anzulocken und fernzuhalten. Aber auch wer zu Hause bleibt, muss im Sommer aufpassen: Offene Fenster und Türen locken zuweilen ungebetene Gäste an.

Ob tagsüber oder nachts: Geöffnete Fenster und Türen versprechen erfrischenden Durchzug, wenn die Temperaturen in die Höhe schnellen. Schnell schlüpft aber auch eine Diebin oder Dieb in die Wohnung oder ins Haus, um dort böse Absichten auszuführen.

Die Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt rät deshalb, vor dem Verlassen von Gebäuden alle Fenster und Türen zu kontrollieren und zu schliessen – auch im Büro zur Mittagszeit und bei Arbeitsschluss oder dann, wenn der Letzte die Garderobe beim Sportplatz verlässt.

Wer die Koffer schon gepackt hat und verreisen will, sollte zu Hause noch einen Kontrollblick wagen: Sind alle Fenster und Türen gut verschlossen? Es empfiehlt sich, auch die Balkon- und Kellertüren gründlich zu prüfen, denn diese bieten eine einfache Zutrittsmöglichkeit. Hinweise auf eine längere Abwesenheit wie zum Beispiel per Nachricht auf dem Telefonbeantworter oder per Zettel am Briefkasten sollten unterlassen werden. Zurückhaltung ist auch in den sozialen Medien angebracht: Die eigene Abwesenheit sollte nicht öffentlich mitgeteilt werden.

Auch der gemütliche Ausflug ins Gartenbad kann mit einer bösen Überraschung enden: Das unter dem Badetuch «versteckte» Mobiltelefon, oder der unbeaufsichtigte Rucksack finden rasch einen neuen Besitzer. Hier gilt es, wo vorhanden, Schliessfächer zu nutzen, ein Auge offen zu halten und vor allem: Keine unnötigen Wertgegenstände mit ins Bad zu nehmen.

Weitere Informationen finden sich im Internet.

**BETTINGEN** Verspätete Frühjahrs-Einwohnergemeindeversammlung auf St. Chrischona

# Bauernhaus sorgte für animierte Diskussion

Die mit einem satten Überschuss abgeschlossene Rechnung 2019 wurde durchgewinkt. Viel mehr zu reden gab das alte Gebäude im Bettinger Dorfkern.

LORIS VERNARELLI

Erst ganz am Schluss kam etwas Bewegung in die ansonsten sehr ruhige Gemeindeversammlung. Valentin Vonder Mühl hatte das Traktandum «Diverses» abgewartet, um seine Sorge um die Zukunft des Bauernhauses an der Steinengasse 5 kundzutun. Die erneut negativen Schlagzeilen in den Medien hätten ihn getroffen und er plädierte nun für eine Lösung im Sinne des Besitzers. «Denn vergessen wir nicht: Das grosse Stück Land im Herzen Bettingens gehört nicht der Gemeinde, sondern ist im Privatbesitz», sagte Vonder Mühl. Zur Erinnerung: Das älteste erhaltene Bauernhaus des Kantons Basel-Stadt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, das unter Denkmalschutz steht, ist seit Jahrzehnten Zankapfel zwischen der Besitzerfamilie Iff, der Gemeinde Bettingen und dem Kanton Basel-Stadt. Die Vorstellungen über die Gebäudenutzung gehen weit auseinander.

Letzte Woche ist nun Bewegung in die verfahren Situation gekommen. Einerseits hat der Regierungsrat den Bau eines Notdachs über dem Bauernhaus angeordnet, andererseits hat die Gemeinde Bettingen beschlossen, die fragliche Parzelle Nr. 0074 von der heutigen Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse (Nöl) in die Stadt- und Dorfbild-Schutzzone umzuzonen (RZ25 vom 19.6.2020). Dies, damit die dringend notwendige Sanierung des denkmalgeschützten Bauernhauses



Die Versammlungsteilnehmer mussten im Konferenzzentrum auf der Chrischona anderthalb Meter auseinander sitzen.

Foto: Loris Vernarelli

ohne Zonenkonflikte durchgeführt werden kann. Da der Eigentümer ein bereits bewilligtes und mit der Denkmalpflege abgestimmtes Generelles Baubeglehen zum Einbau von zwei Wohneinheiten eingereicht hat, scheint eine Lösung des Streits in greifbarer Nähe.

### Antrag abgeschmettert

Die Vorgehensweise des Gemeinderats hinterliess bei Valentin Vonder Mühl jedoch einen faden Beigeschmack. Der Eigentümer des Bauernhauses sei durch die Zonenplanung bisher eingeschränkt gewesen, betonte der Versammlungsteilnehmer. Eine Überführung seiner Liegenschaft in die Schonzone wäre deshalb die geeignetere Lösung. Mit seinem Antrag an den Gemeinderat, er möge die gesamte Zonenplanung der beiden Parzellen (Bauernhaus und Umschwung) überdenken, scheiterte er jedoch klar: 31 Personen stimmten gegen den Antrag, 7 dafür, 22 enthielten sich der Stimme.

Vehement gegen den Antrag hatte sich zuvor alt Gemeinderat Thomas Müller gewehrt. Die aktuelle Situation sei die beste seit jeher, der gordische Knoten sei endlich durchschlagen. Er könne nicht verstehen, dass man diese gute Ausgangslage jetzt mit einem wenig durchdachten Antrag gefährden wolle. «Die Umzonung in die Schutzzone erlaubt es dem Eigentümer, am Haus etwas umzubauen. Das ist ein Vorteil für ihn», stellte Müller klar. Eine Mehrheit der Stimmberechtigten folgte schliesslich seinen Argumenten.

Die rund 70 aufgrund der Corona-Massnahmen auseinander sitzenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung im Konferenzzentrum St. Chrischona hatten zu Beginn einstimmig die Rechnung 2019 genehmigt. Und die lässt sich auch sehen: Bei einem Ertrag von 14,28 Millionen Franken und einem Aufwand von 11,32 Millionen Franken schliesst sie mit einem Überschuss von 2,96 Millionen Franken ab. Man habe die Zielsetzung einer umsichti-

gen Finanzpolitik erreicht, kommentierte Gemeindepräsident Patrick Göttsch das gute Ergebnis.

### Zweite Tranche bezahlt

Finanzchefin Dunja Leifels wies vor allem auf die Abweichungen vom Budget hin. Unter «Allgemeine Verwaltung» habe der krankheitsbedingte Ausfall in der Gemeindeverwaltung durch eine externe Fachunterstützung überbrückt werden müssen. Gleichzeitig sei das Projekt «Steuerbezug durch den Kanton ab Steuerjahr 2019» durch eine externe Firma begleitet worden. Bei der Bildung verursache die steigende Anzahl Kindergartenkinder und Schüler höhere Kosten, sagte die Gemeinderätin. Die Nettoinvestitionen betragen im vergangenen Rechnungsjahr 7,38 Millionen Franken. Beinahe der gesamte Betrag ist auf die Überweisung der zweiten Tranche in der Höhe von 6,17 Millionen Franken an den Kanton für den Kauf des Primarschulhauses zurückzuführen. Hinzu kommt rund eine Million Franken für die Aussenraumgestaltung des Schulhauses. Diese Arbeiten sind laut Dunja Leifels noch nicht abgeschlossen und werden im laufenden Jahr beendet.

Richtig aktiv mussten die Versammlungsteilnehmer nur noch beim Traktandum «Ordnung betreffend die Entschädigung für die Mitglieder des Gemeinderates Bettingen» werden. Mit 71 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen die Anwesenden, die Höhe der Entschädigung und der Sitzungsgelder und somit das Budget der Exekutive als Gesamtes unverändert zu belassen. Keine Abstimmung gab es bei den weiteren Traktanden: Der Verwaltungsbericht 2019, der Ausbau der Digitalisierung der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen sowie der Masterplan Hochwasser Bettingen wurden zur Kenntnis genommen.

**WAHLEN** Die EVP bewirbt sich um einen Regierungssitz und strebt vier Sitze im Grossen Rat an

# Christine Kaufmann als Kandidatin der Mitte

Zum 100-Jahr-Jubiläum schickt die EVP Basel-Stadt mit der Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann eine eigene Kandidatin in den Regierungsratswahlkampf.

ROLF SPRIESSLER

Am 25. Oktober finden im Kanton Basel-Stadt die Gesamterneuerungswahlen statt. In den vergangenen Jahrzehnten war der Wahlkampf stets geprägt von einem Richtungskampf Links gegen Rechts. Im Schatten dieses Zweikampfes stand auch stets die Wahl um die Sitze des Kantonsparlaments. Diesen politischen Richtungskampf möchte die EVP nun aufbrechen und tritt im Wettbewerb um die sieben Regierungsratssitze mit der Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann an. Die Nominierung wurde bereits durch die Mitglieder der EVP Basel-Stadt bestätigt.

### «Stimme der politischen Mitte»

Die EVP Basel-Stadt möchte mit diesem Schritt dezidiert eine Kandidatin der politischen Mitte anbieten. Die CVP, deren Fraktion sich die EVP im Kantonsparlament angeschlossen hat, rechnet sie dabei nicht zur politischen Mitte, weil die CVP im Regierungswahlkampf mit der LDP und der FDP zusammenspanne und damit ein bürgerliches Viererticket mitgeschnürt habe.

Mit Christine Kaufmann verfüge die EVP über eine Kandidatin mit grosser politischer Erfahrung sowohl in der Legislative als auch in der Exekutive, betonen die Parteiverantwortlichen. Die 1968 geborene Mutter einer Tochter war 1994–2003 und nochmals 2010–2014 Mitglied des Riehener Einwohnerrats, politisierte 1998–2005 im Grossen Rat und ist seit 2010 Riehener Gemeinderätin. Die ausgebildete Tierärztin, die seit Abschluss ihres Staatsexamens 1993 vielfältige Tätig-



EVP-Grossrat Thomas Widmer-Huber, Regierungsratskandidatin Christine Kaufmann und EVP-Co-Präsident Jürg Sollberger.

Foto: Rolf Spriessler

keiten in verschiedenen Regionen der Schweiz wahrnahm, dabei Riehen aber stets treu blieb, arbeitete ab 2008 und bis vor Kurzem in eigener Tierarztpraxis in Riehen und ist seit April 2020 in Mutterschaftsvertretung als Leiterin im Amt für Sozialbeiträge Basel-Stadt tätig.

### Vier Sitze zum Jubiläum

Die EVP Basel-Stadt will den Schwung ihres 100-Jahr-Jubiläums sowie die Änderung des Wahlmodus, die den kleineren Parteien mehr Chancen auf eine den Wähleranteilen entsprechende Vertretung im Kantonsparlament gibt, für einen Wahlerfolg nutzen. «Mit dem heute geltenden Wahlgesetz hätte die EVP in den Grossratswahlen 2012 und 2016 jeweils vier der total hundert Sitze geholt, nämlich in den drei Stadtbasler Wahlbezirken und in Riehen je einen. Mit dem alten Wahlgesetz war nur der eine Sitz in Riehen möglich», führte Thomas Widmer-Huber im Rahmen einer Medieninformation aus. Stolz ist die EVP darauf, dass sie seit ihrer Gründung bis auf die erste Legislatur stets dem Kantonsparlament angehört hat und dabei mit grosser Kontinuität das politische Leben in Basel mitgestaltet habe. Tho-

mas Widmer-Huber hat 2019 den Sitz der langjährigen EVP-Grossrätin und ehemaligen Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer übernommen, strebt im Herbst seine Wiederwahl an und hofft auf vier EVP-Grossratsitze. Als persönliche politische Erfolge im Kantonsparlament verbucht er die Überweisung seines Vorstosses für die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Zollfreistrasse und die Erhöhung des Pauschalsbeitrags für persönliche Auslagen von im Heim lebenden Menschen. Mit einer Motion möchte er ein Konjunkturprogramm anstossen. Ausserdem setzt sich Thomas Widmer-Huber für die Stärkung der Familien ein, insbesondere für die Förderung aller Kinderbetreuungsformen anstelle einer einseitigen Bevorzugung der Kinderkrippen, für die Entwicklung neuer Wohnformen sowie für eine verstärkte Prävention im Bereich der sexuellen Gewalt.

### Koordination und Solidarität

«Die Corona-Krise hat gerade in unserer Region Schwächen offenbart, gegen die es anzugehen gilt», sagt Christine Kaufmann und wünscht sich ganz allgemein mehr Koordination über die Kantons- und auch über

die Landesgrenzen hinweg. «Ich habe mich vor Jahren für die Partnerschaftsinitiativen engagiert und bin heute noch überzeugt, dass ein Zusammenwachsen beider Kantone guttun und mehr Effizienz in viele Fragen bringen würde», fügt sie an, und: «Basel-Stadt würde bei 88 statt 2 Landgemeinden erfahren, wie man mit kleineren Gemeinwesen richtig umgeht, und Baselland würde zwangsläufig mehr Verständnis für die Herausforderungen einer Kernstadt entwickeln müssen.» Und ganz allgemein würde der Kantonsregierung eine Riehener Stimme guttun, zumal bei vielen Vorlagen die speziellen Bedürfnisse der Gemeinden Riehen und Bettingen nicht berücksichtigt würden.

Angesichts der Aussicht, dass die Arbeitslosenzahlen nach Corona auf einem höheren Niveau als zuvor verharren dürften, begrüsse sie das neue Instrument der Überbrückungsrente für ältere Arbeitslose sehr, fügt Kaufmann an, doch dies allein werde auf Dauer nicht genügen. Es brauche Investitionen in die Ausbildung und Nachholbildung, denn ohne Qualifikation habe man es im Arbeitsmarkt schwer und laufe Gefahr, den Lebensunterhalt unter prekären Arbeitsverhältnissen verdienen zu müssen. Auch müsse der Kanton investieren, zum Beispiel in Form eines Konjunkturprogramms, wie es Thomas Widmer-Huber in seiner hängigen Motion fordere. Der Energiebereich biete sich für Investitionen an.

Die Kantonsbevölkerung habe in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, was eine bauliche Verdichtung zur Folge habe. Neben mehr bezahlbarem Wohnraum brauche es dabei auch Frei- und Grünflächen, Sportplätze, Kindertagesstätten und Begegnungsräume.

Ein wichtiges Anliegen ist Christine Kaufmann die Umwelt. Sie fordert die ordentliche Beseitigung von Altlasten, eine gute Luft- und Wasserqualität und ein verbessertes Stadtklima durch eine gute Durchgrünung.

## CARTE BLANCHE



**Daniel Hettich**

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

## Leben

So langsam hat man das Gefühl, dass die Viruswelle abklingt und man seinen gewerblichen Aktivitäten wieder wie früher nachgehen kann. Mittlerweile hat man sich an Masken und Desinfektionsmittel gewöhnt, aber ein Dauerzustand kann das nicht sein und man wünscht sich die kleinen sozialen Gewohnheiten wie das Händeschütteln zurück. Der Lockdown hat ja doch einiges mit uns angestellt: Plötzlich fanden wir uns in einer Schlange auf der Strasse mit zwei Metern Abstand wieder und das Einkaufen dauerte deutlich länger. Wenn einem jemand auf dem Trottoir entgegenkam, wurde das teilweise schon zum Problem und man war versucht, irgendwie zwei Meter auszuweichen.

Eine solche Zeit löst ja bekanntlich einige Veränderungen aus. Auch in Riehen. Plötzlich wurde es ruhig am Himmel und der Durchgangsverkehr verschwand. Die abendlichen Sitzungen fielen weg und die Agenda war erstaunlich leer. Viele Einkäufe wurden wieder in der nahen Umgebung gemacht. Die Umsätze stiegen nach oben, nicht nur beim WC-Papier, und man bekam eine Vorstellung, was das so alles ausserhalb der Schweiz im Detailhandel früher umgesetzt wurde.

Man hatte auch plötzlich Zeit, um sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Einige Gewerbetreibende in Riehen machten das auf spezielle Art und wagten einen mutigen Schritt vorwärts. Neue Läden entstanden trotz Covid-19 im Dorf. Herzliche Gratulation an dieser Stelle für die Neueröffnung und viel Erfolg! Die Restaurationsbetriebe durften ohne zusätzliche Gebühren mehr Allmend benutzen und ihre Tische und Stühle auf Plätzen wie etwa dem Singeisenhof stellen. So entstand plötzlich Leben an Orten, die vorher eher verwaist waren. Das könnte in Zukunft ruhig so bleiben.

Neues Leben im Dorfkern. Das zeigt für mich eines klar: Wenn der richtige Mix an Läden vorhanden ist und die Voraussetzungen stimmen, wird es attraktiv und man kommt eher zum Einkaufen ins Dorf. Man trifft Bekannte und Freunde und schätzt das nahe Einkaufen wieder. Ein Mehrwert für Riehen, der von uns allen die Unterstützung verdient. Helfen Sie mit, die Attraktivität Riehens zu steigern – jetzt und in Zukunft.

Die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins Riehen sind für Sie da. Einfach hgr.ch eingeben, dort sind sie zu finden.

## IMPRESSUM

## RIEHERER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Carolina Mangani, Dorothee Rusch, Martina Basler.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## MATURARBEIT Familiengeschichte zu neuem Leben erweckt

## Eine Reise in die Vergangenheit

Die Rieherer Maturandin Nadia Tamm schrieb ein Buch über die Flucht ihrer Grossmutter von Westpreussen bis nach Riehen.

MICHÈLE FALLER

«Ich möchte einmal ein Buch schreiben.» Das sagte sich Nadia Tamm als Kind. Doch während Kindheitsträume nicht selten erst lange Zeit später oder vielleicht gar nicht in Erfüllung gehen, wurde der Wunsch der damals Zehnjährigen bereits sieben Jahre später Realität. Letzten November schrieb sie im Rahmen der Maturarbeit ihr erstes Buch. Es heisst «Im letzten Moment», ist eine Mischung aus literarischer Aufarbeitung der Familiengeschichte und historischen Sachtexten und behandelt die Flucht ihrer Auslandschweizerfamilie aus Westpreussen 1945 vor der Roten Armee, die zurück in die Schweiz und schliesslich nach Riehen führte.

## Spannende Geschichtslektion

Wer nun wenig Ahnung über dieses Kapitel am Ende des Zweiten Weltkriegs hat, kann unbesorgt sein, denn dank einer Einleitung und Exkursen zum historischen Hintergrund kommt zur spannenden Familiengeschichte auch eine kleine Geschichtslektion hinzu. Als «fiktionalisierte Interpretation der bestehenden Quellenlage» definiert Nadia Tamm im Vorwort, was ihr Buch eigentlich sei. Jetzt lacht die 18-Jährige. «Ich weiss, es klingt wahnsinnig hochgestochen!» Aber es bringe tatsächlich auf den Punkt, was das Buch sei und was nicht. Zuerst hatte die Maturandin nämlich vor, einen historischen Roman über die Flucht ihrer damals 12-jährigen Grossmutter und deren Familie zu schreiben. «Das stellte ich mir einfa-



Der erste Rieherer Wohnort nach der Flucht: Nadia Tamm vor dem Haus, in dem ihre Grossmutter ab 1948 als Teenager wohnte. Foto: Michèle Fallier

cher vor und das Material schien übersichtlich», berichtet die frischgebackene Schulabgängerin.

Doch wie das bei derartigen Projekten so ist, habe die Recherche ganz neue Fragen aufgeworfen, sagt Nadia Tamm. Die Geschichte, wie man sie sich in der Familie erzählte, sei zwar omnipräsent gewesen und durch jene habe sie beispielsweise erstmals vom Zweiten Weltkrieg erfahren. Doch erst bei der Recherche zum Buch, für die sie mit ihrem Grossonkel nach Polen reiste, erinnerte sich der Grossonkel vor Ort an Dinge, die zuvor nicht Teil der gängigen Familienerzählung waren. Beispielsweise daran, dass sich der Wohnort seiner Familie in der Nähe eines Konzentrationslagers befand und dass im Landwirtschaftsbetrieb seines Vaters sowohl Zwangsarbeiter als auch KZ-Häftlinge arbeiten mussten. Die Häftlinge seien quasi

an die umliegenden Höfe vermietet worden. Die in der Familie kursierende Version habe aber eher so gelaute, als habe man vom nahen KZ nichts gewusst.

## Verantwortung tragen

Die Lösung des Problems, wie die neuen Erkenntnisse im Buch thematisiert werden können, war der Rat ihres Geschichtslehrers, die Handlung des Buchs mit historischen Sachtexten zu umrahmen. «Das war eine absolute Notwendigkeit, denn wenn man derart heikle Informationen fiktionalisieren möchte, bewegt man sich auf dünnem Eis.» Vor allem, da über die näheren Umstände nichts bekannt sei. Das sei ja generell das Problem bei historischen Filmen oder Büchern, stellt Nadia Tamm fest. Man wisse nicht, was Fakt und was Fiktion sei und die erzählte Geschichte trage im-

mer zum Geschichtsbild bei. «Plötzlich merkte ich, dass ich eine Verantwortung trage. Das war eine echte Überraschung.»

Die zweite Überraschung war durchwegs angenehmer Art. Obwohl die Autorin bereits als Zehnjährige kurze Geschichten verfasste, seien diese zum Teil unvollendet geblieben, was die Angst schürte, auch mit der Maturarbeit nicht fertigzuwerden. Zum Glück unbegründet. «Das Thema war nervenaufreibend, aber toll. Und was gibt es besseres als etwas, das einen voll reinzieht?» Auch gelernt habe sie viel: «Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, sich mit Geschichte auseinanderzusetzen, weiss nun genauer, woher meine Familie kommt, habe die Kultur Polens kennengelernt und bin kritischer geworden – aber nicht misstrauisch!»

Positive Feedbacks sind ebenfalls nicht ausgeblieben: Für ihre Maturarbeit erhielt Nadia Tamm die Bestnote 6 und ausserdem den von der Gemeinde Riehen verliehenen GB-Preis für die beste Maturarbeit des Gymnasiums Bäumlhof. Auch die Familienmitglieder seien nach dem ersten Schreck über die neuen Erkenntnisse «megapositiv und stolz» auf die neue Familienchronistin.

Da sie nun mit der Schule fertig ist, muss die Schreiberin ihren Job als Chefredaktorin des Schülermagazins «Quint» und Präsidentin des Trägervereins Cerisier an den Nagel hängen. Früher oder später ist dann ein Geschichtsstudium geplant. Doch auch das bietet ja bekanntlich Stoff für Romane. Was auch immer als Nächstes dran ist, für Nadia Tamm ist klar: «Ich werde sicher weiterschreiben.»

*Nadia Tamm: «Im letzten Moment. Die Flucht meiner Auslandschweizerfamilie aus Westpreussen 1945», erhältlich in der Buchhandlung Rössli, Schmiedegasse 14, Riehen und in der Gemeindebibliothek Riehen Dorf.*

## RENDEZ-VOUS MIT ... dem Rieherer Rapper Loris Aeberli aka Skip, dessen dritte Single heute erscheint

## Schon immer «brutal Spass» am Musizieren

Ein Rapper braucht selbstverständlich einen Künstlernamen und kann nicht einfach als Loris Aeberli, Jahrgang 1996, im Studio Platten aufnehmen oder auf dem Barfusserplatz vor Hunderten von Menschen auftreten. Sein Alter Ego Skip hat Aeberli 2012 gefunden, durch reinen Zufall, wie es oft so geht: «Ich speicherte damals meine Texte noch auf dem PC, als ein Virus alle Dokumente blockierte», erzählt er. «Alle Versuche, auf «Cancel» oder «OK» zu klicken, scheiterten. Erst, als ich auf «Skip» drückte, waren die Dokumente wieder frei.» Aeberli legt mit gespielter Strenge Wert darauf, dass er seinen Spitznamen nur wegen dieser Anekdote habe: «Skip», also «überspringen», lasse sich sonst auf nichts in seinem Leben oder Charakter beziehen.

Spätestens seit vergangenem Dezember ist Skip einem breiten Publikum in der Basler Musikszene bekannt, nämlich als er die Single «Stand do» und das zugehörige Musikvideo mit dem Kickboxer Kevin «Der Barbar» Buser veröffentlichte. Doch bereits im Sommer 2018 landete er mit dem Song «Kennsch du?» auf seiner ersten EP «24/7» (sein Geburtstag) einen Hit, der auch auf SRF3 gespielt wurde und, wie er sagt, «durch die Decke ging». Die EP schaffte es auf Platz 14 der Schweizer Hitparade. Am heutigen Freitag erscheint die Single «Kei Zyt», die seine zweite EP «Mandala» am 10. Juli vorwegnimmt. EP ist in der Musikwelt der Fachausdruck für ein Album, das unter neun Songs hat und sich deshalb nicht Album nennen darf.

## Nie wirklich Musikunterricht

Loris Aeberli ist ein echtes Rieherer Kind. Er lebte 22 Jahre lang in der Inzlingerstrasse, ging im Schulhaus Erlensträsschen in die Primarstufe, ein Jahr in das Schulhaus Hinter Gärten. In der Orientierungsschule Burgstrasse wurde er erstmals schwerpunktmässig in Musik unter-



Der Rieherer Loris Aeberli aka Skip hat sich für eine Rap-Karriere entschieden: Seine erste EP erschien im Sommer 2018, am 10. Juli kommt bereits die dritte heraus. Foto: Boris Burkhardt

richtet, was sich in der Weiterbildungsschule De Wette in Basel fortsetzte. «Ich war schon immer sehr instrumentenaffin», betont Aeberli, «hatte aber nie wirklich Unterricht.» Bei der einen Grossmutter habe er auf dem E-Piano gespielt, bei der anderen habe er sich selbst das Klavierspielen auf dem Flügel beigebracht. Mit 13 oder 14 Jahren habe er seine erste E-Gitarre bekommen. «Ich habe nie geübt, aber es machte brutal Spass», erzählt Aeberli lachend.

Schliesslich schlug er auch noch zwei Jahre bei der Jungen Garde der Schnoogekerzli die Trommel, zuletzt als Tambourmajor, während Mutter und Schwester dort piffen. Der Vater, vervollständigt Aeberli das Familienbild, sei ein «Anti-Fasnächtler»; aus-

gerechnet 2006 habe er ihn zum ersten Mal versucht zu rappen, zunächst auf Hochdeutsch, was ihm aber nicht zugesagt hat. 2013, mit 17 Jahren, hatte er sein erstes Video auf Youtube laufen und seine ersten Liveauftritte, unter anderem am Rieherer Dorffest. Professionell wurde seine Musik, als Aeberli 2017 Jeremias Ganzoni alias Sherry-ou kennenlernte, der das La-

bel Dritter Stock Records in Basel (wohlgemerkt im Erdgeschoss) gründete.

## Zwischen Hip-Hop und Reggae

Zur Aufnahme eines Lieds geht Aeberli «mit einer gewissen Gefühlslage ins Studio», wie er erzählt: «Dort zeigt mir der Produzent einige Beats, die passen könnten oder ich habe selbst schon eine Idee.» Zweiter wichtiger Bestandteil eines Rap sei der «Hook», der Refrain des Textes. Musikalisch bewegt sich Skip zwischen Hip-Hop («Stand do») und digital produziertem Reggae («Kennsch du?»). Das habe sich schon bei seinen ersten Auftritten herauskristallisiert, als er beim SRF in den Sparten Reggae sowie Bounce/Rap an sogenannten «Cyphers», also Kurzauftritten mehrerer Künstler, teilnahm. Das neue Album wird eher in Richtung Reggae gehen. Den Single-Song «Kei Zyt» nahm Aeberli als einzigen zusammen mit echten Musikern, der Reggaeband Schwellheim aus Schönenbuch, auf. Ein weiteres Lied der EP, «Märlwald», ist der guten Beziehung zu seinen Eltern gewidmet, wie der junge Künstler verrät, der inzwischen wieder in Riehen an der Burgstrasse wohnt.

Während des einen Jahres auf der Wirtschaftsmittelschule wurde sich Loris Aeberli bewusst, dass er eigentlich Lehrer werden wollte: «Es machte mir schon immer Spass, mit Kindern zu arbeiten.» Erfahrungen hatte er schon als Babysitter gesammelt, zudem trainierte er für kurze Zeit Jugendliche des FC Amicitia Riehen. Das war vor vier Jahren, als er schon auf die Fachmaturitätsschule Basel mit Schwerpunkt Pädagogik gewechselt war. Sein Studium der Pädagogik für die Primarstufe an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz plant Loris Aeberli 2022 zu beenden: «Ich will mir keinen Stress machen und pausiere dieses Semester – auch wegen meiner musikalischen Projekte.»

Boris Burkhardt



# Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
 Telefon 061 645 10 00

Zu verkaufen in Riehen, Nähe Sonnenhalde  
**804 m<sup>2</sup> Bauland**  
 mit sanierungsbedürftigem EFH.

Zuschriften bitte unter Chiffre 3198 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

**Hecken-schnitt Zeit!**  
**Andreas Wenk**  
[wenkgartenbau.ch](http://wenkgartenbau.ch)  
 061 641 25 42

Familie mit 2 Kindern sucht Haus oder Wohnung zum Kauf mit mind. 4 Zimmern und 120 m<sup>2</sup>  
 Telefon 076 756 30 69

**Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.**  
**A. Mächler 079 949 32 85**

**Ferien für Ihren Garten**  
**Viva Gartenbau**  
 061 302 99 02  
 Severin Brenneisen, Heinz Guljahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

## 3-Zimmer-Wohnung

Kleine (75 m<sup>2</sup>) gemütliche Wohnung an der Lörcherstrasse 124, 4125 Riehen zu vermieten. Schöne Wohn-Essküche, z.T. neue Bodenbeläge / **Ab 1. August 2020**

Miete: Fr. 1200.–  
 Nebenkosten: Fr. 100.–  
 Bei Interesse melden sich bitte bei Tel. 079 418 82 91

**WIESENGARAGE | BRENNISEN**  
 Wiesentalstrasse 24 | 79540 Lörrach | T: +49 (0)7621 953 67 87  
 E-Mail: [info@wiesengarage-brenneisen.de](mailto:info@wiesengarage-brenneisen.de) | [www.wiesengarage-brenneisen.de](http://www.wiesengarage-brenneisen.de)

### IHR KOMPETENTER PARTNER RUND UM'S AUTO!

**\* IHR SPEZIALIST FÜR BMW und MINI**

REPARATUR ALLER FABRIKATE | INSPEKTION MIT MOBILITÄTSGARANTIE | HU\* & AU IM HAUS  
 KLIMASERVICE | AUTOGLAS | COMPUTERACHS-VERMESSUNG | FEHLERDIAGNOSE | UNFALL-INSTANDESETZUNG | HOL- UND BRINGDIENST  
 WERKSTATTENSATZWAGEN

**JETZT TERMIN VEREINBAREN**



Zu vermieten an der Römerfeldstrasse in Riehen

Nach Vereinbarung eine helle, ruhige **4-Zimmerwohnung ca. 90 m<sup>2</sup>**  
 1. Stock (ohne Lift)

Offene Küche, Bad mit Plattenböden  
 Zimmer mit Parkettböden  
 2 Balkone  
 Miete Fr. 1'830.00 + 250.00 NK

Auskunft erhalten Sie unter 061 601 00 41

Zu vermieten in **Riehen**  
 Schützenrainweg 11 per sofort oder nach Vereinbarung. Schöne, ruhige, renovierte Hochparterre

**3.5-Zimmer-Wohnung, 84 m<sup>2</sup>**

grosszügiges Bad, sep. WC, Réduit, Parkettböden. NR, keine Haustiere.

Miete CHF 1230.–, NK CHF 200.–

Auskunft + Besichtigung  
 Telefon 061 641 04 39

## Schreiner

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt  
 Telefon 076 317 56 23

## Kirchzettel

vom 28. Juni bis 4. Juli 2020

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
 Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
 Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
 Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: Surprise Strassenmagazin

**Dorfkirche**  
 So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Silas Deutscher

**Kirche Bettingen**  
 So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Flöte: Anny Stamm. Predigttext: Micha 7, 18–20  
 19.30 Abendgottesdienst: Thema «Weg+». Predigt: Pfarrer Stefan Fischer. Kirche St. Chrichona, anschliessend Grill & Chill, DMH «Haus der Stille»

**Kornfeldkirche**  
 So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether. «Du träumst in mir, mein Gott» Ps. 126. Es singt das Jodeltrio HEIROMA.  
 Di 14.30 Spielnachmittag im Kirchgarten für Familien. Café Kornfeld geöffnet  
 Mi 14.30 Café Kornfeld eröffnet Seniorenkaffi-Kränzli  
 Sa 19.15 offener Jugendtreff mit Snacks und Drinks

**Andreashaus**  
 Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51**  
 Auch während der Schulsummerferienzeit können wir noch keine öffentlichen Gebetszeiten, Gottesdienste und Anlässe anbieten. Wir möchten diesen kleinen Platz in der Zeit jedoch nutzen und Ihnen jede Woche einen «geistlichen Proviant» für die Lebensreise anbieten, die mitten durch das «Gelände» des Alltags führt. Dazu möchten wir Gedanken und Erfahrungen zu einem Bibelwort teilen, das für viele von uns Schwestern – gerade auch auf schwierigen Etappen der Lebensreise – sehr wichtig und ermutigend war und ist.

**Jesus spricht: Kommt her zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin sanft und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.** (Matthäus 11, 28–30).

Geplagt, beladen – und da ist einer, der mich erquicken, also mich beleben, erfrischen, mir wohl tun will. Was für eine befreiende, ermutigende Botschaft – aber das ist erst der Anfang! Auch wenn unsere Gottesdienste und Anlässe zurzeit noch nicht öffentlich stattfinden können, sind wir für Fragen unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: Telefon 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch**

So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub  
 10.00 Kinderhüte / Kids-Treff Spezial

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**  
 So 10.30 Eucharistiefeier  
 Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim  
 Fr 17.30 Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag  
 Sa Während der Schulferien entfallen die Vorabendmessen.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,  
 woher wird mir Hilfe kommen!  
 Meine Hilfe kommt von dem Herrn,  
 der Himmel und Erde gemacht hat. *Psalm 121.1*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Gotte und Tante

### Gerda Tellenbach-Ammann

12. Januar 1920 – 16. Juni 2020

Sie ist nach einem langen, erfüllten Leben friedlich eingeschlafen und von ihrem kurzen Leiden erlöst worden.

Vreni und Werner Zehnder-Tellenbach  
 Daniel Zehnder  
 Lisbeth Tellenbach-Notz  
 Claudia Tellenbach und Christoph Kessler  
 Karin und Sacha Müller-Tellenbach  
 mit Léonie und Timo  
 Verwandte und Bekannte

In Anbetracht der besonderen Situation findet die Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Vreni & Werner Zehnder-Tellenbach,  
 Am Stausee 15, 4127 Birsfelden

Juni 2020

In Tiefer unendlicher Trauer nehmen wir Abschied von unserem über alles geliebten Sonnenschein, Baby, Enkel

### Tyson (Bubub)

30.08.2017 - 18.06.2020

Tyson, in unseren Herzen wirst du für immer Weiterleben. Wir werden dich nie vergessen und danken dir für die schöne Zeit, die wir mit dir erleben durften.



In unendlicher Trauer  
 dein geliebtes Mami  
 dein überalles geliebtes Omi  
 dein geliebter Opa  
 deine beste Freundin Mädi  
 sowie deine Spielkameraden  
 und all die dich ins Herz geschlossen haben.

Daniela, Gisela und Reto Faass

## Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

**Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) bestellen**



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**

Edward Hopper. Bis 26. Juli.

**Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe.** Bis 26. Juli.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

**Umstellung auf Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler:** Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

**Sonntag, 28. Juni, 14–16 Uhr:**

**Spaziergang 24 Stops.** Der geführte Spaziergang führt zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets vorab online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Shuttle inklusive. Preis: Fr. 12.– pro Person.

**Mittwoch, 1. Juli, 18.30–19.30 Uhr:**

**Vortrag von Didier Ottinger «Les fantômes de Hopper».** Didier Ottinger, stellvertretender Direktor am Centre Pompidou, widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Realismus und Fantastischem in Edward Hoppers Kunst. In Zusammenarbeit mit der Alliance Française Basel und der Société d'Études Françaises Basel. Die Veranstaltung findet auf Französisch statt. **Museumsbesuch im Ticket enthalten.** **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.** **Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich:** Tel. 061 645 97 20, E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) **Weitere Führungen, Infos und Online-Verkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch).**

GALERIE MOLLWO  
GARTENGASSE 10

**Andreas Durrer malt in der Galerie.** Andreas Durrer malt bis 26. Juli jeweils Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr, und auf Anfrage. **Bilderausstellung bis 9. August.** **Öffnungszeiten:** Mi–So, 14–18 Uhr. **Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).**

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Nachdenkliches und Freudiges.** Vernissage: Freitag, 26. Juni, 12 bis 19 Uhr. **Ausstellung bis 26. September.**

**Masterpiece London Online 2020.** Die Galerie nimmt an der Kunstmesse Masterpiece teil. [www.masterpiecefair.com](http://www.masterpiecefair.com)

**Der Mensch und die Natur – Deutsche Holzschnitte 1906–2002.** Online-Ausstellung im virtuellen Ausstellungsraum. [www.ifpdafoundation.org/henze-ketterer-triebald-german-wood](http://www.ifpdafoundation.org/henze-ketterer-triebald-german-wood)

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).**

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 26. JUNI

## «Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museums Basel statt. **Treffpunkt:** 14.30 Uhr, Inzlinger Zoll. **Eintritt:** Fr. 25.– (vergünstigt Fr. 15.–). **Reservierung unter [www.ex.ch](http://www.ex.ch) erwünscht.**

## Senioren-Tanznachmittag

Tanzen oder «Luege und lose»: Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Livemusik. Saal im Landgasthof Riehen. **Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen!** 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). **Eintritt:** Fr. 10.–. **Kontakt per E-Mail an: [seniorentanz.riehen@yahoo.com](mailto:seniorentanz.riehen@yahoo.com).**

## MONTAG, 29. JUNI

## Aqua-Rhythm im Wasser

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. **Teilnahme Gratis (exkl. Eintritt Naturbad).** 18.30–19.20 Uhr, Naturbad Riehen. **Keine Vorkenntnisse notwendig. Einstieg jederzeit möglich, ohne Anmeldung.**

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

GALERIE LILIAN ANDREE  
GARTENGASSE 12

**Regula Mathys-Hänggi: Malerei.** Ausstellung bis 23. August.

**Sonntag, 28. Juni, 13–17 Uhr: Künstlertreff.** Die Künstlerin wird anwesend sein. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. **Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).**

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

**Motor.** Kuratiert von Martin Chramosta. **Ausstellung bis 23. August.**

**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).**

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER  
BASELSTRASSE 88

**Dream.** Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. **Skulpturen und Reliefs von Alexander Heil.** **Ausstellung bis 20. September.**

**Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. **Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch).**

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE  
INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner.

**Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** **Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.**

## WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. **Bis 31. Oktober.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. **Eintritt frei.**

(Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG  
ECKE MOHRHALDENSTRASSE/  
DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. **Geöffnet bis 11. Juli.**

**Samstag, 27. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung.** Unter kundiger Führung des Beerenspezialisten Martin Frei die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren.

**Öffnungszeiten:** Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI  
HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur.

**Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** **Telefon 061 601 50 68.**

**Sonderausstellung: «Zeit Los Lassen».** Poesie am Ort der letzten Ruhe – Wortbilder von Matthias Zurbrugg auf dem Friedhofsareal. **Ausstellung bis 16. August.**

**Freitag, 26. Juni, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.**

**Samstag, 27. Juni, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.**

**Sonntag, 28. Juni, 16 Uhr: Literarischer Spaziergang.**

**Anmeldung Spaziergänge:** Tel. 077 454 18 44, E-Mail: [zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch](mailto:zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch)

## MITTWOCH, 1. JULI

## Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus. **Ab 14 Uhr bis zirka 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich), Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden. Schutzmassnahmen Coronavirus: Teilnahme nur wenn man sich gesund fühlt, Desinfektionsmittel vorhanden, Teilnehmer/innen werden namentlich notiert.**

## Aktiv! im Sommer – Sanftes Boot Camp

Unter freiem Himmel wird mit spielerischen Übungen Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. **18.30–19.20 Uhr, Spielplatz Schulhaus Bettingen. Kostenlos, ohne Anmeldung.**

## Aktiv! im Sommer – Pilates

Pilates auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). **19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung. Grosse Tuch und wenn möglich eigene Matte mitbringen.**

## DONNERSTAG, 2. JULI

## Aktiv! im Sommer – Tai-Chi

Tai-Chi auf der Wettsteinanlage Riehen, ein Bewegungsangebot für alle (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). **19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung.**

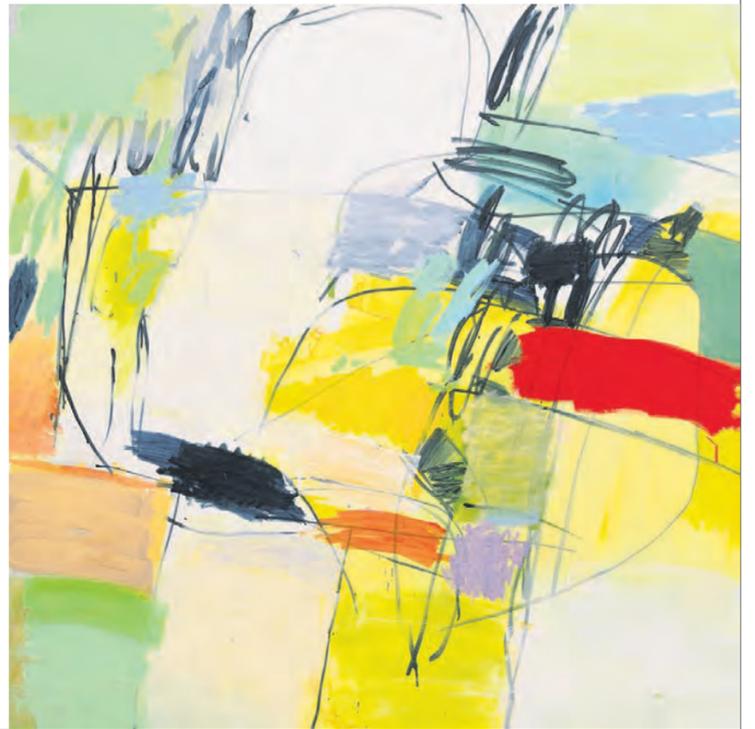
## Dabeisein, wenn Kunst entsteht

*mf.* «Delphi» heisst das grossformatige Gemälde des Basler Künstlers Andreas Durrer, das durch seine intensive Farbigkeit unsere Aufmerksamkeit erregt. Durrers Werke sind momentan in der Riehener Galerie Mollwo zu bewundern, doch nicht nur fertige Bilder, sondern auch das Entstehen derselben kann beobachtet werden, denn bis 26. Juli malt der Künstler direkt in der Galerie. Jeweils von Mittwoch bis Samstag zwischen 14 und 18 Uhr und auf Anfrage ist Zu- und Anschauen angesagt. Die Bilderausstellung dauert bis 9. August.

Andreas Durrer wurde 1960 in Basel geboren, studierte bei Beppe Assenza Malerei, war in Dortmund Leiter der Malschule am Novalis Hochschulverein und ist seit 1998 Dozent an der Assenza Malschule in Münchenstein. Seit 1999 arbeitet Durrer, der vornehmlich mit Acrylfarbe auf Leinwand malt, in seinem eigenen Atelier als freischaffender Maler. 2011 gründete er die Malschule «NetzWerk Malerei» in Münchenstein.

Work in Progress. Andreas Durrer malt in der Galerie. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

Foto: zVg, © Andreas Durrer



## NATUR Zu Hause bei den Störchen in den Langen Erlen – Teil 12: Den Tag verdösen

## Bitte kein Stress!

Einmal mehr zeigt sich, dass die Störche von Mili und Pili Portabebes zu den jüngsten im Tierpark Lange Erlen gehören. Auf den anderen Horsten schlagen die Jungvögel bereits kräftig mit den Flügeln und schwingen sich dabei immer wieder zwei bis drei Meter in die Luft. Dabei müssen sie vorsichtig sein, dass sie nicht unbeabsichtigt aus dem Nest fallen. Unsere beiden Geschwister hingegen verdösen lieber den Tag und scheinen es mit den Gymnastikübungen noch nicht allzu ernst zu nehmen.

Bei genauerem Hinsehen mit dem Fernglas zeigt sich zudem, dass die schwarzen Schwungfedern der jungen Störche noch in den sogenannten Federscheiden stecken. Ein deutliches Zeichen dafür, dass das Wachstum der Federn noch nicht abgeschlossen ist. Mutter Mili scheint sich da keine Sorgen zu machen. Sie ist – wie könnte es anders sein – mit der Pflege des Gefieders beschäftigt und lässt sich auch durch die zaghaften Bettelreflexe nicht stören. Dabei steht der Zug in den Süden bereits Mitte August an, denn in der Regel verlassen die Jungvögel das Brutgebiet ein bis zwei Wochen vor den Altvögeln. Noch haben die jungen Störche also Zeit, das Fliegen zu erlernen.

Stefan Leimer



Die beiden Jungvögel haben noch keine Flugversuche unternommen, auch weil das Wachstum der Federn noch nicht abgeschlossen ist. Foto: Stefan Leimer

## KULTURTREPPE Drei Open-Air-Konzertabende im «Landi»

## Musikalische Sommernächte

rz. In etwas veränderter Form kommt die Riehener «Kulturtreppe» in diesem Sommer daher. Vom Donnerstag, 23., bis Samstag, 25. Juli, lädt die Veranstaltungsreihe für drei Konzerte ins Freizeitzentrum Landauer. Unter freiem Himmel zelebriert sie dort die lange vermisste Live-Kultur – natürlich mit den erforderlichen Schutzmassnahmen.

In den letzten Jahren lud das Spielzeugmuseum Riehen in den Sommerferien zur Kulturtreppe in seinen lauschigen Hof. Wegen aktueller Umbauarbeiten zieht die Veranstaltungsreihe heuer für drei Konzertabende ins Freizeitzentrum Landauer um. Der Aussenbereich der dortigen Anlage bietet genügend Platz, um die erforderlichen Corona-Schutzmassnahmen umzusetzen und sei gleichzeitig urgemütlich, teilt das Kulturbüro Riehen mit.

Mit seinen Open-Air-Konzerten hat das «Landi» bereits verschiedene Grössen der Schweizer Musikszene wie Züri West, Stiller Has und Marc

Sway nach Riehen gebracht. Bei der Kulturtreppe Ende Juli steht das regionale Musikschaffen im Vordergrund: Drei Konzertabende vom Vocal-Jazz mit der «Soirée d'été» und bekannten Basler Stimmen wie Annie Goodchild und Pink Pedrazzi über angesagten Synth-Pop von Yaya bis zu groovenden World-Sounds mit Prekmurski Kavbojci lassen das Publikum in die vielfältige Basler Musikszene eintauchen.

## Kostenlos mit Anmeldung

Die Veranstaltung richtet sich an grosse und kleine Musikfans, läuft auf Kollektenbasis und sorgt mit einem unkomplizierten Verpflegungsangebot dafür, dass auch der Magen auf seine Kosten kommt. Bei Regen garantiert die «Landi-Beiz» mit offenen Türen zur baumgedeckten Terrasse hin ungetrübtes Sommerfeeling. Über das Schutzkonzept wird im Vorfeld auf den Veranstalter-Webseiten sowie vor Ort informiert. Um die Schutzmassnahmen möglichst

unkompliziert umsetzen zu können, wird um Anmeldung via Ticketino-Reservationsstool gebeten.

## Das Kulturtreppe-Programm

**Donnerstag, 23. Juli, 20 Uhr:** «Soirée d'été» feat. Annie Goodchild, Andrea Thoma (Amoa), Jasmin Al-Bash, Pink Pedrazzi, Pyro & Nick Nobody (Nobody Reads) supported by Stefania Chiara (voc), George Ricci (sax, clarinet), Pio Schürmann (piano), Marco Nenniger (bass), Florian Haas Schneider (drums). **Musikalische Zeitreise mit Broadway-Jazzklassikern und grossen Basler Stimmen.**

**Freitag, 24. Juli, 20 Uhr:** Yaya. Synth-Pop made in Basel.

**Samstag, 25. Juli, 20 Uhr:** Prekmurski Kavbojci. Balkanbeats, Cumbia, Banghra und jede Menge Lebensfreude.

## Bücher Top 10 Belletristik



1. **Mena Kost, Ueli Pfister, Dino und Donny**  
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag

2. **Hansjörg Schneider**  
Hunkeler in der Wildnis  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Donna Leon**  
Geheime Quellen  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

4. **Sandra Hughes**  
Tessiner Verwicklungen –  
Der erste Fall für  
Tschopp & Bianchi  
Kriminalroman | Kampa Verlag

5. **Monika Helfer**  
Die Bagage  
Roman | Hanser Verlag

6. **Laetitia Colombani**  
Das Haus der Frauen  
Roman | S. Fischer Verlag

7. **Martin Walker**  
Connaisseur  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

8. **Melitta Breznik**  
Mutter –  
Chronik eines Abschieds  
Roman | Luchterhand Literaturverlag

9. **Delia Owens**  
Der Gesang der Flusskrebse  
Roman | Hanser Verlag

10. **Arno Camenisch**  
Goldene Jahre  
Roman | Engeler Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**  
Reden wir über das Sterben  
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag

2. **Karin Breyer**  
Wandern in der  
Nordwestschweiz  
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag

3. **Daniele Ganser**  
Imperium USA –  
Die skrupellose Weltmacht  
Politik | Orell Füssli Verlag



4. **Concetto Vecchio**  
Jagt sie weg!  
Die Schwarzenbach-  
Initiative ...  
Schweizer Geschichte |  
Orell Füssli Verlag

5. **Unterwegs zuhause**  
Mit dem Wohnmobil  
durch Europa  
Camping-Reiseführer | Kunth Verlag

6. **Rolf G. Renner**  
Hopper  
Kunsthbuch | Taschen Verlag

7. **Franziska Streun**  
Die Baronin im Tresor  
Romanbiographie | Zytglogge Verlag

8. **Philippa Perry**  
Das Buch, von dem du  
dir wünschst, deine Eltern  
hätten es gelesen  
Erziehungsratgeber | Ullstein Verlag

9. **Zora Neale Hurston**  
Barracoon – Die Geschichte des  
letzten amerikanischen Sklaven  
Biographisches | Penguin Verlag

10. **1000 Jahre Basler Geschichte**  
Archäologie unter dem  
Musiksaal des Stadtcasino Basel  
Geschichte | CMV

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder  
persönlich für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Garte Service.ch** Offene Tür  
Sozial Engagiert  
• Gartenunterhalt  
• Gartengestaltung  
Kontakt:  
Andreas Leuzinger  
077 527 05 05

Das ABC des Erfolges ist Werbung



**fj. FG Basel**  
seit 1889 Bildung nach Mass

Wir gratulieren unseren  
Maturandinnen und Maturanden zur  
erfolgreich bestandenen Matura.

Deutsch Lea-Annina  
Drews Paul  
Domokos Matyas  
Engelhardt Frederic  
Ferel Claire  
Gil Martim  
Grob Jakob  
Kaufmann Noëlle  
Koechlin Lea  
Konrad Sebastian  
Kurzidim Noah

Leu Selina  
Lukes Maximilian  
Marugg Jil  
Nagler Tamara  
Nowotny Heiko  
Reiff Christopher  
Schmidt Tizian  
Schnoz Florian  
Schwarb Noel  
Soiron Louisa Marie  
Speiser Naomi

Stahl Anna-Kristina  
Sutter Michael  
von Graffenried Cyrill  
Wickli Marius  
Zbinden Eric

[www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch)

inserterate@riehener-zeitung.ch

Gemeinde  
Riehen

### Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

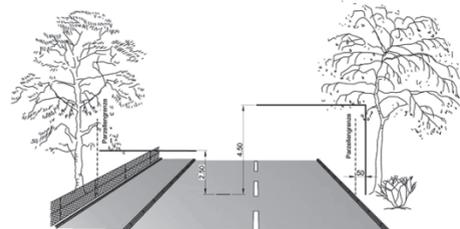
#### Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)  
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.

#### - Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen

(vom 22. November 1967)  
§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

#### Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



Im Gellert zu vermieten an  
erstklassiger, ruhiger & sonniger  
Quartierslage im 7. Obergeschoss:

#### Top-Exklusive 7.5 Zi.-Wohnung

Wfl.: ca. 289m<sup>2</sup>, Nfl.: ca. 40m<sup>2</sup>,  
Wohn-, Esszimmer, moderne,  
offene Küche mit hochwertiger  
Ausstattung, 5 Zimmer, 3 Bäder, 1  
Gäste-WC, 2 Balkone, Reduit mit  
Waschturm, grosser Hauswirt-  
schaftsraum, 2 Keller, 3  
Autoeinstellplätze u.v.m.

Highlights: Concierge-Service,  
Hallenschwimmbad, Minergie-P

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

WETTSTEINPLATZ 8  
CH - 4058 BASEL  
T +41 (0)61 561 70 72  
M +41 (0)79 503 36 00  
F +41 (0)61 561 70 71  
INFO@VONGRAFENSTEIN.CH  
WWW.VONGRAFENSTEIN.CH

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)



Willkommen zurück,  
liebe Schweiz!

Bis zu **20%\***  
auf alle Markengläser

Alle Infos zu weiteren tollen Angeboten finden Sie unter  
[www.zickenheiner-optik.de](http://www.zickenheiner-optik.de)



**zickenheiner**  
Freude am Sehen.

Turmstraße 4 · D-79539 Lörrach · Tel. +49(0)76 21.9 24 50

\* auf den empfohlenen Herstellerpreis

Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

## HENZE &amp; KETTERER &amp; TRIEBOLD Vielfältige Kunstwerke

## Kunst zum Nachdenken

rz. Kunst kann das Leben auf vielerlei Arten bereichern. Das Verständnis der Kunst ist dabei nicht primär. Sie kann auch zum Nachdenken anregen. Durch Kunst werden wichtige Emotionen hervorgerufen. Das Spannende dabei ist, dass sich dies von Mensch zu Mensch unterscheidet. Dies lässt sich in der Rieher Galerie Henze & Ketterer & Triebold erleben. Am Freitag, 26. Juni, findet dort die Vernissage der neuen Ausstellung «Nachdenkliches und Freudiges» statt.

Es gilt in der Ausstellung Werke unterschiedlicher Künstler zu entdecken, die pure Freude wecken oder zum Nachdenken anregen. Die Natur beispielsweise wird häufig mit positiven Eigenschaften wie etwa Freiheit assoziiert. So zeigt ein Aquarell von Theo Eble (1899–1974) einen Weg im Tessin, der geradewegs auf ein leuchtend grünes Feld hinführt. Bei Erich Heckel stehen die Menschen meist in der Harmonie mit der Natur, so wie in seinem Aquarell «Kahn mit Badenden».

Mit dem Thema der Vergänglichkeit wird der Betrachter verstärkt in Werken von Alfred Kubin (1877–1959) und Giovanni Manfredini (\*1963) konfrontiert. Während Kubin das Thema Tod mit symbolhaften Charakteren wiedergibt und diesen etwa als Skelett, das einen

Menschen auf den Armen trägt, personifiziert darstellt, widmet sich Manfredini dem Symbol des Kreuzes und der Darstellung Jesu. Demgegenüber stehen freudige und friedvolle Ereignisse, die bei Georg Baselitz (\*1938) in «La Nuit mit Marie» in einem tanzenden Paar zum Ausdruck kommen.

Eine ganze Gruppe von Werken hat die «Figur» zum Motiv, welche mehr oder weniger als stilisierte Darstellung des menschlichen Körpers verstanden werden kann und formal bis in die ägyptische und griechische Antike zurückreicht. Der Betrachter tritt bei den Werken von Jürgen Brodewolf (\*1932) sehr menschenähnlichen und bis überlebensgrossen Figuren gegenüber. Während die 1,50 Meter grosse «Bleifigur» ohne Kopf und Arme trotz ihres Materials stark menschliche Züge aufweist, erinnern die «Figur von 1984» und «Grosser Torso von 1987» in ihren Holzkästen an Kokons. Die Ausstellung zeigt auch Werke der Abstraktion, die den Betrachter etwa durch den Bildtitel, wie bei Max Ernsts (1891–1976) Gemälde «Les Jeunes et les Jeux twistent», zu einer individuellen Assoziation einladen.

«Nachdenkliches und Freudiges», Vernissage: Freitag, 26. Juni, 12 bis 19 Uhr. Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstrasse 4, Riehen.



Ernst Ludwig Kirchner, «Artisten an Ringen (und Trapez)», 1923/28, Öl auf Leinwand, Gordon 746, 100 x 75 cm. Giovanni Manfredini, «Senza Morte. Ohne Tod», 2007, Mischtechnik auf Papier, 55 x 47 cm.



Fotos: zVg

## KORNFELDKIRCHE «Sommerferien@Home»

## Ferien mit kurzer Anreise

mf. «Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.» Was Goethe schon wusste, hat auch heute Gültigkeit. Umsetzen lässt sich die Weisheit in der Kornfeldkirche in Riehen, wo unter dem Titel «Sommerferien@Home» ein Programm für alle Altersgruppen und viele Geschmäcker stattfindet.

Nicht fehlen darf das Café Kornfeld, das während der ganzen Ferienzeit jeweils dienstags und mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet ist. Dienstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr findet ausserdem ein Spielnachmittag mit Wasser- und anderen Spielen für Familien im Kirchengarten mit gemeinsamem Zvieri in Form einer Teiletete statt. Mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr gibt es jeweils ein KaffiKränzli für Seniorinnen und Senioren mit Marina Zumbrunnen oder Käthy Kaufmann.

Samstags zwischen 19 Uhr und 22 Uhr lockt der offene Jugendtreff Teenager ab 12 Jahren in den Jugendkeller, wo Musik, Hotdogs, Drinks und Games angesagt sind. Für das gleiche Publikum ist das Teenagerweekend im Tipizelt oberhalb von Riehen am 17./18. Juli,

wo Jugendlichen ab der 7. Klasse ein spannendes Programm geboten wird. Gekocht wird auf dem Feuer, geschlafen im Tipi.

Am 2. August um 18.30 Uhr findet wieder ein Frauengrillabend statt. Grill und Getränke werden bereit sein, das Essen muss man selber mitbringen. Den Abschluss des Ferienprogramms bildet der Familiengottesdienst zum Schulstart am 9. August mit anschliessendem Grillieren im Kirchengarten. Der unkonventionelle Gottesdienst, der eine Theateraufführung von Kindern und Erwachsenen, Lieder und einen kreativen Teil umfasst, beginnt um 10 Uhr. Wieder stehen Grill und Getränke bereit und alle bringen ihr Essen selber mit.

Ein Lichtblick nach Ferienende: Das Café Kornfeld ist wieder an drei Halbtagen geöffnet, nämlich am Dienstag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr und am Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Anmeldung zum Teenagerweekend bis 10. Juli und Informationen bei Maya Frei-Krepfer, Telefon 078 687 42 38, E-Mail maya.frei@erk-bs.ch.



Gute Stimmung an einem der vergangenen Teenagerweekends.

Foto: zVg

## KUNST RAUM RIEHEN Vernissage zur ersten Ausstellung nach dem Lockdown

## «Es blitzt, rauscht, bewegt sich etwas»



Ausstellungskurator Martin Chramosta begrüsst die Vernissage-Gäste vor dem Kunst Raum.

Foto: Philippe Jaquet

## Die Wiedereröffnung des Kunst Raums Riehen wurde an der Vernissage zur Ausstellung «Motor» gross gefeiert.

NATHALIE REICHEL

Hätte die Eröffnungsfeier am vergangenen Freitagabend im Kunst Raum Riehen nur eine Stunde später begonnen, wären alle Besucherinnen und Besucher wenige Minuten darauf im strömenden Regen gestanden. Glück gehabt: Um 19 Uhr, nämlich zu Beginn der Vernissage, schien noch die Sonne. «Alles ging gut», bestätigt der Ausstellungskurator Martin Chramosta auf Anfrage der RZ, «der offizielle Teil der Veranstaltung im Innenhof des Kunst Raums ist trocken über die Bühne gegangen.» Stattgefunden hat die Vernissage im Freien, damit die nötigen Abstände möglichst eingehalten werden konnten.

Der Kurator spricht von einem «sehr gut besuchten» Anlass mit rund 130 Besucherinnen und Besuchern. Froh darüber, dass sie nach dem mehrmonatigen Stillstand wieder Leute begrüßen dürfe, habe Gemeinderätin Christine Kaufmann sodann auf die Regeln und das geltende Schutzkonzept hingewiesen.

Die noch bis zum 23. August dauernde Ausstellung «Motor» symbolisiert mit ihrem Namen die Wiederaufnahme des Betriebs im Kunst Raum Riehen und wurde innerhalb weniger Wochen auf die Beine gestellt. Das Besondere an den Kunstwerken ist wohl die gleichzeitige Ansprache des optischen und des akustischen Sinnes: Verschiedene Geräusche – Industrielaute, schwer definierbare Tonaufnahmen oder das Lied «Live is life» von Opus –, die in der ganzen Schau stets zu hören sind, begleiten die Objekte. Zusammen vermitteln sie den Eindruck eines ständig laufenden Motors.

## Energietreiber des Motors

Der Treibstoff dieses Motors sind laut Martin Chramosta die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung, weshalb der Kurator das Publikum am Freitag in seiner kurzen Einführungsrede als «Energietreiber des Motors» angesprochen hat. Dass die Vernissage im Innenhof über die Bühne gegangen sei, sei zweifellos eine besondere Situation, die aber auch eine einmalige Chance geboten habe, erklärt Chramosta: «Erstmals war der Blick nicht direkt auf die Ausstellung, sondern zunächst einmal auf den Kunst Raum Riehen als Gehäuse gerichtet.» Aber auch die Ausstellung sei etwas Spezielles, zumal

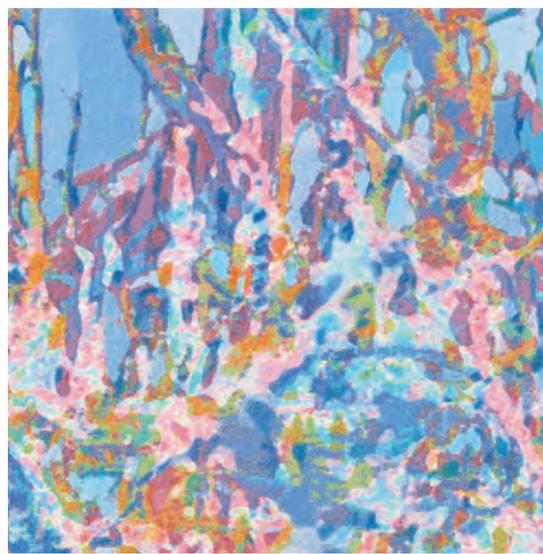
deren Besucher etwas in ihr entdecken könnten: «Es blitzt, es rauscht, es bewegt sich etwas», veranschaulicht der Kurator.

Nach der Begrüssung durch Christine Kaufmann und den einleitenden Worten von Martin Chramosta nutzte das Publikum die Gelegenheit, die Kunstwerke zu besichtigen und den Klängen zu lauschen. Eine Aufsichtsperson sorgte dafür, dass der Besuch der Ausstellung gestaffelt vorstatten ging, sodass sich jeweils nicht mehr als 30 Leute im Inneren des Kunst Raums Riehen aufhielten. Um ein Gedränge zu vermeiden, wurde ein separater Ausgang definiert, der durch den Gartensaal führte.

Unterdessen genossen jene Gäste, die noch auf die Besichtigung warten mussten, einen etwas aussergewöhnlichen Apéro: Jede Person bekam ein eigenes Säckchen, das «Sunneedi» und eine Büchse Prosecco oder – für jene, die nichts Alkoholisches trinken wollten – eine Flasche Wasser beinhaltete. Ein offenes Buffet gab es also nicht. Trotz der einen oder anderen Besonderheit hätten die Besucher den Abend genossen, sagt Martin Chramosta und macht einen äusserst zufriedenen Eindruck, als er vom geselligen Beisammensein der Gäste und von der guten Stimmung berichtet.

## GALERIE KUNST.PART. Edgar Eberle zeigt kleinformatige Bilder

## Von der Realität zur Fantasie



Das Bild «Baumskizze» entstand im Frühling 2020 mit Blick von der Terrasse des Künstlers in Riehen.

Fotos: zVg



Eines von mehreren «Blumenfenster»-Bildern, wie sie in den letzten Jahren in verschiedenen Varianten entstanden.

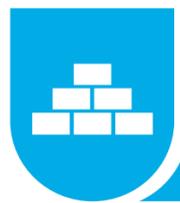
rs. Es ist eine spezielle Art der künstlerischen Arbeit, die der in Riehen lebende Künstler Edgar Eberle vom 30. Juni bis 11. Juli in der Basler Galerie «Kunst.part.» am Spalenberg 30 in Basel präsentiert, unter dem Titel «Poesie im Bild – von der Realität zur Fantasie». Als Basis der Bilder, die alle das Format 30 x 30 Zentimeter aufweisen, dienen ihm eigene Fotografien, die er auf dem Computer bearbeitet und farblich verändert, teils auch überlagert, bis er eine seiner künstlerischen Idee entsprechende Grundlage gefunden hat. Dieses Foto wird dann mit einem Tintenstrahldrucker auf voluminiertes, säurefreies 170-Milligramm-Papier gedruckt und anschliessend mit Tusche und Farbstift vollständig über-

mal. So entstehen sehr farbtensive, lebendige, komplexe und detailreiche Bilder mit hoher Ausdruckskraft. Motive für seine jüngsten Bilder findet er in der Natur, im Steinbruch und in der Stadt Venedig, die er selbst bereist hat.

Zu dieser speziellen Arbeitsweise am kleinformatigen Bild ist Edgar Eberle gekommen, nachdem er mit seinem Umzug nach Riehen sein grosses Atelier hatte aufgeben müssen. Edgar Eberle, der dieses Jahr seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, beschäftigte sich schon als Kind mit Bleistift und Farbe und pflegte die Kunst parallel zu seinem Berufsleben als Fotolithograf und Gestalter. Auf seinen Zügen durch das Bündnerland wechselte er von der eigentlichen Land-

schaftsmalerei hin zu einer Auflösung des Gegenständlichen in Farb- und Formklänge. Er lernte viel vom Basler Künstler Eduard Lienhard und liess sich in seiner künstlerischen Arbeit immer wieder von neuen Ideen und Lebenssituationen beeinflussen.

Anfang der 1980er-Jahre begann er seine Bilder auszustellen. Seither waren seine Werke in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, so zum Beispiel auch in der «Rieher Palette 86» im Jahr 1986 im Berowergut in Riehen. Die nun aktuelle Ausstellung am Spalenberg 30 in Basel wird am Dienstag, 30. Juni, 17–20 Uhr mit einem Apéro eröffnet und endet am 11. Juli. Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10–12 Uhr und 14–18.30 Uhr, Samstag 11–17 Uhr.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Durst-Schönherr, Karl**, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7

**Tellenbach-Ammann, Gerda Hedwig**, geb. 1920, von und in Riehen, Schützengasse 60

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Aeussere Baselstrasse 125**, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 567, Eigentum bisher, Daniela Seabrook, Amsterdam (NL), Jonathan Alistair Seabrook, Amsterdam (NL), Eigentum neu, Marc-Sebastian Goebel, Riehen, Bettina Cruces Dominguez, Riehen

**Im Wenkenberg 9**, Riehen, Sektion: E, Parzelle: 2283, Eigentum bisher, Zedrima AG, Basel, Eigentum neu, Myriam Brunner, Riehen

### Amtliche Mitteilungen

#### Gemeindeabstimmung

**über den Beschluss des Einwohnerrats vom 27. Mai 2020 betreffend Volksinitiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen»; Festlegung des Abstimmungstermins**

Der Einwohnerrat hat mit Beschluss vom 27. Mai 2020 die unformulierte Volksinitiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen» durch eine Kinderbeitragsordnung ausformuliert und hat entschieden, diese den Stimmberechtigten mit Antrag auf Ablehnung vorzulegen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 7. März 2021 fest.

Riehen, 16. Juni 2020

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin:  
*Sandra Tessarini*

**Rütiring 120**, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 1141, Eigentum bisher, Nicole Läderach Storz, Le Landeron NE, Jacqueline Elsa Thurneysen, Heidenfeld (DE), Olivier Storz, Basel, Rosmarie Storz, Riehen, Thomas Storz, Basel, Angela Hänggi, Eiken AG, Eigentum neu, VAREM AG, Basel

#### Baupublikation Riehen

##### Neu-, Um- und Anbauten Mühlestieggrain 43, Riehen

**Projekt:** Verglasung südseitiger Gartensitzplatz, Mühlestieggrain 43, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2269  
**Bauherrschaft:** Elsbeth und Martin Josef Suter, Mühlestieggrain 43, 4125 Riehen

**Projektverfasser:** Karin Rudin-Knopf, Unterm Schellenberg 4, 4125 Riehen

#### Technische Anlagen

##### Aeussere Baselstrasse 192, Riehen

**Projekt:** Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät nordwestlich Gebäude, Aeussere Baselstrasse 192, Riehen, Sektion RB, Parzelle 1436  
**Bauherrschaft:** Bau- und Verkehrsde-

partement des Kantons Basel-Stadt, CHE-481.619.180, Münsterplatz 11, 4051 Basel

Die Bauherrschaft ist *Projektverfasser/in*

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel bis spätestens 24.07.2020* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

#### Festbankgarnituren, Geschirrmobil

Werkhof Riehen, Haselrain 65, Tel. 061 646 60 60

Die Gemeindeverwaltung vermietet Festgarnituren und Absperrungen für Strassen- oder Quartierfeste auf Allmend. Sie vermietet ein Geschirrmobil mit maximal 440 Gedecken und Geschirrwashmaschine.

3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF	773'220
Ausgaben	CHF	-3'287'889
Nettoinvestition	CHF	-2'514'669

4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF	650'160'075
Passiven	CHF	-641'334'159
Überschuss	CHF	8'825'916

5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 17. Juni 2020

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Andreas Zappalà*  
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Juni 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Leitbild Landwirtschaft Riehen-Bettingen 2020–2030

Der Gemeinderat hat das Leitbild Landwirtschaft Riehen-Bettingen 2020–2030 verabschiedet. Als Vision oder landwirtschaftliches Oberziel streben die Gemeinden eine vielfältige, nachhaltige, natur- und bevölkerungsnaher Landwirtschaft an. Das Leitbild beschreibt allgemeingültige Leitsätze, leitet aus diesen konkrete Entwicklungsziele sowie Massnahmen und Anregungen für die nächsten 10 Jahre ab. Dabei dient es den Gemeinden als Grundlage ihrer Landwirtschaftspolitik und zur Unterstützung und Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung. Das Leitbild ist in Kürze auf [www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch) zu finden.

#### Tigermücken – vermeiden Sie stehen des Wasser!

Das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) überwacht das Auftreten der Tigermücke. Informationen zu Monitoring und Bekämpfung erfolgen regelmässig an den Gemeinderat. Auch Sie können mit folgenden Massnahmen während der Mückensaison (Mai bis Oktober)

bei der Vermeidung von Brutstätten helfen:

- ✓ Auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter verzichten oder regelmässig entleeren
- ✓ Leere Behälter (Giesskannen, Eimer, Spielzeug, usw.) unter Dach lagern oder umdrehen, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann
- ✓ Fässer und Regentonnen abdichten (z.B. mit Gardinstoff und Gummiband)
- ✓ Dachrinnen regelmässig von Verstopfungen befreien
- ✓ Wasser in Kinderplanschbecken und Tränken für Tiere mindestens einmal pro Woche restlos entleeren
- ✓ Löcher in Mauern und Boden mit Sand auffüllen

Weitere Informationen und Bilder der Tigermücke finden Sie unter [www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke](http://www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke)

#### Café Wendelin ab Dienstag, 30. Juni, wieder geöffnet

Das Gemeinde-Café öffnet nach einer längeren, Covid-bedingten Pause wieder ab Dienstag, 30. Juni 2020. Während der Schulferien ist das Café jeweils morgens zwischen 8.30 und 11.30 Uhr geöffnet – nach den Sommerferien wieder zu den normalen Öffnungszeiten. Die Mitarbeitenden freuen sich auf Ihren Besuch.

### KANTONSBLATT

#### Baupublikation Bettingen

##### Technische Anlagen Baiergasse 62, Bettingen

**Projekt:** Luft-/Wasser-Wärmepumpen, Standort Aussengeräte an nord-östlicher Parzellengrenze, Baiergasse 62, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1001  
**Bauherrschaft:** Eva Biland Morath, Baiergasse 62, 4126 Bettingen, Christian Morath, Baiergasse 62, 4126 Bettingen  
**Projektverfasser:** Lippuner AG, Talweg 25, 4126 Bettingen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind

dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel bis spätestens 24.07.2020* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Besuchen Sie die  
Homepage  
Ihrer Gemeinde  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)



Foto: Nathalie Reichel

**Gemeindeschulen**  
Bettingen | Riehen

**Offene Stellen in den  
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

**Schulische Heilpädagogin**  
Pensum: ca. 38%  
Stellenantritt: per 01.08.2020

**Kindergartenlehrpersonen**  
Pensum: 50% oder 32% und 18%  
Stellenantritt: per 01.08.2020

**Fachperson für Psychomotorik**  
Pensum: 20%  
Stellenantritt: per 01.08.2020

**Fachperson für Logopädie**  
Pensum: ca. 25%  
Stellenantritt: per 01.08.2020

**Vorpraktikanten/innen**  
Pensum: 80%  
Stellenantritt: per 01.08.2020

**Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe**  
Pensum: im Stundenlohn  
Stellenantritt: ab sofort oder n.V.

**Detaillierte Informationen** zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

**Gemeindeschulen**  
Bettingen | Riehen

**Offene Stellen in den  
Tagesstrukturen der  
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

**Praktikanten**  
Pensum: 80-100%, diverse Standorte  
Stellenantritt: per 01.08.2020

**Detaillierte Informationen** zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

www.riehener-zeitung.ch

**Gemeindeschulen**  
Bettingen | Riehen



**Abteilungsleiter/in Bildung und Familie 100%**  
(Mitglied der Geschäftsleitung)

Vielfältige Dienstleistungen der Abteilung, bestehend aus den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen (Primarstufe und Tagesstrukturen), der ausserschulischen Tagesbetreuung, dem ausserschulischen Musikunterricht und der kommunalen Familien- und Integrationsarbeit, können Sie infolge Pensionierung des Stelleninhabers per **1. Juni 2021** aktiv mitgestalten.

**Ihr Verantwortungsbereich:**

- Leitung der Abteilung mit insgesamt rund 500 Mitarbeitenden, personell, betrieblich und finanziell
- Erarbeitung von Grundlagen für eine fortschrittliche Bildungs- und Familienpolitik zuhanden des Gemeinderats
- Erstellen von Vorlagen an das Gemeindeparlament
- sorgfältige, kundenorientierte Umsetzung der Leistungsaufträge und weiterer politischer Vorgaben
- zeitgemässe Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Schulgrundlagen
- Koordination mit kantonalen Behörden und Institutionen
- Leitung von abteilungsspezifischen und übergeordneten Projekten zur Weiterentwicklung der Organisation

**Ihr Profil:**

- Qualifizierte Abschlüsse für Aus- und Weiterbildungen auf Hochschulniveau im Bereich Bildung und Betriebswirtschaft
- Langjährige Management- und Führungserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Analytisch-konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten, vernetztes Denken, Leistungsausweis in der Leitung interdisziplinärer Projekte
- Eigeninitiative und ausgeprägte Sozialkompetenz, hohe Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und ein prägnanter Schreib- und Kommunikationsstil
- Breit gefächertes Interesse an Politik und Affinität zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen
- Erfahrung, Geschäfte eigenständig vorzubereiten und die Bereitschaft, dem Gemeinderat den notwendigen Support sicherzustellen
- Kenntnis und Interesse an bildungs- und familienpolitischen Fragen, Kenntnisse der kantonalen Bildungslandschaft
- Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Politik

**Was Sie erwartet:**

- Ein vielseitiges Tätigkeitsfeld in einem lebhaften Umfeld
- Ein motiviertes Team und die Möglichkeit zur Organisationsentwicklung und Prozessoptimierung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (PDF) bis **am 31. August 2020** per E-Mail an: [beat.meier@riehen.ch](mailto:beat.meier@riehen.ch), Ref. **ALBF0820**, Herr Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Ihre Ansprechpartner für weitere Auskünfte sind Herr Jens van der Meer, Verwaltungsleiter, Tel. 061 646 82 45 oder Herr Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, Tel. 061 646 82 44.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

**gsünder basel**

**Aktiv! im Naturbad '20**

**Aqua-Rhythm**  
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser

**Montag, 18.30 – 19.20 Uhr,**  
**15. Juni – 17. August (10x)**

**Kostenlos und ohne Anmeldung.**

Weitere Angebote und Kurse:  
Tel. 061 551 01 20 oder  
[www.gsuenderbasel.ch](http://www.gsuenderbasel.ch)

NATURBAD RIEHEN

Neues Coronavirus Aktualisiert am 3.6.2020

**SO SCHÜTZEN WIR UNS.**

**Jetzt unbedingt neue Regeln einhalten:**

- Testen**: Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.
- Tracing**: Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktdaten angeben.
- Isolation/Quarantäne**: Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

**Weiterhin wichtig:**

- Abstand halten.
- Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.
- Gründlich Hände waschen.
- Hände schütteln vermeiden.
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.
- Falls möglich weiter im Home-office arbeiten.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

Schweizerische Eidgenossenschaft / Confédération suisse / Confederazione Svizzera / Confederaziun svizra / Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG / Office fédéral de la santé publique OFSP / Ufficio federale della sanità pubblica UFSP / Uffizi federal da sanadad publica UFSP



# Rosis Garten

Restaurant

Wir haben  
wieder  
geöffnet!

## Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag

11 bis 18 Uhr

Telefon 061 426 11 96

Restaurant Rosis Garten  
Rauracherstrasse 111 · 4125 Riehen



FG Basel  
seit 1889 Bildung nach Mass

Wir gratulieren unseren  
Schülerinnen und Schülern zum  
erfolgreich bestandenen Abschluss  
der Sekundarschule Niveau E.

Di Meo Lara  
Fehr Joana  
Fleischer Diego  
Gil Beatriz

Ruch Martin  
Schmidt Timo  
Schubiger Flurin  
Stückelberger Basil

[www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch)



**Alamouti**  
Augenarzt

**Notfall?**  
**Akute Beschwerden?**  
**Allgemeine Kontrolle?**

### NEUE ADRESSE:

Dr. med. Bijan Alamouti  
Schützengasse 35  
(ehemaliges Gemeindespital Riehen)  
4125 Riehen

NEUE TELEFONNUMMER: 061 643 11 11

## Auf einen Blick

**Einwohneratssitzung vom 17. Juni 2020**

rs. Die Sitzung findet coronabedingt im Kongresszentrum der Messe Basel statt. Es fehlen entschuldigt Hans Rudolf Lüthi (LDP) und Peter Mark (SVP).

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Susanne Fisch (SP) betreffend Situation von Riehener Spielgruppen, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Fussgängerstreifen Rudolf Wackernagel-Strasse, von Matthias Moser (SVP) betreffend Umgestaltung Otto Wenk-Platz und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Bundesfeier in Riehen 2020.

Dem Antrag der Petitionskommission, die Volksanregung betreffend Zuweisung einer Nutzungszone für die Liegenschaften Inzlingerstrasse 11–45 nicht an den Gemeinderat zu überweisen, wird entsprochen.

Das Parlament nimmt den Geschäftsbericht 2019 des Gemeinderats zur Kenntnis und genehmigt insbesondere die Produktsammenrechnung 2019 der Gemeinde Riehen, die bei einem Aufwand von 115,74 Millionen Franken mit einem Überschuss von 8,83 Millionen Franken schliesst, und die Investitionsrechnung 2019 mit einer Nettoinvestition von 2,51 Millionen Franken.

Der Geschäftsbericht 2019 der Wärmeverbund Riehen AG wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Der Rat genehmigt die beantragte Teilrevision für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen betreffend Ferienregelung für die Fachpersonen Logopädie und Psychomotorik.

Der zweite Zwischenbericht zur Motion Patrick Huber (CVP) betreffend Einführung einer regelmässigen Überprüfung der öffentlichen Aufgaben der Gemeinde wird zur Kenntnis genommen und die Beantwortungsfrist der Motion um ein Jahr verlängert, also bis Mai 2021.

An den Gemeinderat überwiesen wird der Anzug von Martin Leschhorn Strelbel (SP) betreffend Dorffest Riehen als trinationales Fest (19:17 Stimmen bei 1 Enthaltung).

Nicht überwiesen wird der Anzug von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend Konjunkturprogramm und Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Riehen (16:19 Stimmen bei 1 Enthaltung).

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Eduard Rutschmann (SVP), der dem Parlament während 18 Jahren angehört hat. Ihm nachfolgen wird Bernhard Rungger (SVP).

## GESCHÄFTSBERICHT Parlament zieht Bilanz zu Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2019

# Diskussionen um Investitionen

rs. Trotz Ausgabenwachstum gab es in der Produktsammenrechnung 2019 der Gemeinde Riehen einen Überschuss von 8,83 Millionen Franken zu verzeichnen, dies bei einem Aufwand von 115,74 Millionen Franken und vor allem auch deshalb, weil bei den Vermögenssteuern unvorhergesehene hohe Einnahmen zu verzeichnen gewesen waren. Geld wäre also vorhanden gewesen und die Gemeinde investierte nicht so viel, wie es per Budget vorgesehen gewesen wäre.

Prompt kritisierten viele Fraktionssprecher, der Gemeinderat habe zu wenig investiert, sprachen gar zum Teil von einem Investitionsstau, der den Wert der Gemeindeinfrastruktur zu gefährden drohe. Dazu passte allerdings nicht, dass sich das Parlament in der Vergangenheit öfters als Investitionshemmer gezeigt hatte, die Schaffung von Arbeitsstellen auf der Gemeinde, und damit mehr Handlungsfreiheit, regelmässig kritisiert und sich noch in derselben Sitzung gegen einen EVP-Vorstoss für ein Riehener Konjunkturprogramm ausgesprochen hat.

Die Kritik von Ernst Stalder (SVP), bei der Gemeinde lägen viele Projekte brach, gipfelte in der Forderung, sozusagen aus Protest die Investitionsrechnung nicht zu genehmigen. Dieser Antrag war allerdings im Plenum chancenlos. Ausserdem wies Stalder darauf hin, dass die Gemeinde trotz Steuersenkung ein gutes Jahresergebnis erwirtschaftet habe, und sprach in diesem Zusammenhang von «Angstmacherei».

### Investitionen gegen die Krise

Auch Jürg Sollberger (EVP) sprach sich für mehr Investitionen aus, wies aber darauf hin, dass das Jahresergebnis ohne die ausserordentlichen Vermögenssteuereinnahmen ausgefallen wäre und dass in diesem Jahr mit finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise zu rechnen sei. Gerade in einer solchen Situation sei es allerdings wichtig, dass die Gemeinde ihre in den vergangenen Jahren geschaffenen Polster für Investitionen nutze, insbesondere im Rahmen von Energieprojekten wie der Förderung der E-Mobilität.

Dass die Gemeinde statt der budgetierten 12 Millionen nur 3,5 Millionen Franken investiert habe, stiess auch Thomas Strahm (LDP) sauer auf, wobei er gleichzeitig die Höhe der Saläre für das Gemeindepersonal kritisierte.



Der Einwohnerrat ortet einen Investitionsstau, zum Beispiel bei den Schulliegenschaften – hier das Wasserstelzschulhaus, das demnächst gesamt saniert werden soll.

Foto: Rolf Spriessler

Heinz Oehen (SP) vermisste beim Gemeinderat eine Aufbruchstimmung und sprach von einem Investitionsstau insbesondere bezüglich energetischer Sanierungen von Gemeindeliegenschaften. Allerdings brauche es auch die dafür nötigen personellen Ressourcen, um die entsprechenden Planungen auf Gemeindegeseite voranzutreiben, was wohl nicht zuletzt als Seitenhieb auf die von bürgerlicher Seite immer wieder kritisierten Personalkosten der Gemeinde zu verstehen war. Die Gemeinde solle in Fauna und Flora, und dies vor allem im Wald, investieren, den ökologischen Verkehr fördern, Böden entsiegeln und den Geothermieausbau endlich vorantreiben.

Elisabeth Näf (FDP) freute sich zwar über den unerwarteten Rechnungsüberschuss, warnte aber gleichzeitig vor einem problematischen Wachstum der Produktkosten. Insbesondere die steigenden Lohnkosten der Gemeinde seien ein Problem. Einerseits seien geplante, aber nicht getätigte Investitionen eine Hypothek für die folgenden Generationen, andererseits gelte es, das Ausgabenwachstum der Gemeinde zu bremsen.

Priska Keller (CVP) warnte vor finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise und kritisierte die Personalzunahme auf der Gemeindeverwaltung. Sie setzte grosse Hoffnungen in einen Systemwechsel weg vom Verwaltungssystem Prima, gestand aber

auch dem Gemeinderat zu, gute Arbeit zu leisten, und nannte als Gründe für die steigende Arbeitsbelastung auf der Gemeinde auch gesetzliche Vorgaben und Wünsche aus der Politik etwa in Form von politischen Vorstössen.

David Moor (parteilos) lobte im Namen der GLP-Fraktion die solide Arbeit des Gemeinderats und der Kommissionen. Er wünschte sich mehr Tempo beim Ersatz der Grendelmatte-Parkplätze, die der Kanton abgebaut habe. Die E-Mobilität gelte es weiter zu fördern, nicht zuletzt durch die Schaffung von mehr Ladestationen auf Gemeindeallmend und in Gemeindeliegenschaften. Selbstkritisch gab er sich bezüglich des Investitionsstaus der Gemeinde, den auch er monierte. Daran sei der Einwohnerrat aber zumindest mit Schuld, da auch das Parlament für Verzögerungen bei der Planung und Realisierung von Projekten Sorge. Einen Personalausbaufür die Gemeinde befürwortete er ausdrücklich – ein solcher sei angesichts der in der Vergangenheit mehrfach kritisierten Überzeiten und Feriensaldi der Gemeindeangestellten durchaus gerechtfertigt.

Der SVP-Antrag, über die Investitionsrechnung separat abzustimmen, unterlag mit 8:29 Stimmen und schliesslich stimmte der Rat mit 33:3 Stimmen bei einer Enthaltung dem Geschäftsbericht samt Jahresrechnung sowie der Investitionsrechnung zu.

## BERICHT Wärmeverbund AG

### Grosses Lob für Schweizer und Grass

rs. Die Debatte zum Geschäftsbericht 2019 der Wärmeverbund Riehen AG nutzten mehrere Fraktionen dazu, die Verdienste der soeben abgetretenen Verwaltungsratsmitglieder Marcel Schweizer und Richard Grass zu würdigen. Schweizer präsidierte den Verwaltungsrat in den vergangenen Jahren, nachdem er zuvor als Gemeinderat dafür zuständig gewesen war. Grass war als Gemeindeangestellter von Anfang an in die Planung und Entwicklung des Grossprojekts involviert.

Kommissionspräsident Martin Leschhorn Stelbel (SP) zeigte sich stolz auf die Errungenschaften des Wärmeverbunds, mahnte aber auch dazu, die ökologischen Möglichkeiten nun auch voll auszunutzen.

Insbesondere Dieter Nill (FDP) war es, der die lange, wertvolle und wegweisende Arbeit von Marcel Schweizer und Richard Grass zugunsten der Geothermie würdigte.

Ihrer Pionierarbeit sei es zu verdanken, dass heute 40 Prozent der Bevölkerung die neue Energiequelle nutzen könnten, fügte Priska Keller (CVP) an.

Paul Spring (SP) zeigte sich stolz auf das Leuchtturmprojekt Geothermie, das in der Schweiz einzigartig sei. Dabei hätten sich auch die IWB als guter Partner mit Vorbildfunktion erwiesen. Er wünschte sich, dass so viel wie möglich Leitungen in den Boden gebracht würden – gegebenenfalls auch auf Vorrat – und betonte, für Hausbesitzer sei die Planungssicherheit wichtig. Wenn es um den Ersatz von Heizungen gehe, müsse klar sein, ob eine bestimmte Liegenschaft in-nerhalb nützlicher Frist ans Fernwärmenetz angeschlossen werden könne.

In diesem Zusammenhang kritisierte Jürg Sollberger (EVP) die zuweilen fehlende Koordination von Leitungsarbeiten, was der Gemeinderat in einer Replik allerdings relativierte – dies läge auch am teils sehr unterschiedlichen Planungshorizont und Zeitdruck der verschiedenen Werke.

In seinem letzten Votum als Einwohnerrat lobte der auf Ende Juni zurückgetretene Eduard Rutschmann (SVP) das Konstrukt Wärmeverbund als Ganzes und bezeichnete das Projekt als gutes Beispiel einer gelungenen Auslagerung eines öffentlichen Betriebs.

Silvia Merkle (GLP) betonte, höchstes Ziel müsse die CO<sub>2</sub>-Neutralität sein. Die Nachfrage nach Geothermie sei, auch wegen des Energiegesetzes, hoch, und umso dringender sei die Realisierung der zweiten Geothermiebohrung.

## INTERPELLATIONEN Spielgruppen, Fussgängerstreifen, Parkplätze und 1. August

# Spielgruppen erhalten Unterstützung

rs. Um Kinderbetreuung und Bildung, Verkehrsfragen sowie die abgesagte Bundesfeier 2020 ging es in den vier Interpellationen, die für die letzte Sitzung vor den Sommerferien eingereicht worden waren.

### Hilfe für Spielgruppen

Seit dem 2. Juni 2020 gebe es im Kanton Basel-Stadt für die Spielgruppen keine coronabedingten Einschränkungen der Gruppengrössen mehr und für die ausgefallenen Elternbeiträge könnten die Spielgruppen mit Deutschförderung eine kantonale Unterstützung beantragen. Ausserdem bezahle die Gemeinde Riehen für die vier Spielgruppen mit früher Deutschförderung auf ihrem Gemeindegebiet die in den Zusammenarbeitsvereinbarungen festgelegten Pauschalbeiträge auch für die Zeit der coronabedingten Schliessung vollumfänglich aus. Das sind die Hauptaussagen, die der Gemeinderat in der Interpellationsantwort an Susanne Fisch (SP) zu machen hatte. Im Schuljahr 2019/20 besuchten durchschnittlich 128 Kinder eine der vier Riehener Spielgruppen mit früher Deutschförderung, 39 dieser Kinder nutzten das Angebot der frühen Deutschförderung. Weiter gibt es in Riehen drei Spielgruppen ohne frühe Deutschförderung. Über deren Belegung liegen der Gemeinde keine Zahlen vor.

Der Gemeinderat erachte es als sinnvoll, den erkannten Entwicklungsbedarf im Bereich der Spielgruppen im Kontakt mit den zuständigen kantonalen Stellen zu bearbeiten. Susanne Fisch kritisierte, dass Kanton und Ge-

meinde jene Spielgruppen, die keinen frühen Deutschunterricht anböten, nach wie vor nicht unterstützte, obwohl auch diese im Hinblick auf den Kindergartenentritt wertvolle Vorarbeit leisteten, und erklärte sich deshalb nur teilweise als befriedigt.

### Minimal weniger Parkplätze

In der Interpellationsantwort an Matthias Moser (SVP) erläuterte der Gemeinderat, dass im Rahmen der bevorstehenden Umgestaltung des Otto Wenk-Platzes keine Parkplätze aufgehoben würden. Da aber die bestehenden Parkplätze teilweise nur eine Länge von 4,50 Metern aufwiesen, was nicht mehr der Norm entspreche, würden diese neu normgerecht angelegt. Im Rahmen der Umgestaltung der Hörnliallee inklusive Friedhofvorplatz und Kohlistieg würden von insgesamt 162 Parkplätzen deren 6 aufgehoben, und zwar zugunsten von 12 neuen Alleebäumen am Kohlistieg Richtung Rauracherstrasse. Mit den zusätzlichen Bäumen könne das Mikroklima an jenem Ort verbessert werden. Matthias Moser mahnte, Riehen solle autofreundlicher sein als die Stadt Basel, und zeigte sich von den Antworten befriedigt.

### Keine Fussgängerstreifen

In der Interpellationsantwort an Jenny Schweizer (SVP) erläuterte der Gemeinderat, weshalb die drei provisorisch aufgemalten Fussgängerstreifen auf der Rudolf Wackernagel-Strasse nach Aufhebung der baustellenbedingten Umfahrungsrouten wieder hätten entfernt werden müssen. Während

der Umleitungsphase wäre es ohne Fussgängerstreifen in den Morgenstunden, als der Grenzacherweg nur in einer Richtung als Durchfahrtsstrasse genutzt werden dürfte, nur mit langen Wartezeiten möglich gewesen, die Strasse sicher zu überqueren. Inzwischen habe sich das Verkehrsaufkommen aber wieder normalisiert und so werde die gesetzlich festgelegte Norm für Fussgängerstreifen nicht mehr erfüllt. Jenny Schweizer warf in ihrer Replik ein, dass Fussgängerstreifen auch auf weniger stark befahrenen Strassen zur Schulwegsicherheit beitragen, nicht zuletzt, weil sich dadurch die Durchfahrtsgeschwindigkeit der Fahrzeuge automatisch verringere. Trotzdem zeigte sie sich von der Antwort befriedigt.

### Gemeinde Riehen organisiert keine Bundesfeier

Nicht befriedigt war Peter A. Vogt (SVP) von der Antwort des Gemeinderates auf seine Interpellation betreffend Bundesfeier in Riehen 2020. Der Gemeinderat hielt daran fest, selber dieses Jahr keine grosse Feier durchzuführen, er unterstütze aber private Organisatoren bei der Durchführung kleinerer Feiern. Betreffend alternativen Möglichkeiten liefen derzeit Abklärungen mit dem Ziel, für die Riehener Bevölkerung in Zusammenarbeit mit Riehener Institutionen und dem Riehener Gewerbe Angebote zu schaffen, die Bundesfeier würdig zu begehen. Am Nationalfeiertag werde eine Ansprache des Gemeindepräsidenten digital abrufbar sein.

## VOLKSANREGUNG Nutzungszone Inzingerstrasse gefordert

# «Urteil erfüllt Anwohneranliegen»

rs. Die Siedlung an der Inzlingerstrasse 11–45 wurde in den Jahren 1948/49 durch den Architekten Arnold Gfeller nach einem einheitlichen Plan errichtet und besteht aus zwei Vierer- und zwei Fünfergruppen von Reiheneinfamilienhäusern. Als es vor Jahrzehnten darum ging, dass einzelne Hausbesitzer ihre Häuser erweitern wollten, wurden seinerzeit vom Gemeinderat Gestaltungsrichtlinien erlassen, die keine Anbauten erlaubten, sondern eine Erweiterung der Wohnfläche durch Dachausbauten vorsahen, zur Wahrung des Gesamterscheinungsbildes und Erhaltung der Gartenflächen. Als nun dem Bauseuch eines Besitzers für einen Anbau in bis dato nicht tolerierter Form in erster Instanz stattgegeben worden war, rekurrten diverse Mitbewohner. Der Rekurs hatte Erfolg, das Urteil ist inzwischen rechtskräftig.

Um Rechtssicherheit zu schaffen und die Siedlung vor weiteren nicht konformen Ausbauplänen zu schützen, wurde darauf eine Volksanregung lanciert, die die betreffenden Liegenschaften einer Nutzungszone zuweisen wollte, in welcher die 1995 vom Gemeinderat erlassenen Gestaltungsrichtlinien als verbindlich gelten würden. Die Petitionskommission kam in ihrem Bericht zum Schluss, die Volksanregung nicht an den Gemeinderat zu überweisen, und folgte damit den Argumenten in der Urteilsbegründung der Baurekurskommission.

Die Baurekurskommission geht in ihrer Begründung davon aus, dass Gestaltungsrichtlinien nicht höher zu

gewichten seien als die jeweils geltenden Zonenvorschriften. Diese lassen im fraglichen Gebiet mit Zone 2 mehr zu, als die Gestaltungsrichtlinien erlauben würden. Der Grund, weshalb der Rekurs gutgeheissen worden sei, liege denn auch nicht in den Gestaltungsrichtlinien, sondern darin, dass das beanstandete Projekt die gesetzlich geforderte Vorgabe der «guten Gesamtwirkung» nicht erfüllte.

Mit dieser Antwort sei den Anwohnern nicht gedient, argumentierte Cornelia Birchmeier (Grüne) im Namen der EVP-Fraktion, und es bleibe die Gefahr, dass einzelne Liegenschaften zu Spekulationsobjekten werden könnten. Deshalb beantrage sie eine Überweisung der Volksanregung an den Gemeinderat.

Gegen eine Überweisung wandte sich Priska Keller (CVP). Ein gesetzlicher Schutz sei in der Regel eher kontraproduktiv und schliesslich seien die Anliegen der Anwohner durch den Rekursentscheid bereits erfüllt. Dem schloss sich Ernst Stalder (SVP) vorbehaltlos an. Er habe grosses Verständnis für die Anliegen der Anwohner, meinte David Moor (parteilos) im Namen der GLP-Fraktion. Da das Raumangebot der betreffenden Häuser aber «eher bescheiden» sei, wolle er das so nicht gesetzlich zementiert sehen, und da der Rekursentscheid den Anwohneranliegen Rechnung trage und für weitere Erweiterungswünsche wohl auch präjudizierend wirke, bestehe kein Handlungsbedarf mehr. Die Überweisung wurde mit 9:26 abgelehnt.

**KLIMABEWEGUNG** Zwei Aktivisten aus Riehen berichten über ihren Einsatz fürs Klima während und nach dem Lockdown

## «Es gibt kein Zurück zur Normalität vor Corona»

Die Pandemie hat so manches auf den Kopf gestellt. Die Klimaaktivisten kommen aber trotzdem gestärkt und mit neuen Ideen zurück.

NATHALIE REICHEL

Nach dem Lockdown ist vor dem Klimaeinsatz: Diesen Monat fand in der Basler Freien Strasse zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Krise die «Klimawache» statt, ein von der Klimabewegung Basel organisierter Anlass. Eine Rieherin und ein Rieherer gehören zum Organisationsteam.

Für die 55-jährige Doris Hunziker kam der Aufruf der Klimajugend um Mithilfe an die Erwachsenen «genau richtig», da sie in ihrer früheren Tätigkeit als Hauswirtschaft- und Naturkundelehrerin stets Nachhaltigkeits- und Umweltthemen in den Unterricht eingebaut und damit das Bewusstsein ihrer Schüler zu wecken versucht hatte. Der 25-jährige Till Roth verbindet seinen Einsatz in der Klimabewegung hingegen nicht mit seinem Beruf, dafür aber mit seinem Studium in Geowissenschaften. Beide machen bei der jeden ersten Donnerstag des Monats stattfindenden Klimawache mit, die zum Ziel hat, die Aufmerksamkeit der Passanten für die aktuelle Klimaproblematik zu schärfen.

Es wäre falsch zu behaupten, dass die Corona-Krise die Klimabewegung lahmgelegt hat. Wie so mancher Bereich der Gesellschaft – ob Bildung, Kultur oder gar Religion – wurde auch der Kampf gegen die Klimakrise ins Internet verlegt. Online-Aktionen, Zoom-Meetings, aber auch organisatorische Tätigkeiten standen während der dreimonatigen Zwangspause im Vordergrund: «Wir haben uns vernetzt, unsere Aktionen reflektiert und die Zeit nach dem Lockdown geplant», nennt Doris Hunziker einige Beispiele. Sie sei der Meinung, dass die Post-Corona-Zeit eine einmalige Chance für eine Neuausrichtung der Gesellschaft hin zu einem nachhaltigen, gerechteren und mitmenschlicheren Miteinander sei. Und fügt bestimmt hinzu: «Ein Zurück zum Normal vor Corona wird es für uns als Gesellschaft ohnehin nicht geben.»



Einmal monatlich findet in Basel die Klimawache statt, an der auch Doris Hunziker und Till Roth aus Riehen teilnehmen. Foto: Nathalie Reichel

Die Corona-Krise ist Teil der Umweltkrise

Die Klimabewegung kommt also offensichtlich nicht geschwächt, sondern viel eher gestärkt aus der Corona-Krise. Diese bezeichnet Till Roth übrigens als einen Teil der grossen Umweltkrise, in der wir uns befinden.

### Die Corona-Krise ist Teil der Umweltkrise

Die Klimabewegung kommt also offensichtlich nicht geschwächt, sondern viel eher gestärkt aus der Corona-Krise. Diese bezeichnet Till Roth übrigens als einen Teil der grossen Umweltkrise, in der wir uns befinden.

Sein Hauptargument lautet: «Nur durch den zerstörerischen Umgang des Menschen mit der Natur und das Eindringen in Lebensräume anderer Spezies konnte das Coronavirus auf ihn übertragen werden.» Die Art, wie drastisch und wirkungsvoll politische Organe auf eine gesundheitliche Krise reagieren könnten, mache der Klimabewegung Mut, dass ein entsprechender Umgang auch mit der klimatischen Krise möglich sei.

Trotz der Lockerungen und der allmählichen Rückkehr in eine (neue) Normalität zeigen sich die beiden Mitglieder der Klimabewegung in Sachen Planung grösserer Aktionen zurückhaltend. Gerade sind die Rieherer zusammen mit den anderen Klimaaktivisten daran, die Klimawache wieder regelmässig, also einmal monatlich, durchzuführen. Gleichzeitig sammeln sie Unterschriften für eine Klimagerechtigkeitsinitiative, die unter dem Namen «Basel 2030» die Reduktion des kantonalen Treibhausgas-Ausstosses auf «Netto Null» fordert. Auf kommunaler Ebene wurde ebendiese Forderung letztes Jahr von einem Schülerkomitee mittels Volksanregung an den Rieherer Gemeinderat gestellt.

«Riehen zeigt sich gerne von seiner grünen Seite», sagt Till Roth und spricht unter anderem die Geothermie-Anlage und die guten Verbindungen im öffentlichen Verkehr an. Da aber beispielsweise die Nutzung fossiler Brennstoffe für viele Einfamilienhäuser noch immer im Vordergrund stehe und die graue Energie von vielen noch vernachlässigt werde, solle sich Riehen jetzt nicht zurücklehnen. Im Gegenteil: «Die Gemeinde muss eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz einnehmen.»

### Ökologisches Riehen

nre. Doris Hunziker und Till Roth haben als Aktivmitglieder der Klimawache bereits konkrete Ideen, wie die Gemeinde Riehen eine Vorreiterrolle übernehmen und sich weiterhin klimagerecht verhalten könnte:

- Eine klimabeauftragte Person anstellen, die an Gemeindeversammlungen teilnimmt, den Kontakt zu den Quartiervereinen hält und beobachtet, ob Versprechen eingehalten werden.
- Infoveranstaltungen durchführen zum Thema «Wo zeigt sich die Klimakrise in unserem Alltag und was können wir dagegen tun?»
- Ein Fact-Sheet zu den Auswirkungen der Klimakrise erstellen.
- Einen monatlichen Textbeitrag zum Thema Klima in der RZ verfassen, sodass das Bewusstsein in den Alltag einfließt und die Bevölkerung motiviert wird.
- Eine Klimawerkstatt Riehen aufgleisen (analog zur Zukunftswerkstatt) und Interessierten eine Plattform bieten.
- Einen CO2-Absenkepfad bis 2030 vorlegen.
- Mitfahrgelegenheiten fördern, um den Individualverkehr zu verringern (z.B. Sitzbänke in Riehen definieren, wo man auf eine Mitfahrgelegenheit warten kann).
- Im Werkhof eine Ausleihmöglichkeit von Garten- und Heimwerkermaschinen anbieten.
- Eine Klimakasse eröffnen: Jeder Automobilist, der sein Auto in Riehen abstellt, zahlt mit den Parkgebühren einen Beitrag.

**LANDWIRTSCHAFT** Neues Leitbild für Riehen und Bettingen

## Politik will Landwirte unterstützen

rz. Die beiden Gemeinden Riehen und Bettingen haben gemeinsam ein Leitbild Landwirtschaft erarbeitet und bekennen sich zu einer vielfältigen, nachhaltigen, natur- und bevölkerungsnahen Landwirtschaft.

Zusammen mit den Bettinger und Rieherer Landwirten wurde das Leitbild Landwirtschaft 2020–2030 diskutiert und erarbeitet. Laut einer gemeinsamen Medienmitteilung der beiden Gemeinden war das Ziel, Lösungen und Massnahmen für das konkrete lokale landwirtschaftliche Handeln zu finden. Denn für die Schweizer Landwirtschaft gibt es grosse Herausforderungen zu bewältigen wie beispielsweise das Bevölkerungswachstum, der begrenzte Boden, die Klimaveränderung oder der globale Wettbewerb. Gleichzeitig soll die Versorgungssicherheit und das Kulturland geschützt und die Ressourceneffizienz gesteigert werden.

Gesättigte Märkte und Billigimporte aus dem Ausland drückten jedoch auf die Preise, heisst es im Communiqué. Für die landwirtschaftlichen Betriebe bedeute dies, ihre Wettbewerbs- und Marktfähigkeit nachhaltig und zukunftsfähig anzupassen. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein und in Zukunft bestehen zu können, brauche es angepasste lokale Strategien wie eine eigene Herstellung der Produkte, eine hervorragende und ausgewiesene Qualität oder Spezial- und Nischenprodukte sowie die Nähe zu den Konsumenten. Die Landwirte spielten jedoch zunehmend nicht nur als Produzenten von Nahrungsmitteln, sondern auch durch ihre Beiträge zur Pflege und Erhaltung des Landschaftsbilds und der Biodiversität eine Rolle.

Um die lokale Handlungsfähigkeit zu fördern und die Landwirte zu unterstützen, wurde das Leitbild Landwirtschaft 2020–2030 erarbeitet. Die beiden Gemeinden möchten zusam-

men «eine vielfältige, nachhaltige, natur- und bevölkerungsnahen Landwirtschaft erreichen, indem sie einen aktiven Beitrag leisten». Das Leitbild beschreibt allgemeingültige Leitsätze, leitet aus diesen konkrete Entwicklungsziele sowie Massnahmen und Anregungen für die nächsten zehn Jahre ab. Dabei dient es den Gemeinden als Grundlage ihrer Landwirtschaftspolitik und zur Unterstützung und Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung. Das Leitbild sei für die Gemeinden somit auch ein Leitfaden, um die Landwirte optimal bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen zu können, schreiben Riehen und Bettingen. Nicht ausser Acht gelassen werden solle, dass auch Privatpersonen beispielsweise durch die Pflege ihrer Hochstammobstbäume und Kleinstrukturen zur Erreichung der angestrebten Ziele in den Bereichen Landschaftsbild und Biodiversität beitragen.

Das Leitbild Landwirtschaft Riehen und Bettingen 2020–2030 stützt sich auf bestehende Leitbilder und Strategien und konkretisiert diese Zielvorgaben. So hat die Gemeinde Riehen in ihrem Leitbild «Zuhause im Dorf (2016–2030)» das Ziel einer vielfältigen, nachhaltigen, natur- und bevölkerungsnahen Landwirtschaft festgeschrieben. Die Gemeinde Bettingen setzt sich in ihrer Strategie «Zuhause im Dorf (2020–2024)» eine gestärkte Vielfalt durch Vernetzung der Landwirtschaft mit Gastronomie, Handel und Dienstleistung zum Ziel.

Für die Erreichung dieser Vorgabe sei eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten, dem Kanton, dem Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain und den Grundeigentümern für eine ökologisch vielfältige, produzierende und zukunftsfähige Landwirtschaft entscheidend, schliesst die Medienmitteilung ab.

**JUBILÄUM** Startup Academy feiert 10-jähriges Bestehen

## Starthilfe für Jungunternehmen

Am vergangenen Dienstag, exakt zehn Jahre nach der Gründung am 23. Juni 2010, feierte der Verein Startup Academy mit geladenen Gästen sein 10-Jahr-Jubiläum. Vizepräsidentin Esther Keller begrüßte herzlich zur Pressekonferenz, assistiert von Felix Wenger und Markus Kindle.

Ohne Umschweife begann Felix Wenger zu erzählen. In der Schweiz würden viele neue Unternehmen gegründet. Allein im Jahr 2019 seien es 44'600 Unternehmen gewesen. Viele Jungunternehmen überstünden aber die ersten zwei Jahre nicht. «Dagegen wollte ich etwas tun», so Wenger. Es gebe zwar viele Leute, die eine gute Geschäftsidee hätten und ein Unternehmen gründen wollten. Viele scheiterten aber schon bald, weil ihnen zum Beispiel die finanziellen Mittel oder die Räume für Büros fehlten. Oder ein sauberes Businessmodell, der Zugang zu potenzieller Kundschaft, Mentoren und Mentorinnen von der Startup Academy unterstützten die Jungunternehmen und begleiteten sie in den ersten zwei Jahren ihres Bestehens eng. So konnten viele Probleme erkannt und umschifft werden.

### 280 Jungunternehmen

«Es braucht mehr als nur eine Idee, um erfolgreich zu sein», betonte Markus Kindle, Präsident des Vereins Startup Academy Basel, und zitierte Goethe mit den Worten: «Erfolg besteht aus drei Buchstaben: TUN!».

Seit dem 23. Juni 2010 hat die Startup Academy mit Unterstützung von 80 Studierenden der Fachhochschulen, die in Form von Studien ihr Wissen einbrachten, und 240 «Volunteers», die ihre Erfahrung weitergaben, 280 Jungunternehmen unterstützt und dabei 706 Arbeitsplätze (Anstellungen im Voll- oder Teilzeilverhältnis) geschaffen. Aktuell befinden sich 89 Startups im zweijährigen Begleitprogramm.

Als der Verein Startup Academy gegründet wurde, hatte er Unterstützung von verschiedenen Stiftungen wie jener der GBB (Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen FH/HWV), der



Burger holen bei Meat & Greet, dessen Foodtruck jeweils am Freitag auf dem Rieherer Dorfplatz steht. Foto: Jael Feusi

Christoph Merian-Stiftung oder der Gebert Rüt-Stiftung. Heute engagiert sich die Migros zugunsten der Startup Academy, die inzwischen aus sechs Vereinen in Basel, Bern, La Côte, Liestal, Olten und Zürich besteht. In Graubünden und im Tessin sind noch zwei weitere Standorte geplant und neben der Startup Academy Basel, die inzwischen vom Rieherer Markus Kindle präsidiert wird und deren Geschäftsführer Markus Fischer ebenfalls ein Rieherer ist, gibt es nun auch die Startup Academy Schweiz mit Präsident Felix Wenger. Ausserhalb von Basel wurden auch schon 200 Stellen geschaffen, womit bis 2020 nun bereits 700 der ursprünglich angepeilten neuen Stellen Realität sind.

Im ersten gewählten Vorstand sass Initiator Felix Wenger als Präsident sowie Florian Blumer, Daniel Friedman und Rainer Kirchhofer. Innerhalb von zehn Jahren ist aus einer Idee eine Initiative entstanden, die in der Schweiz Tausende kennen und bei der Hunderte aktiv und ehrenamtlich mitmachen – als Mentoren und Mentorinnen, Experten und Expertinnen, Studierende und Vorstandsmitglieder.

Die Grundidee ist dabei unverändert geblieben. Sie besteht darin, Menschen mit Geschäftsideen mit Menschen aus der Wirtschaft und den

Hochschulen zusammenzubringen, damit Kleinunternehmen zu schaffen und so unternehmerischen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen. Als Ziel des Vereins stand am Anfang die Schaffung von 1000 Arbeitsstellen im Raum. Bis heute sind es 700 Stellen, 500 davon in Basel.

### Trotz Corona weitergewachsen

«Als am 16. März wegen Covid-19 viele Geschäfte ihre Tätigkeit einstellen und sich auch viele Coworking-Spaces entschlossen, ihre Arbeitsplätze vorübergehend zu schliessen, blieb die Geschäftsstelle der Startup Academy stets offen und die Arbeitsplätze blieben zugänglich», sagte Markus Kindle. Auch die Mentoren seien ansprechbar geblieben, der Kontakt zu den Jungunternehmern sei nie abgerissen. Zusätzlich habe man auch auf Online-Formate umgestellt. «Mit dem Virtual Venture Caffè haben wir ein neues Format entwickelt und die Nachfrage ist so gross, dass wir das in Zukunft zum festen Angebot machen werden», ergänzte Markus Fischer, Geschäftsführer der Startup Academy Basel. Im Jahr 2020 sind bereits 28 neue Startups ins Begleitprogramm aufgenommen worden, 20 seit dem Lockdown im März. Das sind mehr als im ganzen Jahr 2019. Jael Feusi

**SCHACH** Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft abgesagt**Corona bremst Riehener Titelträume**

rs. Seit dem Jahr 2008 hat sich die Schachgesellschaft Riehen in der Nationalliga A der prestigeträchtigen und sportlich hochkarätig besetzten Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM nie schlechter als auf Rang 5 klassiert, holte fünfmal den Bronzeplatz (2009, 2012, 2015, 2016 und 2018) und wurde viermal Vizemeister, und zwar 2011, 2013, 2014 und zuletzt 2019. Zum Meistertitel hat es bisher nie gereicht.

In diesem Jahr wäre die SG Riehen auf dem Papier die spielstärkste der zehn Nationalliga-A-Teams gewesen und sozusagen aus der Poleposition in die SMM-Saison gestartet. Doch aus dem wird nun nichts. Die SMM-Saison 2020 wurde vom Schweizerischen Schachbund inzwischen definitiv abgesagt, es gibt in diesem Jahr weder Meistertitel noch Auf- oder Absteiger.

Die SMM wurde seit 1951 ununterbrochen jährlich gespielt. Für die diesjährige Meisterschaft hatten sich 322 Mannschaften eingeschrieben, eingeteilt in sechs Ligen (Nationalliga A mit zehn Teams, Nationalliga B mit zwanzig Teams in zwei Gruppen und 1. bis 4. Liga mit jeweils regionalen Gruppen). Die nächste SMM soll ab 26. April 2021 gespielt werden.

Beendet werden soll die Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM.

Für die Saison 2019/20 ist noch ein Spieltag zu absolvieren. Auch in diesem weniger hoch dotierten nationalen Mannschaftswettbewerb ist die SG Riehen, die die SGM jeweils in schwächerer Besetzung als Vorbereitung zur SMM nutzt, mit einem Team in der höchsten Spielklasse, der 1. Bundesliga, vertreten, die acht Teams umfasst. Die SG Riehen liegt dort auf Platz fünf und spielt noch gegen den Tabellenletzten Bodan Kreuzlingen. Der Klassenerhalt ist so gut wie sicher, mit einer hohen Niederlage im Schlusspiel könnte es aber theoretisch doch nochmals eng werden.

Eine Hiobsbotschaft hat die SG Riehen noch im Mai erreicht. Im Alter von 58 Jahren ist Christian Flückiger völlig unerwartet an einem schweren Herzinfarkt verstorben, wie der Verein auf seiner Homepage mitteilt. Flückiger spielte während vieler Jahre für die SGR-Teams in der Nationalliga A und B und war Mitglied der ersten Mannschaft der SG Riehen in der SGM.

Der Schweizerische Schachverband ruft seine Mitglieder nach wie vor auf, möglichst von zu Hause aus zu spielen, und hat schon mehrere Onlineturniere organisiert und unterstützt. Die Schweizerische Einzelmeisterschaft 2020 wurde abgesagt.

**SPORT IN KÜRZE****Aline Kämpf und Birk Kähli TVR-Athleten des Jahres 2019**

rs. Der TV Riehen hat nach der ausgefallenen Generalversammlung, in deren Rahmen jeweils die Ehrungen vorgenommen werden, inzwischen nachträglich die besten Leichtathletinnen und -athleten des Jahres 2019 gekürt und ihnen die Wanderpreistrophäen im kleinen Rahmen übergeben.

TVR-Athletin des Jahres bei den Frauen ist Aline Kämpf, die Juniorinnen-Schweizermeisterin im Siebenkampf wurde, an der Elite-SM in Basel im 100-Meter-Hürdenlauf antrat und an der Nachwuchs-SM der Juniorinnen Hochsprung-Silber holte sowie im Weitsprung Vierte und im Hürdensprint Achte wurde.

TVR-Athlet des Jahres bei den Männern ist Birk Kähli, Bronzemedailleengewinner an der Hallen-SM im Siebenkampf der Männer sowie U23-SM-Siebter im Stabhochsprung und im Diskuswerfen. Zusammen gewannen Birk Kähli und Aline Kämpf den Sie+Er-Fünfkampf am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau.

Junior des Jahres 2019 ist Tedros Sium, der an der Halbmarathon-SM bei den Junioren Silber holte und an der Berglauf-SM neuntbester Junior war.

Beste TVR-Juniorin 2019 schliesslich ist Norina Sankieme, die den Dreisprung-Vereinsrekord knackte und in ihrer Paradedisziplin draussen SM-Vierte der WU20 und in der Halle SM-Sechste der WU18 wurde.

**Leichtathletik-Resultate****Leichtathletik-Meeting Langenthal, 13. Juni 2020**

**Männer, 100 m:** Silvan Wicki (Riehen/BTV Aarau) 10.35. – **150 m:** Silvan Wicki 15.05 (+1,9) (Schweizer Allzeit-Bestleistung), bisher Alex Wilson (OB Basel) 15.15.

**Leichtathletik-Meeting Meilen, 20. Juni 2020**

**Männer, 100 m:** Silvan Wicki, 10.36 (+0,2), Cyrill Dieterle (TV Riehen) 11.05, Thimo Roth (TV Riehen) 11.53, Ryan Schaufelberger (TV Riehen) 11.92. – **300 m:** Cédric Dieterle 34.75. – **800 m:** Joël Indlekofer (TV Riehen) 1:56.70.

**Vereinsmeeting des TV Riehen, 22. Juni 2020, Sportplatz Grendelmatte**

**Männer, 60 m:** Marco Thürkauf 7.17. – **100 m:** Marco Thürkauf 11.20. – **400 m:** Noah Siebenpfund 52.86. – **Speer:** Tobias Loeliger 47.62, Yannick Fischer 45.74.

**MU20, 60 m:** Quirin Darms 8.08. – **400 m:** Fabian Zihlmann 53.21.

**MU18, 60 m:** Nikola Graf 7.95. – **100 m:** Patrick Anklin 11.47, Thimo Roth 11.75, Ryan Schaufelberger 11.81, Robert Hoti 11.95, Daniel Konieczny 11.97. – **200 m:** Thimo Roth 23.28, Patrick Anklin 23.40, Ryan Schaufelberger 24.16, Robert Hoti 24.31. – **400 m:** Gideon Pfeleiderer 54.38. – **1000 m:** Carl Linus Orth 3:07.75. – **Weit:** Daniel Konieczny 5.85, Yeshe Thüring 5.76. – **Hoch:** Yeshe Thüring 1.73. – **Diskus:** Nikola Graf 38.61. – **Speer:** Nikola Graf 41.96.

**MU16, 80 m:** Leo Fauser 11.19, Samuel Ifenkwe 11.38. – **600 m:** Joah Wüthrich 1:33.03, Luca Zihlmann 1:37.97. – **Hoch:** Daniele Licci 1.70. – **Weit:** Leo Fauser 4.87.

**MU14, 60 m:** Max Rupp 8.43. – **600 m:** Mael Medero 1:31.52. – **1000 m:** Alex Stricker 3:13.24, Koen de Jong 3:20.12. – **Weit:** Max Rupp 5.02.

**Frauen, 60 m:** Nicole Thürkauf 8.13., Luce Pieters 8.90. – **100 m:** Nicole Thürkauf 12.79. – **200 m:** Nicole Thürkauf 25.72. – **Diskus:** Karin Olafsson 34.41, Anouk Pieters 32.43.

**WU20, 60 m:** Annik Kähli 8.71. – **100 m:** Norina Sankieme 13.99. – **Weit:** Norina Sankieme 5.07.

**WU18, 60 m:** Lara Bidder 8.53. – **100 m:** Lara Bidder 13.55. – **200 m:** Lara Bidder 27.75. – **Weit:** Lara Bidder 5.01. – **Hoch:** Alexia Groh 1.60. – **Speer:** Aline Kissling 29.93.

**WU16, 60 m:** Chiara Helfenstein 9.03. – **80 m:** Jeannine Binkert 11.59, Lena Schwan 11.59, Natalie Konieczny 11.83. – **1000 m:** Bigna Hatz 3:39.26. – **Weit:** Lynn Hauswirth 4.90 (+2,5/4.82 +1,7), Jeannine Binkert 4.69, Lena Schwan 4.59. – **Diskus:** Lynn Hauswirth 34.95. – **Hoch:** Lena Schwan 1.49.

**WU14, 60 m:** Lynn Bühler 9.39, Raquel Guzman 9.39, Samia Brodmann 9.50, Liv Hauswirth 9.55. – **1000 m:** Rebecca Wüthrich 3:16.11, Lynn Bühler 3:22.50. – **Weit:** Rebecca Wüthrich 4.58, Lynn Bühler 4.53.

**Vereinswettbewerb TV Riehen, 17. Juni 2020, Lange Erlen**

**Frauen (2190 m):** 1. Norina Sankieme 8:35.1, 2. Nicole Thürkauf 9:05.5, 3. Patrizia Eha 10:45.4, 4. Melanie Hammer und Anouk Pieters je 10:52.2, 6. Luce Pieters 11:12.6, 7. Annik Kähli und Céline Binkert je 11:27.4. – **Seniorinnen (2190 m):** 1. Janina Fauser 10:28.9, 2. Jenny Grunder 13:54.5. – **Junioren U16/U18 (2190 m):** 1. Irina Antener 8:43.8, 2. Bigna Hatz 8:59.4, 3. Antonia Karle 9:24.3, 4. Saskia de Jong 9:54.7, 5. Aline Kissling 10:22.7.

**Männer (3285 m):** 1. Joël Indlekofer 10:39.6, 2. Zersenay Michiel 10:45.2, 3. Noah Siebenpfund 11:08.2, 4. Fabian Zihlmann 12:48.1, 5. Fabian Benkler 13:22.2, 6. Quirin Darms 14:18.6, 7. Luc Löffel 15:58.7. – **Senioren (3285 m):** 1. Uwe Totzke 12:50.7, 2. Michael Zarantonello 12:54.4, 3. Alain Demund 13:00.4, 4. Mario Arnold 14:53.2, 5. Georg Pfeleiderer 15:22.1. – **Junioren U16/U18 (2190 m):** 1. Joah Wüthrich 7:07.6, 2. Gideon Pfeleiderer 7:21.2, 3. Carl Linus Orth 7:28.4, 4. Cedric Reinhard 8:13.3, 5. Luca Zihlmann 8:27.4, 6. Linus Kaufmann 8:28.4.

**Weibliche U14 (1300 m):** 1. Lynn Bühler 4:24.0, 2. Rebecca Wüthrich 4:24.2, 3. Samia Brodmann 5:14.6, 4. Irma Martin Sierra 5:16.1, 5. Emily Sieber 5:23.2, 6. Raquel Guzman 5:32.0, 7. Vanessa Illi 5:45.0. – **Weibliche U12 (1300 m):** 1. Eleni Fischer 4:59.9, 2. Lina Knuti 5:03.6, 3. Lani Neumayr 5:08.3, 4. Angeline Hermann 5:09.4, 5. Lucia Pfeleiderer 5:28.7, 6. Julie Berli 5:28.9, 7. Noemi Wüthrich 5:29.8. – **Weibliche U10 (1300 m):** 1. Ciara Weber 5:41.7, 2. Sanja Wunderle 6:09.3, 3. Alma Knobel 6:31.2, 4. Valérie Brunner 6:31.3, 5. Anouk Berset 6:31.3.

**Männliche U14 (1300 m):** 1. Mael Medero 3:55.6, 2. Alex Stricker 4:20.2, 3. Max Rupp 4:23.0, 4. Koen de Jong 4:26.8, 5. Simon Gysel 4:32.7, 6. Alrik Horvath 4:54.4, 7. Mirco Gmür 5:03.0, 8. Jan Weinreich 5:08.5. – **Männliche U12 (1300 m):** 1. Manuel Schmelzle 54:51.0, 2. Emanuel Ifenkwe 4:51.4, 3. Laurens de Zaijer 4:52.2, 4. Michael Cassidy 4:52.6, 5. Jakob Thern 4:57.5. – **Männliche U10 (1300 m):** 1. Tim Müller 5:11.3, 2. Luan Montigel 5:19.3, 3. Jérémie Vonrufs 5:20.7, 4. Max Reinhardt 5:21.3, 5. Luca Hufschmid 5:56.4.

**LEICHTATHLETIK** Erste Sprint-Meetings in Langenthal und Meilen**Silvan Wickis Rekord-Saisonstart**

rs. Nach dem letztjährigen Saisonabbruch wegen einer Virusinfektion hatte Silvan Wicki schon eine brillante Hallensaison hingelegt und seinen 60-Meter-Titel in der persönlichen Bestzeit von 6,62 Sekunden verteidigt. Im ersten grösseren Schweizer Outdoor-Meeting nach der Corona-Pause sorgte der Riehener im Dress des BTV Aarau nun auch draussen gleich für einen Paukenschlag. In Langenthal lief er am 13. Juni die 150 Meter bei einem idealen Rückenwind von 1,9 Metern pro Sekunde in 15,05 Sekunden und unterbot damit die Schweizer Allzeit-Bestleistung des 100- und 200-Meter-Schweizerrekordhalters Alex Wilson (Old Boys Basel) um 10 Hundertstelsekunden.

Nun wäre es spannend gewesen, die beiden Sprinter im selben Wettkampf zu sehen, zumal Wicki derzeit in der Schweiz kaum auf ernsthafte Konkurrenz trifft. Alex Wilson wird aber diese Saison ganz verpassen. Er hat sich soeben wegen eines Leistenbruchs operieren lassen müssen und wird erst nächste Saison wieder einsatzfähig sein.

Die 100-Meter-Läufe in Langenthal und dann auch am 20. Juni in Meilen gewann Silvan Wicki locker in 10,35 beziehungsweise 10,36 Sekunden. Cyrill Dieterle (TV Riehen) kam im 100-Meter-Lauf von Meilen auf starke



Silvan Wicki freut sich über seine 150-Meter-Bestleistung.

Foto:zVg

11,05 Sekunden, sein Bruder Cédric Dieterle (TV Riehen) lief die 300 Meter in 34,75 Sekunden. Beide trainieren in Silvan Wickis Trainingsgruppe unter Trainerin Sabine Wicki.

Silvan Wicki plant nun morgen Samstag in Bern seinen ersten 200-Meter-Lauf der Saison und kann dann, wenn alles klappt, am 3. Juli in Luzern gegen den deutschen Meister

Steven Müller zum 200-Meter-Duell antreten. Oberstes Saisonziel sind für Silvan Wicki die Schweizer Meisterschaften vom 11./12. September auf der Schützenmatte in Basel. Die Elite-SM hätte ursprünglich am 26./27. Juni in Bellinzona stattfinden sollen, wurde aber schon bald nach Ausbruch der Corona-Krise verschoben (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

**LEICHTATHLETIK** Verspätetes Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte**Die zaghafte Rückkehr zum Normalbetrieb**

rs. Der Sportplatz Grendelmatte war leerer als gewohnt am vergangenen Montag, als der Turnverein Riehen vornehmlich seine Vereinsmitglieder und einige Gäste aus anderen Vereinen zum ersten Leichtathletikmeeting nach der Coronapause lud. Auch das Disziplinenangebot war beschränkt – sieben Laufdistanzen zwischen 60 und 1000 Metern sowie je zwei Sprung- und Wurfdisziplinen standen auf dem Programm. Insgesamt wurden in den elf Disziplinen 154 Starts verzeichnet. Und die Lautsprecher blieben still, es gab keine Ansagen über Mikrofon.

Doch stand man erst mal auf dem Platz, kam das Wettkampfgefühl zurück und den Athletinnen und Athleten war die Freude anzumerken, sich endlich wieder messen zu dürfen.

Marco Thürkauf, der in den letzten Wochen seine Paradedisziplin Weitsprung nicht hatte trainieren können, testete seine Schnelligkeit und war mit seinen 11,20 Sekunden über 100 Meter nicht unzufrieden. Damit war er der schnellste Sprinter auf dem Platz, vor U18-Sprinter Patrick Anklin, der es auf 11,47 Sekunden brachte.

Ein Exploit gelang einem ganz jungen TVR-Athleten. Mael Medero, der in der Altersklasse U14 startet, lief die



Start zum 60-Meter-Lauf auf dem Sportplatz Grendelmatte. Foto: Rolf Spriessler

600 Meter in starken 1:31.52. U18-Athlet Yeshe Thüring verbesserte seine Hochsprungbestmarke auf 1,73 Meter und schlug seinen ein Jahr jüngeren Vereinskollegen Daniele Licci um drei Zentimeter. Schnellste TVR-Sprinterin über 60, 100 und 200 Meter war Nicole Thürkauf, die über die draussen

bei den Erwachsenen nur selten gelaufene 60-Meter-Distanz in 8,13 Sekunden eine persönliche Bestzeit aufstellte und sowohl über 100 Meter (12.68) als auch über 200 Meter (25.72) schneller war als bei ihren schnellsten Rennen der Vorsaison (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

**Verspäteter Startschuss in die Saison**

rs. Mit dem nachgeholtene Vereinswettbewerb eröffnete der Turnverein Riehen am Mittwoch vergangener Woche nach langen Wochen der Trainingsruhe und der improvisierten Leibesübungen die Leichtathletik-Freiluftsaison mit einem internen Wettkampf. Der erste Startschuss fiel, als in den Längen Erlen die jüngsten Knaben der MU10 auf die Strecke geschickt wurden. Als Erster ins Ziel schaffte es Tim Müller. Den Titel bei den Männern holte sich Joël Indlekofer, bei den Frauen siegte Norina Sankieme. Die weiteren Kategoriensiege gingen an Janina Fauser, Irina Antener, Uwe Totzke, Joah Wüthrich sowie in den Schülerkategorien Lynn Bühler, Eleni Fischer, Ciara Weber, Mael Medero und Manuel Schmelzle (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Foto: Rolf Spriessler



# KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Geistlicher, Kleriker	Fehlermeldung des PCs (engl.)	Wahnwitz	Backsteinfabrik	Ehemann	zukommendes Stück	ugs.: etwas	Staat im Südosten der USA	gewerbliche Tätigkeit, Metier	stark unreine Haut	chem. Reaktionsstoff
dürrer, trockener Geist				Schweizer Historiker † 1959		1	poetisch: Adler			
verwirrt		englisch: Osten				starkes Brett				
gereizt, unruhig			4	Schweiz. Landesausstellung			Erbgutsträger (engl. Abk.)	3		
Abk.: save our souls		8	Behälter, Hülle			falsche Richtung				
Figur aus drei Noten				Schweiz. Frauenkurzname			Ort nordwestlich Signau (BE)		ebenfalls, desgleichen	
Heilmittel, Medizin	Zimperllichkeit		Ausgang (engl.)			Umstandswort				9
dickflüssig	Handballbegriff	Edelkastanie	schaukelnde Bewegung			Patron von Venedig	Stab	Zelten der	mit Überschrift versehen	
zubereitetes Fleisch				Säugtierordnung	ein Inseleuropäer	stärkster Sturm	Ausblick	2	Spasmacher an Burgen im Mittelalter	Schweizer Männername
Fragewort			Schweiz. Autorin (Maria) † 1939				10	Grazie, Liebreiz		
Facharzt						veraltet: Sofa				
Haus der Lappen	5		Hafenstadt in Italien			blendend hell				
erhöhte Temperatur haben					6	Posenreisserin; Törin				

**PNT**  
**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
**BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:
 

MINI (1 m³)  
 2 / 4 / 7 m³  
 10 / 20 / 40 m³
- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
**Fax 061 601 10 69**

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur  
**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

**061 641 40 90**  
[www.hans-heimgartner.ch](http://www.hans-heimgartner.ch)

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel  
**R. Heinzelmann**  
 Uhren und Bijouterie  
 Ochsenegasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
 Funkuhren, Certina,  
 Mido, ORIS

Repariere  
 Wand-, Tisch-,  
 Armbanduhrn etc.



**IMBACH**  
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
 CH-4125 Riehen  
 Telefon 061 601 18 08  
[www.hansimbach.ch](http://www.hansimbach.ch)

**Liebe Rätselfreunde**  
 rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.  
*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider & Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

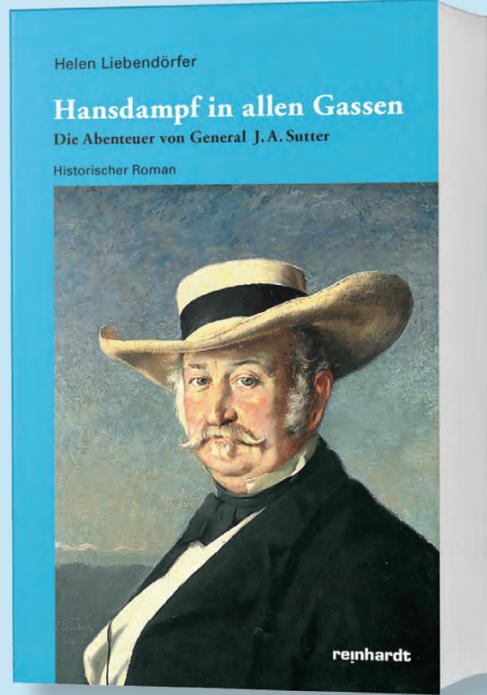
**Lösungswort Nr. 23** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 24** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 25** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 26** \_\_\_\_\_

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Einsendeschluss: Montag, 29. Juni.



# AUSWANDERER GOLDRAUSCH NEW HELVETIA

Helen Liebendörfer  
**Hansdampf in allen Gassen - Die Abenteuer von General J. A. Sutter**  
 296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2151-8  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

## GRATULATIONEN

**Alice und Ernst Helfer-Schenk zur diamantenen Hochzeit**

rs. Am 30. Juni dürfen Alice und Ernst Helfer ihre diamantene Hochzeit feiern. Seit 60 Jahren wohnen sie nun in derselben Wohnung in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag vom kommenden Dienstag und wünscht Gesundheit und viel Glück.

**Max und Doris Straumann-Schenker zur diamantenen Hochzeit**

rs. Am kommenden Mittwoch, 1. Juli, feiern Max und Doris Straumann das Fest der diamantenen Hochzeit.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

**Adelrich und Ruth Flüeler-Fuog zur goldenen Hochzeit**

rz. Am 27. Juni 1970 in der Kornfeldkirche von Pfr. Theophil Hanhart getraut, dürfen Adelrich und Ruth Flüeler-Fuog morgen Samstag das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Ehe entsprossen zwei Söhne, die immer wieder gerne heimkommen. Mit viel Freude haben die Jubilare in Riehen gearbeitet und sich auch am Dorfleben gerne beteiligt.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar für die Zukunft nur das Beste.

**Tierpark Lange Erlen mit vielen Jungtieren**

rz. Nach der Wiedereröffnung mit Schutzkonzept zieht der Tierpark Lange Erlen nach den ersten Erfahrungen ein positives Fazit. Insgesamt durften sich zur gleichen Zeit 1400 Besuchende im Tierpark aufhalten und es musste nach wie vor ein Abstand von 2 Metern eingehalten werden. Mit den neuesten Lockerungen der Schutzmassnahmen kann dieser Abstand auf 1,5 Meter reduziert werden. Die heiklen Durchgangspassagen sind mit einem Einbahnsystem entschärft.

Nach den Neugeborenen bei den Woll- und Wildschweinen und den Schwarzen Schwänen kam in diesem Frühling zahlreicher weiterer Nachwuchs zur Welt. Neben Meerschweinchen, Bartmeisen und diversen Entenarten gab es auch Jungtiere bei den Turteltauben, den Zwergdommeln, den Appenzeller Spitzhaubenhühnern und den Jagdfasanen. Ganz besonders freut man sich über Zuwachs bei den Wildkatzen. Am 9. April erblickten ein Männchen und ein Weibchen das Licht der Welt. Auch bei den Gämsen, Zwergziegen, Strahlenziegen, Rothirschen und Mesopotamischen Damhirschen wurden Junge geboren.

Unter neuer Führung wiedereröffnet worden ist das Restaurant PARK, das jeden Tag geöffnet ist.

## OFFBEAT Konzerte des Duos Kappeler/Zumthor und des Lisette Spinnler Trios

**Ein geglückter Neubeginn**

In der Dorfkirche feierte das Jazzfestival Basel das 30-Jahr-Jubiläum und das Ende des Lockdowns mit einem Doppelkonzert.

NIKOLAUS CYBINSKI

Fest abgemacht war, dass sie im Rahmen des «30 Years Jazzfestival Basel» am 12. und 13. Mai in der Riehener Dorfkirche spielen sollten. Corona verunmöglichte ihren Auftritt und nun, nachdem jetzt hoffentlich das Schlimmste überstanden ist, konnten die Jazzfreunde sie am Sonntagabend endlich live hören. Sie, das sind die Pianistin und Harmoniumspielerin Vera Kappeler und der Perkussionist Peter Conradin Zumthor. Spätestens seit ihrer «Babylon Suite», die für das Origen Festival Cultural 2012 komponiert wurde – oder anders gesagt: seit Manfred Eicher ihre Musik gefällt und er sich für sie engagiert –, gehören Kappeler/Zumthor zum Hochadel der Musikinterpreten.

Höreindrücke vom Konzert: Was die beiden können, ist beeindruckend. Und wie sie Musik machen, ist es ebenfalls. Über letzteres wäre viel zu sagen, denn beide gehören zur Gruppe der Musikerfinder, nicht zu jener der blossen Interpreten. Ob sie einen Berg bespielen, die Glocken des Berner Münsters «bändig», Kappeler ein Klavier in ihren Garten stellt, auf dem sie – auch im Winter – Chopin spielt: Das alles ist erfrischend originell und im Wortsinn unerhört. Wie auch die Musik am Rande eines skurrilen Erklärens, ihre auf drei Spielzeugklavieren in einem irren Tempo gespielte Farce, mit der sie sich am Sonntag verabschiedeten.



Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor spielten erfrischend originelle und im Wortsinn unerhörte Musik.



Lisette Spinnlers Stimme kam dank der wohlthuenden Zurückhaltung der Musiker voll zur Geltung. Fotos: Philippe Jaquet

**Improvisation – oder nicht?**

Begonnen hatte der Abend ganz anders, nämlich in stillen Tremoloklängen, die Zumthor aus dem grossen Gong beidseitig heraustrommelte, begleitet von Kappeler's Pianotremoli am Steinway. Was faszinierte, war die anhaltende – und ausgehaltene – Stille, die Langsamkeit ihres Spiels, eine sich nur minimal verändernde Vibration des Klingens. Musik dicht über ihrem Verstummen, unterbrochen nur von Kappeler's kurzen harten Anschlägen der linken Hand, und, auf den Schluss hin, von einzelnen Schlägen Zumthors. Hörte man sie spielen, dachte man, die improvisieren, und es kann sein, dass sie es tatsächlich machten, doch beide sind so professionell, dass sie ihr genau

geprobtes Duospiel als spontane Momente erklingen lassen können. «Wir wollen Geschichten erzählen», sagte Vera Kappeler. Hörte man die beiden Musiker aus ihrem Spiel heraus, erinnern sie an Jürg Kienbergers Art des Geschichtenerzählens und, etwas weiter zurückgerinnert, an Christoph Marthalers Kunst, Geschichten in skurrilen Augenblicken eine unerwartete Wendung zu geben. Herrliche Geschenke aus der Schweiz!

Dass beide ihr Handwerk perfekt beherrschen, hat wohl auch Manfred Eicher überzeugt. Am Sonntag war faszinierend zu hören, wie Kappeler/Zumthor dynamische und agogische Details in völliger Übereinstimmung gestalten, aufbrausende, ja explodierende Fortissimi als Klangorgie raus-

schleudern und gleich danach zu introvertierter Stille zurückfinden. Wie sie Lamentoverinnerlichung und an Schubertsche Tänze erinnernde aufheiternde Munterkeit in völliger Übereinstimmung verbinden. Dergleichen zu hören, war begeisternd.

**Sängerin hat Vorrang**

Eine halbe Stunde Pause, auch um die Kirche zu lüften. Dann das Lisette Spinnler Trio mit ihr als Sängerin, Stefan Aeby am Klavier und Mathieu Michel am Flügelhorn. Es wurde ein ganz anderer Abend. Pauschal gesagt: Nicht in gleicher Weise musikalisch subtil wie zuvor, doch auch auf hohem interpretatorischen Niveau. Was den Ohren guttat, war das bewusst zurückgenommene Anschlagsspiel Aeby's, wohl wissend, dass in diesem Trio die Sängerin Vorrang hat, was diese auch gekonnt aussagte und in ihrer Gestik und Mimik ausspielte. Michel war ein einfühlsamer Part in einigen Duetten mit Spinnler, denn auch er konnte sich wohlthuend zurücknehmen, sodass gesamthaft gehört das Ensemblespiel immer wieder homogen wurde.

Drei der sieben Nummern hat Lisette Spinnler geschrieben. Ihre ersten beiden «That wind I used to hear it swelling» und «Sunrays» waren betont langsame, melancholische Songs, wie auch Bill Evans' «Blue in Green», in denen Spinnler ihre Stimme voll aussagen konnte. Da keine Texte vorlagen, blieb ungewiss, was sie in ihrem «At dust» sang, wie auch in ihren Arrangements von «Sleep save and warm» und «Body language». Kompositorisch spannend wurde es in Stefan Aeby's «September», weil er das gesungene Wort in freie Lautmalerei auflöst, die Spinnler gestenreich auch sichtbar machte. Es war ein wirkungsvoller Schluss des Neubeginns.

*Aus Riehener Federn* **Wie weiter Corona?**

«Jetzt soll plötzlich alles vorbei sein?», dachte der junge Mann. Vor dem Grenzübergang war er stehen geblieben und von seinem Fahrrad abgestiegen. Er mochte wenig mehr als ein Vierteljahrhundert zählen. Als er seinen Helm abnahm und die Sonnenbrille in der Jackentasche verstaute, starrte sein von der Sonne gebräuntes Gesicht auf die geöffnete Grenzanlage. Man hatte die Barrieren zur Seite geschoben, sodass sie den Verkehr in keiner Weise mehr behinderten. Sogar der grosse Dreier-Bus konnte problemlos passieren.

Er wollte eigentlich nicht zur Zollstation ins Tal hinabfahren, machte den Umweg dann aber, weil man ihm gesagt hatte, dass die Grenzen wieder offen seien. Davon wollte er sich selbst überzeugen. Er hatte es einfach nicht geglaubt. Wochenlang war er nach der Arbeit bis zum Zollhaus vorgefahren und hatte über die Grenzbarrieren gestarrt. Nur an den Wochenenden verzichtete er darauf. Auch jetzt konnte der junge Mann nicht auf die andere Seite. Noch waren die Grenzen nicht für jedermann offen, hatte man ihm gesagt. Nur wer einen triftigen Grund hatte, durfte hinüber. Er hatte keinen triftigen Grund. Jetzt nicht mehr.

Der Grossvater lag auf dem grossen Friedhof jenseits der Grenze. Die Beerdigung hatte

ohne ihn stattgefunden. Die Beerdigung wäre ein triftiger Grund gewesen. Der Grossvater war über 90 Jahre alt geworden und es war so viele Jahre her, dass er über die Grenze gegangen war, um nie wieder zurückzukehren. Damals war sie auch geschlossen gewesen, abgeriegelt, und wenn sie ihn erwischte hätten, hätten sie ihn ins KZ gesteckt und umgebracht. Ihn und seine Mutter, an deren Hand er heimlich in die Schweiz gekommen war. Sie hatte sich lange nicht dazu durchringen können, ihrem Mann dorthin zu folgen. Der hatte sich schon Jahre zuvor zu diesem Schritt entschlossen. Genau an dem Tag, an dem die braunen Fahnen vor ihrem Rathaus aufgezogen wurden. Da hatte ihr Mann gesagt, dass er nicht länger in diesem Land bleiben könne.

Dass die braunen Fahnen nie wieder vor den Rathäusern wehten, das sei jetzt die Aufgabe der Jungen. Auch die seine. Dabei hatte der Grossvater immer den Zeigefinger auf seine Brust gelegt. Jedes Mal, nachdem er ihm die Geschichte seiner Flucht erzählt hatte, und fast konnte er es nicht mehr hören. Als es mit dem alten Mann zu Ende ging, war er auf den Malediven und hatte am Ende Glück gehabt, dass er überhaupt noch nach Hause geflogen wurde. Und dann waren alle Gren-

zen dicht. Er hatte nicht einmal mehr mit ihm telefonieren können. Er läge im Koma, hiess es. Es täte ihnen leid, das Virus eben. Niemand könne zu ihm.

Vom Berg herunter drangen plötzlich die tiefen Töne eines Alphorns, als ein Fahrradfahrer neben ihm anhielt. Einen Fuss auf dem Bordstein, den anderen auf dem Pedal schaute der Radfahrer hinauf auf den gegenüberliegenden Hügel, als versuche er, die Quelle dieser Töne ausfindig zu machen. Da war nichts zu entdecken. Den Helm tief ins Gesicht gezogen, die Augen hinter der grossen Sonnenbrille verborgen, wandte er seinen Kopf dem jungen Mann zu: «Endlich offen!», sagte er zur Grenze hin. «Höchste Zeit. Nur wegen ein paar Alten, die ohnehin in sechs Monaten den Löffel abgegeben hätten, haben sie das ganze Theater inszeniert. Was mich das gekostet hat! Jüdisches Theater sag ich dir. Die geben nicht Ruh, bis sie die Welt in der Tasche haben.» Ein kurzer zackiger Gruss mit der rechten Hand an den Fahrradhelm und schon war er wieder davongesaut.

Der junge Mann spürte einen Druck in der Magengegend, der sich im Brustkorb ausbreitete und ihm die Luft zum Atmen nahm. Bevor er antworten konnte, war der Mann schon

über die Grenze gefahren und hinter der nächsten Strassenbiegung verschwunden. Er würde erst wieder über die Grenze gehen, wenn man keinen triftigen Grund mehr brauchte. Nie wieder sollte jemand wegen jenes schleimigen Giftes heimlich über diese Grenze müssen. Wegen eines Virus, das manche Menschen immer wieder fest im Griff zu haben schien und das nicht Corona hiess. Wenigstens wusste er jetzt, was er dem Grossvater noch hätte sagen wollen.

Als er dem Zollhaus den Rücken zukehrte und ins Dorf zurückradelte, fühlte er sich an ein Versprechen gebunden, das er dem Grossvater nicht mehr hatte geben können. Vom Berg herunter lieferte das Alphorn eine Zugabe.

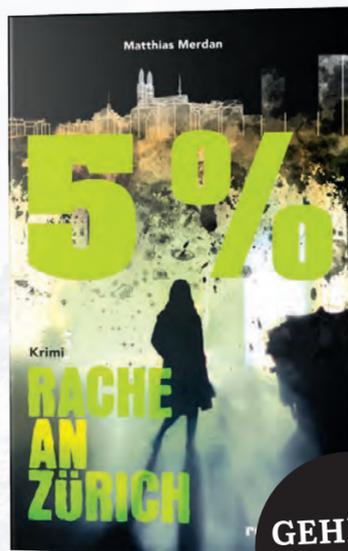
Armin Zwerger

**Literarische Ablenkung**

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

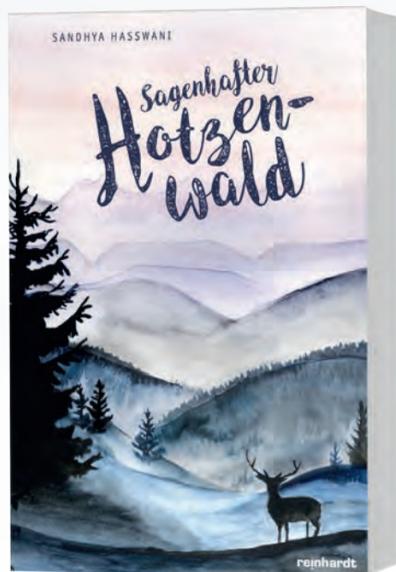
# Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag

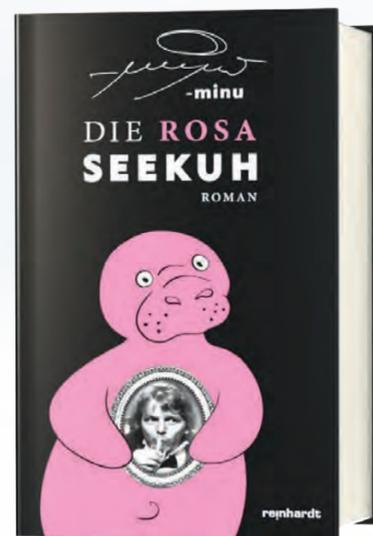


GEHEIM-TIPP

Matthias Merdan  
**5 Prozent - Rache an Zürich**  
296 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2412-0  
**CHF 19.80**



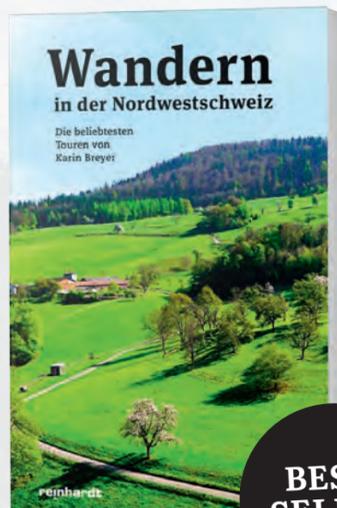
Sandhya Hasswani  
**Sagenhafter Hotzenwald**  
320 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2419-9  
**CHF 24.80**



-minu  
**Die rosa Seekuh**  
280 Seiten, gebunden  
mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2361-1  
**CHF 29.80**



Mena Kost, Ueli Pfister  
**Dino und Donny**  
32 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2420-5  
**CHF 24.80**



BEST-SELLER

Karin Breyer  
**Wandern in der Nordwestschweiz**  
160 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2424-3  
**CHF 19.80**



Stephan Rüdüsühli  
**In 25 Schritten zum waschechten Bebbi**  
132 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2209-6  
**CHF 25.00**

Erhältlich im Buchhandel oder unter  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

**MUSIK** Das Philharmonische Orchester Riehen probt wieder gemeinsam

## Die Herbstkonzerte im Fokus



Ein Oktett spielt an der deutsch-schweizerischen Grenze in den Langen Erlen.

Fotos: zvg

Wie in so vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wurde seit Anfang März auch die Arbeit des Philharmonischen Orchesters Riehen lahmgelegt. Kurz vor der Schlussphase der Proben mussten die für Ende März geplanten Frühjahrskonzerte abgesagt werden. Seitdem herrschte lange Ungewissheit, ob, wann und vor allem wie es mit der Proben- und gar Konzerttätigkeit weitergehen sollte. Der Orchestervorstand und die Programmkommission trafen sich regelmässig, zunächst über Zoom, später dann wieder live, um den aktuellen Stand der Lage auf die eigenen Belange hin zu diskutieren, verschiedene Szenarien zu überlegen und die Planung laufend anzupassen.

In wöchentlichen Telefongesprächen mit unserem Dirigenten Jan Sosinski, der im arg gebeutelten Bezirk von Mulhouse unter der Ausgangssperre litt, tauschten wir Erfahrungen bezüglich des Lockdowns aus, doch spürten wir auch bei ihm immer wieder eine grenzenlose Lust, trotz Corona bald wieder gemeinsam Musik zu machen. Und er motivierte uns alle, jetzt umso mehr einen Extra-Effort zu leisten: «Die Musik ist stärker als dieser Virus!»

In der Zwischenzeit überbrückten die Mitglieder das Musizierdefizit in vielfältiger Weise: Sei es beim ganz privaten Üben zu Hause, in kleinen Kammermusikgruppen mit Mindestabstand im Wohnzimmer oder in der freien Natur – notfalls und wie bei unserem Orchester unabdingbar – über die Landesgrenzen hinweg. Manche beglückten auch Zuhörer mittels neuer Konzertformate, wie zum Beispiel bei Balkonkonzerten für die Nachbarschaft oder für Altersheime.

### Beschränkte Grösse ist diesmal ein Vorteil

Schliesslich hatte sich die Lage so weit entspannt, dass der Entschluss gefasst werden konnte, die Herbstkonzerte vorsichtig zu planen. Schnell wurde klar, dass weder die Probenarbeit noch das Konzerterlebnis unter den momentanen Umständen dasselbe sein würde wie bisher. Trotzdem und umso mehr möchte das Philharmonische Orchester Riehen seinen Beitrag dazu leisten, dass wieder Musik auch in der Öffentlichkeit erklingen und genossen werden kann. Hierbei ist die beschränkte Grösse des Orchesters, im Vergleich zu professionellen Ensembles, ausnahmsweise einmal von Vorteil.

In den Konzerten vom 19. und 20. September soll neben dem Trompetenkonzert von Alexander Arutjunjan mit dem Solisten Simon Lilly die 1. Sinfonie von Johannes Brahms erklingen – das Hauptwerk aus dem abgesetzten Frühjahrskonzert. Am 11. Juni, noch vor der Öffnung der Grenzen, fanden erste Stimmenproben für die Streichinstrumente statt, zu denen sich die Streicher in Kleinstgruppen trafen, um die erste Tuttiprobe vom 18. Juni vorzubereiten.

Parallel dazu arbeitete der Vorstand ein Schutzkonzept aus, das sowohl den Vorgaben des BAG als auch den Risikoabschätzungen verschiedener Orchesterverbände und Fachpersonen Rechnung tragen sollte. Dabei erwies sich insbesondere die Suche nach einem grösseren Probenraum als notwendig, um die gebotenen Mindestabstände der Mitglieder zu gewährleisten. Hier war die Hilfsbereitschaft des ständigen Gastgebers des Orchesters, der FEG, ein absoluter Glücksfall, da sie unkompliziert ermöglichte, die Proben ab sofort im wesentlich grösseren Sakralraum durchzuführen.

### Eine Brahms-Probe unter neuen Voraussetzungen

Nach dieser Zusage begann das Ausmessen des Raumes, die Erstellung von Sitzplänen, das Erkunden der Lüftungsmöglichkeiten und so weiter. Bis dann schliesslich feststand, dass man trotz aller beziehungsweise mit allen Einschränkungen in nahezu voller Besetzung wieder würde musizieren können. Vergangene Woche war es dann so weit: Ab 19.30 Uhr trudelten die ersten maskierten Orchestermitglieder ein, die Freude stand ihnen in die Augen geschrieben. Nachdem alle auf ihren im Zwei-Meter-Abstand aufgestellten Stühlen Platz genommen hatten – die Blechbläser auf der Empore –, konnte die Brahms-Sinfonie endlich wieder erklingen, die zuletzt am 20. Februar geprobt worden war. Als die Welt noch eine andere war.

Marret Popp für das Philharmonische Orchester Riehen



Das mit Mindestabstand aufgestellte Orchester im Sakralraum der FEG.

## LESERBRIEFE

### Als Gemeinde bewusst investieren

«Parlament will mehr Investitionen» betitelt die Riehezer Zeitung den Bericht über die letzte Sitzung des Einwohnerrats. Die Gemeinde leide unter einem Investitionsstau, etwa bei den Schulliegenschaften. Gemeinderat Albiez reagierte darauf im Rat mit der Feststellung, dass dafür Vorbereitungen nötig seien. Dazu brauche es aber mehr Personal. Ja, und darüber hinaus sind meines Erachtens zusätzliche zielgerichtete Investitionen der Gemeinde notwendig.

In einer Zeit, in der ein Teil der lokalen und regionalen Wirtschaft coronabedingt leidet, ist es ein Gebot der Stunde, dass die öffentliche Hand bewusst antizyklisch investiert und Geld in den Wirtschaftskreislauf einbringt. Bei einem satten Überschuss der Jahresrechnung 2019 von 8,63 Millionen Franken ist das Geld für ein Massnahmenprogramm reichlich vorhanden. Trotzdem wurde der Vorstoss von EVP-Einwohnerin Caroline Schachenmann mit Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeits-

losigkeit mit einem gezielten Konjunkturprogramm mit 19 zu 16 Stimmen abgelehnt.

Man kann zum EVP-Vorstoss stehen wie man will. Aber es kann doch nicht sein, dass die Gemeinde einfach Jahr um Jahr mit Millionenüberschüssen ihre finanziellen Reserven erhöht. Vielmehr braucht es weitere Initiativen, auch von anderen Parteien, damit nachhaltige Investitionen zum Wohl von Riehen und der regionalen Wirtschaft ausgelöst werden. Dazu braucht es mehr Effizienz in der Liegenschaftsabteilung sowie die Einstellung neuer Mitarbeitender, um solche Investitionen zu initiieren. Etwa bei Schulliegenschaften, bei energetischen Sanierungen im Sinne des Klimaschutzes sowie generell bei der Umsetzung des Energiekonzepts.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Einwohnerrat EVP

### Bundesfeier in Riehen

Nachdem der Bundesrat die Bedingungen für Veranstaltungen deutlich gelockert hat, sollte es auch in Riehen möglich sein, eine würdige Bundes-

feier durchzuführen. Ich möchte dem Gemeinderat Mut machen, geeignete Anstrengungen zu unternehmen, um möglichst bald eine Lösung zu finden. Als Anregung möchte ich den Wunsch äussern, dass für die Kinder ein Lamponumzug organisiert werden sollte. Mit Mut und Tatkraft kann bestimmt ein würdiges Fest veranstaltet werden.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP

### Ich habe mich richtig geschämt

Auch ich gehe gerne in Deutschland einkaufen, alleine schon deshalb, weil unser Budget sehr knapp ist. Kurz nach der Grenzöffnung war ich in einem Geschäft in Grenzach. Da sah ich, wie ein Schweizer Kunde einen jungen Ladenangestellten derb anschnauzte, nur weil etwas nicht so lief, wie er wollte. Danach hörte ich die Verkäuferin sagen, das sei an jenem Tag nicht zum ersten Mal passiert und sie wünschte sich, die Grenze wäre wieder zu. Ich hab mich richtig geschämt für diese frechen Leute, die

«RIEHEN SOLIDARISCH» Dankes Anlass auf dem Dorfplatz

## Ein Fest für die Freiwilligen

Am 18. Juni bot sich den Passanten am späten Nachmittag vor dem Gemeindehaus ein festliches Bild: Lange Tische, geschmückt mit Lindenblüten und Kirschen, ein feines Buffet, alles durch mächtige Schirme geschützt vor den Regenschauern, die an diesem Tag durchs Land zogen. Um halb sechs trafen dann die Gäste ein – eine bunte Gruppe von Frauen und Männern, manche von ihnen mittleren Alters, andere noch ganz jung.

Mit dem Anlass bedankte sich die Gemeinde bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die während der Corona-Krise im von der Gemeinde initiierten und via die App Five up koordinierten Projekt «Riehen solidarisch» mitgemacht hatten und in ihrem Wohnquartier regelmässig für Angehörige der Risikogruppen einkaufen gegangen waren. Das Projekt wird nun Ende Juni abgeschlossen.

«Riehen solidarisch» ist eine Erfolgsgeschichte. «Was Sie geleistet haben, nehmen wir mit in die Zukunft», sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde denn auch in seiner Ansprache. Um die Angehörigen der Risikogruppen in der Krise rasch und wirkungsvoll im Alltag unterstützen zu können, habe man seitens der Gemeinde neue Wege einschlagen müssen. Mit der am 23. März gestarteten Aktion «Riehen solidarisch» habe man etwas ausprobiert – und feststellen dürfen, dass es sehr gut funktioniert hat. Nun sei es schön, dies gemeinsam mit den Freiwilligen auf dem Dorfplatz zu feiern.

Irene Burri, Projektverantwortliche bei der Fachstelle Alter, bedankte sich bei den Anwesenden ihrerseits ganz herzlich für deren Engagement. Es hätten sich so viele Freiwillige gemeldet, dass gar nicht alle zum Einsatz kommen konnten. Burri berichtete dann von den vielen Rückmeldungen älterer Menschen: «Die Dankbarkeit ist gross.» Dabei sei es nicht nur ums Einkaufen an sich gegangen, auch die Begegnung mit den Helferinnen und Helfern sei sehr geschätzt worden.

Dann führte Irene Burri aus, dass die bei «Riehen solidarisch» gesammelten Erfahrungen nun in ein weite-

res, langfristig angelegtes Projekt einfließen würden: «Begleitung im Alltag für ältere Menschen in Riehen» heisst es und wird von GGG Benevol, dem Zentrum für Freiwilligenarbeit, im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Dieses Freiwilligenprojekt ist Teil eines weit gespannten Engagements der Gemeinde Riehen, die unter dem Titel «Älter werden – gut wohnen» auf vielfältige Weise das Verbleiben älterer Menschen in ihrem vertrauten Zuhause fördern will. So begleitet und berät die Wohnassistenz zu Fragen rund ums Wohnen, alltagspraktischen Fragestellungen sowie ambulanten Dienstleistungen und vernetzt bei Bedarf zum Angebot der GGG Benevol.

Für Freiwillige bieten sich also auch in Zukunft vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Gemeinde Riehen. Sorgfältige Schulung und Begleitung durch Fachleute ist Teil des Programms, genauso wie klar definierte Einsatzzeiten. Da Ursula Baum, Geschäftsleiterin von GGG Benevol, und Beraterin Uta Gusewell beim Anlass auf dem Dorfplatz dabei waren, konnten sie die Anwesenden bei dieser Gelegenheit gleich persönlich einladen, sich bei Interesse doch bei ihnen zu melden.

Spätestens als man dann zum Apéro schritt, wurde allen klar, dass die Gemeinde auch mit diesem Dankes Anlass neue Wege ging: Sie setzte erstmals das aktuelle Corona-Schutzkonzept für Veranstaltungen dieser Art um. Deshalb kam es zu keinem Sturm aufs Buffet, sondern zu einem geordneten Vorrücken in Kleingruppen, nach genauen Regieanweisungen der Veranstalterinnen. Der guten Stimmung an den Tischen tat das strenge Prozedere keinen Abbruch.

Ursula Binggeli

**Wohnassistenz:** Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen, Irene Burri (irene.burri@riehen.ch, Tel. 061 646 82 30; 079 597 71 64. Mo–Do 8 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr). **Begleitung im Alltag für ältere Menschen in Riehen:** GGG Benevol (info@ggg-benevol.ch, Tel. 061 261 74 24. Mo–Fr 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr).



Anregender Austausch über den Sicherheitsabstand hinweg. Foto: Ursula Binggeli

es nicht zu schätzen wissen, dass wir diese Einkaufsmöglichkeit wieder haben und den Angestellten in Deutschland das Gefühl geben, minderwertig zu sein. Wir sollten dankbar sein für die Arbeit, die diese Personen leisten – sowohl in Deutschland als auch hier in der Schweiz.

Esther Kolothara, Riehen

### Fakten statt ideologisches Blabla

In der Antwort auf meinen Leserbrief in der vorletzten RZ-Ausgabe behaupten die Schreibenden, dass die Forderung eines Konjunkturpaketes zur Verhinderung der Klimakrise populistische Panikmache sei. Ende des letzten Jahres haben 11'000 Wissenschaftler gemeinsam gewarnt, dass wenn die Pariser Klimaziele nicht konsequent umgesetzt würden, eine Klimakatastrophe drohe. Dies ist keine Panikmache, sondern Realität, der wir geschlossen entgegenzutreten müssen.

Der Kanton Basel-Stadt hat mit dem neuen Energiegesetz einen wichtigen Schritt in diese Richtung ge-

macht. Aber um die Pariser Klimaziele zu erreichen, braucht es mehr. In der aktuell unausweichlichen Wirtschaftskrise sollte der Staat die Möglichkeit nutzen, gezielt in die Forschung und Förderung von klimafreundlichen Lösungen zu investieren. Der Kanton Basel-Stadt soll diese Rahmenbedingungen bieten, um diese Krise als wirtschaftliche Chance zu nutzen und die Region Basel als wichtige Playerin zu etablieren. Die Forderung nach nachhaltigen Investitionen ist nicht weniger ideologisch geprägt als die Forderung zur Investition in technische Innovation.

Die Forschung lebt grundsätzlich vom Diskurs und lässt verschiedene Meinungen zu, die auch belegbar sind. Wer dies nicht anerkennen möchte, sollte sich einen Appell an die «echte» Forschung zweimal überlegen. Grundsätzlich freue ich mich über den Diskurs zu diesem Thema und lade die Schreibenden der Antwort sehr gerne auf ein vertiefendes Gespräch zwei Haustüren weiter ein.

Noé Pollheimer, Riehen



## Thermalbad Aquarena fun Bad Schinznach

Inmitten einer schönen Parklandschaft ist die gesunde Wirkung der stärksten Schwefelquelle der Schweiz erlebbar. Das Thermalbad bietet auf einer Fläche von 600m<sup>2</sup> mit einem Aussen- und Innenbereich ein Erlebnis für die ganze Familie. Für Wasserfans gibt es im 35°Grad warmen Thermalwasser ein Flussbad, einen Whirlpool und eine 65 Meter lange Grottenrutsche. Für Geniesser gibt es wohltuen-

de Unterwassermassagedüsen, sanfte Wasserfallduschen und für Entspannung sorgen ein duftvolles Inhalatorium und Wohlfühlliegen auf der Sonnenwiese. Sportliche begeistert das 25-Meter-Schwimmbecken.

All diejenigen, die in den Sommerferien in der Schweiz bleiben, profitieren von der Sommeraktion im Juni, Juli und August. In Begleitung von zwei Erwachsenen baden bis drei Kinder gratis.



### Gutscheine zu gewinnen

Das Thermalbad Aquarena stellt den Leserinnen und Lesern **10 x 2 Eintrittsgutscheine** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Thermalbad». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



SolBus AG • Zurlindenstr. 13 • 4133 Pratteln • 061 823 22 44 • [info@solbus.ch](mailto:info@solbus.ch)

Weitere Reisen und Tagesfahrten, sowie sämtliche Informationen zu unserem Programm finden Sie im Katalog oder auf der Internetseite [www.solbus.ch](http://www.solbus.ch)



### Neustart nach COVID 19 - Lockdown

Wir freuen uns sehr, dass auch wir wie der unterwegs sein dürfen und Sie zu tollen Ausflugszielen mitnehmen können. Neben unseren bestehenden Reisen haben wir mit lokalen Partnern neue Kurztrips und Tagesfahrten in der Schweiz ab dem 12. Juni 2020 zusammengestellt.

Um Ihnen grösstmögliche Sicherheit und Wohlfühlatmosphäre im Car gewährleisten zu können befolgen wir ein umfassendes Hygiene-Schutzkonzept, welches von unserem Doppelstockbus mit grossem Sitzabstand und Dreier-Bestuhlung optimal unterstützt wird.

Lassen Sie uns ein wenig Gemütlichkeit und Abwechslung in den Alltag bringen.

Steigen Sie ein, wir freuen uns auf Sie!

### Salzkammergut - Barockjuwel und Naturperlen mit österreichischen Schmankerln

Das Salzkammergut - Ob Grossstadtflair oder Alpenidylle, hier ist für alle etwas dabei. Salzburg, der Wolfgangsee, die Krimmler Wasserfälle und eine exzellente, regionale Küche bieten kulinarische und naturverbundene Höhepunkte.

FR 17. - FR 24. Juli 2020

7 Tage Fr. 1'695.-

### Südnorwegen Highlights - Atemberaubende Atlantikstrasse

Tolle Städte wie Oslo, Trondheim und Bergen, traumhafte Landschaften wie den Geirangerfjord, Trollstigen oder Atlantikstrasse - diese Reise entführt Sie zu allen Highlights die Südnorwegen zu bieten hat.

SA 15. - MI 26. August 2020

12 Tage Fr. 3'250.-

### Inselhüpfen Kroatien - In kleiner, privater Gruppe auf einer gemütlichen Motoryacht

Diese Schiffsreise führt Sie entlang beeindruckender Küstengebiete. Während den täglichen Badestopps warten herrliche Buchten mit kristallklarem Wasser darauf von Ihnen erkundet zu werden. Besuchen Sie urige Fischerdörfer und geschichtsträchtige Städte.

FR 28. August - SA 05. August 2020

8½ Tage ab Fr. 2'450.-

### Venedig's Zauber - Venezianische Kultur und die Proseccostrasse

Entdecken Sie die Einzigartigkeit Venedigs auch hinter den Kulissen und geniessen Sie bildschöne Naturpanoramen, charmante Orte und leckeres Essen entlang der Proseccostrasse.

MO 07. - SA 12. September 2020

6 Tage Fr. 1'550.-

### Furka Dampfbahn inkl. Mittagessen

Dienstag, 14.07.20 Fr. 128.-

### Nostalgiefahrt Schynige Platte inkl. Mittagessen

Montag, 27.07.20 Fr. 115.-

### Sauschwänzlebahn, Titisee, Kaffee u. Torte

Donnerstag, 30.07.20 Fr. 98.-

### 1. August - Feier auf dem Stanserhorn inkl. NE

Samstag, 01.08.20 Fr. 149.-



## The Incredible World of Photography Sammlung Ruth und Peter Herzog

18.07.–04.10.2020

Die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog gehört zu den wichtigsten Fotosammlungen weltweit. Sie umfasst über 500'000 Werke von der Frühzeit der Fotografie bis in die 1970-er Jahre. Die Ausstellung zeigt erstmals ein umfassendes Porträt dieser

Sammlung in der Schweiz. Zu sehen sind rund 400 Fotos aus den Bereichen Amateurfotografie, kommerzielle und wissenschaftliche Fotografie des 19. Jahrhunderts sowie Werbe- und Pressefotografie des 20. Jahrhunderts.



## Ruth Moll Töpferschule

Workshops in der Töpferschule Moll für Kinder oder Erwachsene während der Sommerferien in Basel. Kleine Teilnehmerzahl in grossen Kursräumen!  
[www.toepferschule-moll.ch](http://www.toepferschule-moll.ch)



## Orgelspiel zur Sommerzeit in der Peterskirche Basel

KONZERTE AN DER SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL PETERSKIRCHE BASEL

Verein Orgelmusik St. Peter  
**Die Orgel im Dialog ...**

**...mit der Oboe**

Heinz Holliger, Oboe  
Babette Mondry, Orgel  
Anita Leuzinger, Violoncello

Montag | 6. Juli 2020 | 19.30 h  
Peterskirche Basel

Werke von  
J.S. Bach, G.F. Händel, J. Alain,  
G. Kurtág, J. Wyttenbach, O. Messiaen,  
G.Ph. Telemann

Eintritt frei – Kollekte  
(empfohlener Betrag Fr. 20.-/Person)

Bitte melden Sie sich für das Konzert nach Möglichkeit an über [www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert](http://www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert) (Vorschrift des BAG). Ein spontaner Konzertbesuch ist ebenfalls möglich.

WILLY A. UND HEDWIG BACHOFEN-HENN-STIFTUNG  
MIGROS kulturprozent  
L. + Th. La Roche-Stiftung  
SULGER-STIFTUNG  
GEMEINSCHAFT BASEL WEST  
[WWW.ORGELMUSIK-STPETER.CH](http://WWW.ORGELMUSIK-STPETER.CH)

### Eintrittskarten zu gewinnen

Das Kunstmuseum stellt den Leserinnen und Lesern **10 Eintrittskarten** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die IV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Kunstmuseum». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



### Nächste Konzerte

Montag, 17. August, um 19.30 Uhr  
Verein Orgelmusik St. Peter  
Orgelmusik aus Albion und Aragon  
Benjamin Guélat (Solisten), Orgel

Montag, 14. September, um 19.30 Uhr  
Verein Orgelmusik St. Peter  
Die Orgel im Dialog mit dem Schlagzeug  
Andy Blöchliger, Schlagzeug  
Andreas Jud, Orgel

## Kühl wie Gletscher-Eis ...

... ist es bei uns im Museum zwar auch nicht, aber bei angenehmen 20° Grad können Sie sich Zeit lassen, unsere grandiose Mineralien- und Fossilienammlung zu entdecken. 1'200 Mineralien aus aller Welt, vom Alpen-Quarz bis zu prächtigen Kristallen aus Südamerika und China erwarten Sie.

Oder tauchen Sie ein in eine schattige Oase bei Bethlehem vor 2000 Jahren: Unsere berühmte Krippe mit über 450 Figuren auf 80 m2 Fläche ist immer sehenswert. Und nachher einen schönen Kaffee im Schatten vor dem DIORAMA geniessen.

So geht Sommer bei uns im luftigen Einsiedeln.

Das DIORAMA ist ein bemerkenswertes, kleines Museum in Einsiedeln, eröffnet 1954 im eigens erbauten Pavillon, heute unser Markenzeichen.

[www.diorama.ch](http://www.diorama.ch)



museen  
DIORAMA Einsiedeln

Einfach  
sehenswert!

Glitzernde Kristalle oder kühle und schattige Oase: Unser charmantes, kleines Museum verzaubert grosse und kleine Besucher.

DIORAMA Einsiedeln | Museums-Shop & Café | [www.diorama.ch](http://www.diorama.ch)



Unsere Kita feiert Geburtstag!  
informieren, netzwerken  
& Preisvorteile sichern!

**1 Jahr Riehen**

HAPPY BIRTHDAY!

4. Juli 2020 11-15 Uhr

Jetzt anmelden und mitfeiern!  
[info@baumbrino-learnucare.ch](mailto:info@baumbrino-learnucare.ch)  
061 741 20 00

Bambino Learnucare



## Birsfelden ist um eine Sonnen-Terrasse reicher

Wer mediterranes Flair mit Lavendel-Duft geniessen will, muss nicht zwingend in die Provence oder in südliche Gefilde fahren (fliegen). Er trifft dies vor der Haustüre, genauer im Restaurant Bären in Birsfelden, an.

Der «Bären», wie dieser traditionsreiche Gastronomie-Betrieb in Birsfelden genannt wird, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Seit jeher ist eine Tramstation nach dieser Lokalität benannt – und im «alten Birsfelde» war der Bären ein Epizentrum für Speis und Trank – verbunden mit Musik und Unterhaltung.

Seit November 2019 führt Dincer Odaman den «Bären» – zusammen mit seinem Berater Steven Lazarus. Odaman ist ein Gastronom der alten Schule, der das Handwerk von der Pike auf gelernt hat. Der gebürtige Türke verfügt über eine jahrzehntelange Berufserfahrung.

Prunkstück dieses Restaurants ist die neue Terrasse, welche einen Innenhof bildet, der Gemütlichkeit und Ruhe ausstrahlt. Obwohl das Restaurant zentral an der Hauptstrasse liegt, ist der Strassenverkehr hier im hinteren Teil weit weg und man fühlt sich wie im Urlaub.

### Reichhaltige Speisekarte

Die Coronavirus-Zeit hat die Gastronomie hart getroffen. Dincer Odaman machte aus dieser Notsituation eine Tugend und sein Take-away fand weit über die Kommunalgrenzen hinaus Resonanz. Denn die Speisekarte des Bären bietet – im positiven Sinne – eine «Qual der Auswahl». Gutbürgerliche Gerichte (Fleisch, Fisch, Geflügel), stets mit frischen, regionalsaisonalen Beilagen und Zutaten begleitet, italienische Spezialitäten und auserlesene Weine machen ein Essen im Bären zur kulinarischen Gaumenfreude.

«Wir legen allergrössten Wert auf regionale Produzenten», sagen die Herren Odaman und Lazarus im Gespräch. «Wir haben Ueli Bier, Hard Ci-



Dincer Odaman (links) und Steven Lazarus auf ihrer neuen «Lavendel»-Terrasse im Restaurant Bären Birsfelden.

der oder lokalen Limoncello von Stenenfeld Limo, das Fleisch kommt von der Metzgerei Grauwiler Basel und die Glacé, von Dream of Ice aus Allschwil produziert, ist ein Traum», so die beiden Gastronomen.

### Freunde des Hauses

Dincer, wie er von der immer grösser werdenden (Stamm-)Kundschaft genannt wird, plant auch, künftig an bestimmten Abenden die Gäste mit Live-Musik zu unterhalten. Kurzum: Der Bären soll wieder jene historisch-legendäre Dorfbeiz werden, die Gemütlichkeit, Idylle und Wärme ausstrahlt und höchste Kulinarik zu fairen Preisen anbietet. Dincer Odaman ist als Beizer vor allem Gastgeber – und man glaubt ihm, wenn er sagt, dass man das erste Mal als Gast kommt, danach aber als Freund des Hauses wiederkommt.

**Erwähnen Sie bei Ihrem ersten Besuch im Restaurant Bären diesen Artikel und erhalten damit einmalig einen Gratis-Aperitif!**



**Restaurant Bären**  
Hauptstrasse 32, 4127 Birsfelden  
Telefon 061 311 63 28  
Mail info@baerenbirsfelden.ch  
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag:  
11.30–14.00 und 17.30–22.30 Uhr  
www.baerenbirsfelden.ch

## Hypnosepraxis Menssana

«Deine Visionen werden klarer, wenn du in dein eigenes Herz hinein schaust. Wer nach aussen schaut, träumt. Wer nach innen schaut, erwacht.» C.G. Jung



Mit der Hypnosetherapie kann die Aufmerksamkeit fokussiert und nach innen gerichtet werden. Dies kann im Wachzustand geschehen oder mittels der hypnotischen Trance, einem tief entspannten, natürlichen Bewusstseinszustand, den man z.B. vom Tagträumen kennt. In diesem Zustand ist der kritische Verstand so reduziert, dass das Tor zum Unterbewusstsein geöffnet wird. Dies erleichtert den Zugang zu eigenen noch unbekannteren Fähigkeiten, der Klient kann seinen eigenen Lösungsweg finden und Ver-

änderungsprozesse werden schneller in Gang gesetzt. Die Hypnosetherapie kann Sie unterstützen z.B. bei:

- Gewichtsreduktion
- Schlafproblemen
- Ängsten/Phobien
- Stress u.v.m.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches telefonisches Vorgespräch.



Yvonne Amtmann  
dipl. Hypnosetherapeutin  
4132 Muttenz

Tel. 079 470 87 77

info@hypnosepraxis-menssana

www.hypnosepraxis-menssana.ch

## Jetzt auftanken – und ihre Liebsten in besten Händen wissen

Einfach wieder mal durchatmen nach den anspruchsvollen letzten Monaten, welche geprägt waren von Homeoffice, Unterrichten der Kinder zu Hause und der Pflege der 85-jährigen Mutter – davon träumt Vreni K.

«Normalerweise schaue ich nach meinem Mami, so oft ich kann. Ich bin mehrmals pro Woche bei ihr und sehe nach dem Rechten. Ich machte mir Sorgen, was mit Mutter sein könnte während meiner Abwesenheit.»

Jetzt hat Vreni K. gefunden, wonach sie gesucht hat. «Eine Bekannte hat mir von Home Instead Seniorenbetreuung erzählt und dass hier auch Ferienbetreuung angeboten würde. Ich habe nicht lange gezögert und Kontakt aufgenommen. Ich fühlte mich vom ersten Augenblick gut aufgehoben. Erste Bekanntschaften wurden bereits gemacht, sodass Mami weiss, wer während meiner Abwesenheit zu ihr kommt. Dies gibt uns beiden Sicherheit.»

Die beiden sorgfältig ausgewählten Betreuerinnen werden bei der Mutter von Vreni K. im Haushalt helfen, Spaziergänge unternehmen, gemeinsam kochen und essen. «Mami ist gut umsorgt und sie freut sich darauf. Ich war so ent-

spannt wie lange nicht mehr und freue mich nun sehr auf die Wochen der Erholung. Ich bin so froh, eine gute Lösung gefunden zu haben», meint Vreni K.

Umsorgt und geschützt So vielfältig wie die Bedürfnisse der Senioren sind die Dienstleistungen. Home Instead übernimmt alle Arbeiten im Haushalt inkl. Einkaufen und Kochen, helfen bei der Grundpflege, geben Sicherheit, leisten Gesellschaft, begleiten zum Arzt u.v.m. Von wenigen Stunden bis rund um die Uhr. Für ärztlich verordnete Leistungen bezahlt Ihre Krankenkasse.

- Rascher Betreuungsstart, flexible Dauer
- Fürsorgliche Betreuernde
- Kompetente Demenzbetreuung



**Home Instead Seniorenbetreuung**  
Güterstrasse 90  
4053 Basel  
Tel. 061 205 55 77



Vreni K. freut sich sehr auf ihre Ferien, welche sie nun dank der Betreuung von ihrer Mutter geniessen kann.



Lassen Sie sich verzaubern im Spielbrett am Andreasplatz!

SPIELBRETT



Im Spielbrett kann jeder auf Entdeckungstour gehen. Die Regale sind vom Boden bis unter die Decke gefüllt mit einer einzigartigen Auswahl von Spielen und Spielwaren, Bilderbüchern und Bastelsets, Puzzles für Gross und Klein, Lernmitteln und ... beim Aufzählen verliert man den Überblick.

Bei all diesen Sortimenten führt das Spielbrett eine Riesenauswahl. Nirgends in der Region findet man mehr verschiedene Puzzles, eine grössere Auswahl von hochwertigen Schachsets oder Schachliteratur oder

ein schöneres Sortiment von Kinderbilderbüchern, ganz zu schweigen von der Fülle von Brettspielen für Kleinsten bis zu Erwachsenenspielen. Und zu der enormen Auswahl kommt eine gute Beratung.

Es ist schwer, das Spielbrett in Worte zu fassen ... man muss sich einmal darin verlieren.

SPIELBRETT Loehrer & Co. AG  
Andreasplatz 12, 4051 Basel  
Telefon 061 261 97 41,  
www.spielbrett.ch

### Geschenkgutscheine zu gewinnen

SPIELBRETT stellt den Leserinnen und Lesern 2 x Fr. 50.– Geschenkgutscheine für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Spielbrett». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.





## Konzerte im Hof 2020

Die KONZERTE IM HOF feiern Geburtstag! Zum fünften Mal in Folge finden im Innenhof der Reformierten Dorfkirche Pratteln die Open-Air-Konzerte statt und präsentieren Klassik vom Feinsten.

Während den Sommerferien können die Konzertbesucher an jeweils drei Samstagabende um 18 Uhr kammermusikalische Abende verschiedener Formationen mit hochkarätigen Musikern unter freiem Himmel geniessen. Die Konzerte finden am 11./ 25. Juli und 8. August statt.

Tickets gibt es an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn oder im Vorverkauf beim Kiosk Bahnhof Pratteln. (Erw. 40.- /AHV,IV 30.-/K,J,Stud. 15.- Fr.).

Bei Schlechtwetter finden die Konzerte in der Kirche statt. Die einzelnen Programmpunkte sind:

**11. Juli** «Von den Anfängen – eine Opernromanze!» – Die zwei Stimmgrössen Rachel Bersier (Sopran) und Gilles Bersier (Tenor) lassen uns in den unver-

gänglichen Gesangsmelodien von Oper bis Broadway schwelgen. Am Flügel begleitet Florent Lattuga. Ein Ohrenschmaus der goldenen Kehlen!

**25. Juli** «Klarinetissimo! – Ein Klarinettrio spielt auf» – Tair Carmeli, Raouf Mamedov und Jörg Gutjahr sorgen für einen beschwingten, spritzigen Abend mit ihren virtuosen und warmen Klarinettenklängen – good old swing inklusive.

**8. August** «Konzert aus C-Dur!» – Das Streiff-Streichquartett (Daphné Schneider & Egidius Streiff, Violinen, Marian Doughty, Viola und Walter Grimmer, Violoncello) und Sébastien Singer, Violoncello präsentieren einen Kammermusikalischen Hochgenuss ganz im Zeichen von Mozart und Schubert. Ein wahrhaft zauberhafter Abend zum Finale.

Wir freuen uns auf zahlreiche Konzertbesucher!



## Eintrittskarten zu gewinnen

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln stellt den Leserinnen und Lesern **2 Eintrittskarten** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Konzerte im Hof». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst

3 OPENAIR-KONZERTE IM JULI / AUGUST 2020

# KONZERTE IM HOF

**11. Juli 2020**  
„Von den Anfängen-eine Opernromanze!“  
Ein Belcantoabend mit Rachel Bersier, Sopran  
Gilles Bersier, Tenor  
Florent Lattuga, Piano

**25. Juli 2020**  
„Klarinetissimo!“  
Ein Klarinettrio spielt auf  
Tair Carmeli  
Raouf Mamedov  
Jörg Gutjahr, Klarnetten

**8. August 2020**  
„Konzert aus C-Dur!“  
Das Streiff-Quartett spielt Mozart, Schubert  
Daphné Schneider, Violine  
Egidius Streiff, Violine  
Marian Doughty, Viola  
Walter Grimmer, Violoncello  
Sébastien Singer, Violoncello

Ticket-Vorverkauf:  
Kiosk Bahnhof Pratteln  
Güterstrasse 10, 4133 Pratteln  
Tel. 061 821 38 31  
SFr. 40.- Erw. | 30.- AHV,IV | 15.- K,J,Stud.  
Abendkasse:  
1 Std. vor Konzertbeginn  
Konzertbeginn jeweils 18 Uhr  
Im Hof der ref. Kirche, Pratteln  
(Bei Schlechtwetter in der Kirche)

**CARTONS DU CŒUR** ramseier treuhand ag

**Löw Gartenbau** **SPAR** **White Rabbit Art** **BILDERMANUFAKTUR** **mit Abstand gestuhlt!** **KULTURELLES.BL** **Bürgergemeinde Pratteln**

## Tierpark Lange Erlen Basel

Ein Besuch im Tierpark Lange Erlen lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Auch im Sommer gibt es viel zu entdecken und zahlreiche Jungtiere erkunden neugierig ihre Umgebung. Neben dem Restaurant PARK lockt der attraktive Spielplatz und das Theater Arlecchino entführt Kinder in die Welt der Märchen. Sollten die Temperaturen in den kommenden Wochen doch noch steigen, haben unsere Tiere ganz verschiedene Strategien entwickelt, um Hitze und lange Trockenperioden unbeschadet zu überstehen. Und für Kinder und Erwachsene gibt es im Restaurant oder am Kiosk ein feines Glacé oder ein kühles Getränk!

Bei hohen Temperaturen bewegen sich die meisten Wildtiere generell so wenig wie möglich und suchen während der Mittagshitze einen kühlen, schattigen Platz auf. Eichhörnchen, Füchse und Wildkaninchen bleiben in ihren Bauten. Wildschweine suhlen sich ausgiebig in sumpfigen Tümpeln. Denn Schlamm kühlt nicht nur, sondern bietet gleichzeitig auch einen hervorragenden Schutz vor Bremsen und Zecken. Trocknet der Schlamm, kleben die Quälgeister darin fest und werden später von den Schweinen an Bäumen abgerieben. Auch Rothirsche wälzen sich gerne in Suhlen und gehen auch mal in tiefen Gewässern baden. Ihren



Flüssigkeitsbedarf decken die Tiere als reine Pflanzenfresser fast vollständig über Tau und saftiges Grünfutter.

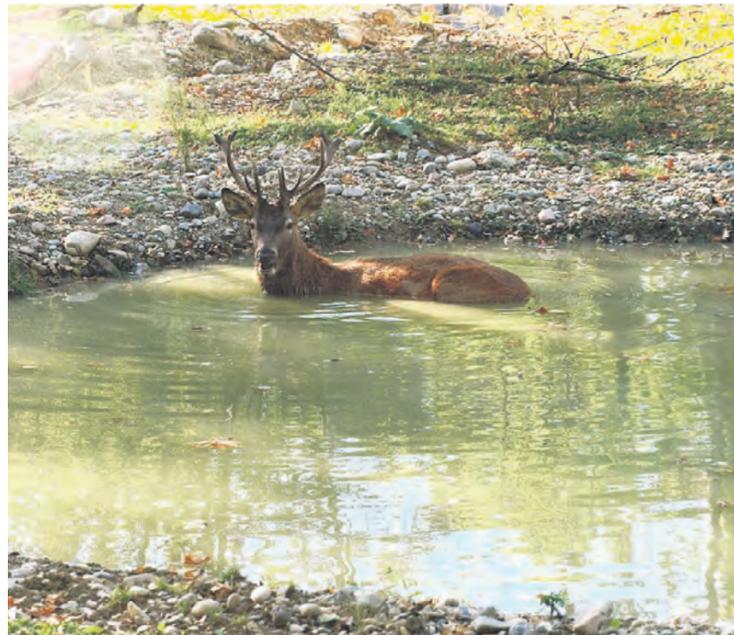
Da viele Wildtiere nur wenige oder gar keine Schweißdrüsen haben, schwitzen sie nicht. Indem sie hecheln, verdampft Speichel über die Zunge und kühlt so über den Luftaustausch den Körper. Neben Hunden nutzen auch Füchse, Kaninchen und sogar Vögel diese Technik. Feldhasen benutzen als Temperaturregler dagegen ihre langen, nur wenig behaarten Ohren. Bei grosser Hitze werden diese stärker durchblutet

und geben so Körperwärme ab. Vögel plustern sich auf, damit sich nicht zu viel Wärme unter dem Gefieder staut und Wind schneller an die Haut kommt. Mit all diesen Verhaltensweisen überstehen unsere Wildtiere auch heisse Zeiten in der Regel ganz gut!

**Öffnungszeiten:** Mai bis Oktober täglich 8 bis 18 Uhr

**Informationen:** Tierpark Lange Erlen, Tel. 061 681 43 44, [www.erlen-verein.ch](http://www.erlen-verein.ch)

**Für Spenden:** IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6

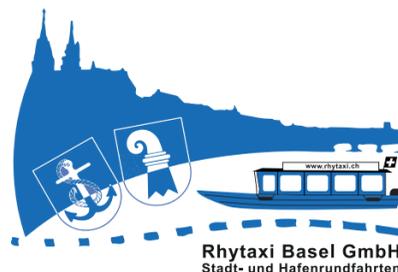


**Täglich gratis tierische Erlebnisse**  
Unterstützen Sie uns mit einer Spende oder Mitgliedschaft.

**Tierpark Lange Erlen-Verein Basel**



Täglich gratis offen: März–Oktober 8–18 Uhr, November–Februar 8–17 Uhr  
061 681 43 44 • [info@erlen-verein.ch](mailto:info@erlen-verein.ch) • [www.erlen-verein.ch](http://www.erlen-verein.ch)  
Spenden: IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6



**Rhytaxi Basel GmbH**  
Stadt- und Hafentransporte

Vier «Rhytaxis» tuckern den Rhein hinauf. Sie sind unterwegs mit einer Gruppe von Leuten, die auf Bestellung die Schiffe nutzen, um auf dem Wasserweg von Kleinhüningen zum St. Alban-Rheinweg zu gelangen. Später, nach einem lukullischen Mahl, werden die Passagiere wieder abgeholt und zu ihrem Ausgangspunkt gebracht. Solche und auch viele weitere Dienste bietet René Didden mit seinem «Rhytaxi»-Team an. Der Sohn eines Rheinkapitäns betreibt sein Wassertaxi-Unterneh-

men am 1. Juni 2019 genau seit 18 Jahren! Mit seinen vier Rhytaxis mit zwölf Passagieren Kapazität pro Rhytaxi hat er schon mancher Gesellschaft ihren Anlass verschönert.

Basler Stadtrundfahrten oder auch Ausflugsfahrten bis Rheinfelden, Mulhouse oder Breisach können mit dem «Rhytaxi» genauso durchgeführt werden wie Apéro-, Brunch-, Grill-, Fondue- oder Racletfahrten. Besteht irgend ein Wunsch, René Didden und sein Team haben sicher eine Lösung bereit.

## Stadt- und Hafentransporte

Stadt- und Hafentransporte, Hochzeiten, Privat- und Firmen-Anlässe



Vorschläge findet man auch unter [www.rheintaxi.ch](http://www.rheintaxi.ch)  
Bordhandy-Nummer 078 796 98 99  
E-Mail: [offerte@rhytaxi-basel.ch](mailto:offerte@rhytaxi-basel.ch)



**Indoor-Karting  
D-Rheinfelden**  
Römerstr. 85  
4125 Riehen  
www.kartbahn-rheinfelden.de  
Tel. 0049 7623 8661  
Kartfahren für Jedermann  
Firmen- und Rennveranstaltungen,  
Benzinkampfs, Zeitmessung, Bistrot,  
Käbchen geöffnet  
1 Trainingstunde  
69,-

## Action, Spass und Motorsport für alle

Ob für Gruppen, Firmen, Vereine oder Einzelpersonen – die Kartbahn Rheinfelden bietet jedem die Möglichkeit, die Faszination des Motorsports einmal hautnah selbst mitzuerleben. Besucher lernen dort auf einem anspruchsvollen Kurs in Karts mit Benzinmotoren den Rausch der Geschwindigkeit kennen.

Es werden individuell konzipierte Rennveranstaltungen angeboten, mit allem, was dazugehört, Warm-up, Zeittraining, Finallauf und natürlich die Siegerehrung mit Urkunden oder Pokalen usw. Speziell für Kinder ab ca. 8 Jahren gibt es Kinderkarts, die aus Sicherheitsgründen mit einem elektronischen

Geschwindigkeitsregler ausgestattet sind. In dem gemütlichen Bistro mit Blick auf die Strecke kann man zwischendurch oder danach verweilen, etwas trinken oder eine Kleinigkeit essen und den anderen Fahrern zuschauen. Für grössere Gruppen gibt es auch einen Extraraum.

## Gutscheine zu gewinnen

Indoor-Karting Rheinfelden stellt den Leserinnen und Lesern **3 x 2 Trainingsfahrten-Gutscheine** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 7. Juli 2020 ein E-Mail an [insetate@riehener-zeitung.ch](mailto:insetate@riehener-zeitung.ch) oder eine Postkarte an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Indoor-Karting». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

## Eine Kita mit Tradition – und im Sommer ein Spiel- und Planschvergnügen im eigenen Spielgarten



Seit mehr als 36 Jahren bietet das Kinderhaus zsm Glugger ein flexibles familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot an. Neu ab 2020 schon für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Die Mindestbelegung beträgt 20% (zwei halbe bzw. einen ganzen Tag).

In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam begleitet und fördert die Kinder dabei alterssprechend. Ein besonderes Highlight im Kinderhaus zsm Glugger ist unser eigener Spielgarten! Er ist abwechslungsreich, naturnah und kleinkindgerecht gestaltet und bietet vielfältige, anregende und bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten sowie Naturerlebnisse, die zum Wohlbefinden der Kinder beitragen.

An heissen Sommertagen können die Kinder zudem im Wasser-/Sand- und Kiesbereich mit beweglichen und unterschiedlichsten Materialien sowie mit einer Wasserpumpe spielen, sich abkühlen, Bäche bauen und kleine Seen stauen.

Doch nicht nur draussen auch in unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot, (z.B. Verkleidungsecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand), separater Ruhe- und Sinnesraum für die Kleinen und Kleinsten. Unsere Philosophie beruht auf einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten, sowie sozialen und Selbst-Kompetenzen). Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein unverbindliches Kennenlernen unseres Betriebes und Teams oder besuchen Sie unsere Homepage [glugger.ch](http://glugger.ch).

### Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Nicole Laaraba  
Pädagogische Leiterin Kinderhaus zsm Glugger  
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen  
Tel. 061 601 10 65, [info@glugger.ch](mailto:info@glugger.ch)



- Flexible Tagesbetreuung für Kinder ab 3 Monaten
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Liebevolle, familiäre Atmosphäre
- Helle und grosszügige Räumlichkeiten
- Grosser eigener Spielgarten
- Pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam
- Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

**Wir haben wieder freie Plätze ab Juli 2020!**

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhaus zsm Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen! Oder besuchen Sie unsere Homepage und erfahren Sie mehr.

Kinderhaus zsm Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen,  
Tel. +41 61 601 10 65, [info@glugger.ch](mailto:info@glugger.ch), [www.glugger.ch](http://www.glugger.ch)



NATURBAD RIEHEN

**NACHTBADEN 2020  
FREITAG, 26. JUNI**

WEITERE INFOS AUF  
[WWW.NATURBADRIEHEN.CH](http://WWW.NATURBADRIEHEN.CH)

NATURBAD RIEHEN,  
Weilstrasse 69, 4125 Riehen  
[www.naturbadriehen.ch](http://www.naturbadriehen.ch)

QR Code

PIER 4125

Basler Kantonalbank

RIEHEN  
LEBENS KULTUR



## musikschule ton in ton

Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erziehung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemblespiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit gegenüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausserschulischen Musikunterrichtes in Riehen.

- **Musikalische Entwicklung** mit Percussion, Gesang und Bewegung. Kurse für 2 bis 4 Kinder ab 7 Jahren.
- **Gesucht: Junge Bassisten/innen** Wir haben tolle Lehrer und Bands zum Mitspielen.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt. **Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.**

Tel. 061 641 11 16 | [www.ton-in-ton.ch](http://www.ton-in-ton.ch) | [info@ton-in-ton.ch](mailto:info@ton-in-ton.ch)



## Yoga und Meditation in Riehen



**YOGA Yin und Yang**  
am Mittwoch 9–10.30 Uhr  
am Donnerstag 19.45–21.15 Uhr

**Kinderyoga**  
am Donnerstag 17.30–18.45 Uhr

**Irena Waldmeier**  
Gänshaldenweg 6  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 10 68  
www.irena-waldmeier.ch




**gsünder basel**

**Aktiv! im Sommer '20**

Wöchentliche Bewegungs- und Entspannungsangebote in der Region Basel  
Mach mit! Kostenlos und ohne Anmeldung

**Wettsteinanlage, Riehen**

**Pilates**  
Kräftigung, Stretching, Atmung  
Mittwoch, 19–19.50 Uhr,  
17. Juni bis 9. September 2020 (13x)

**Tai Chi**  
Harmonie für Körper und Geist  
Donnerstag, 19–19.50 Uhr,  
18. Juni bis 10. September 2020 (13x)

Bitte beachten Sie vor Ort die Schutzmassnahmen!  
www.gsuenderbasel.ch/schutzkonzepte

Weitere Angebote und Kurse: Tel. 061 551 01 20 oder [www.gsuenderbasel.ch](http://www.gsuenderbasel.ch)

Hauptpartner Aktiv im Sommer '20: **HIRSLANDEN** KLINIK BIRSHOF

Partner: **Springer**

Standortpartner: **RIEHEN** LEBENSKULTUR



Work-Life-Balance: so lautet das Zauberwort, das heute noch gegen den Burnout ins Feld geführt wird. Doch diese Balance zwischen Leistungsdruck und Lebensqualität zu halten gelingt im Berufsalltag nur den wenigsten.

Johannes Czwalina bietet einen soliden Ratgeber, der praxisnah eine Brücke zwischen wichtigen Werten und der Mobilisierung der eigenen Ressourcen bis zur erfüllenden Karriere schlägt, und dabei auch an Tabus rührt.

Wie Sie sich berufliches Weiterkommen leisten, ohne sich selbst aufzugeben, wie Sie die Kontrolle über Ihr Leben behalten, statt sich fremdbestimmt den Gesetzen des Markts zu unterwerfen zeigen zahlreiche Beispiele aus dem Beratungsalltag des Autors. Wer die Entspannung nicht mitnimmt in den Arbeitsalltag, wer die Re-Aktion zwischen Markt und Mensch nicht kennt, wird auf Dauer verschleifen. Es reicht nicht, sich für den neuen Yoga-Kurs anzumelden: man muss gezielt lernen, zu entspannen, loszulassen, abzugeben ...

Checklisten und Übungen machen das Buch zu einem wichtigen Leitfaden, mit dem Sie Ihr Leben, nicht nur den Arbeitsplatz reorganisieren!

**Eine Pflichtlektüre für alle Menschen mit Verantwortung.**

**Johannes Czwalina**, geboren 1952 in Berlin, lebt seit 1973 in der Schweiz, wo er Theologie studierte. Nach seinem Studium arbeitete er zehn Jahre als Großstadtpfarrer, bevor er 1990 sein Institut, die Czwalina Consulting AG, in Riehen bei Basel gründete. Das Institut mit einem Team von Spezialisten konzentriert sich auf die Beratung von Führungskräften national wie international. Czwalina ist gefragter Coach für das Top-Management, erfolgreicher Referent und Autor zu Führungsthemen, die in eine verantwortungsbewusste Unternehmenskultur führen.

**Karriere machen ohne Reue**

**Johannes Czwalina**

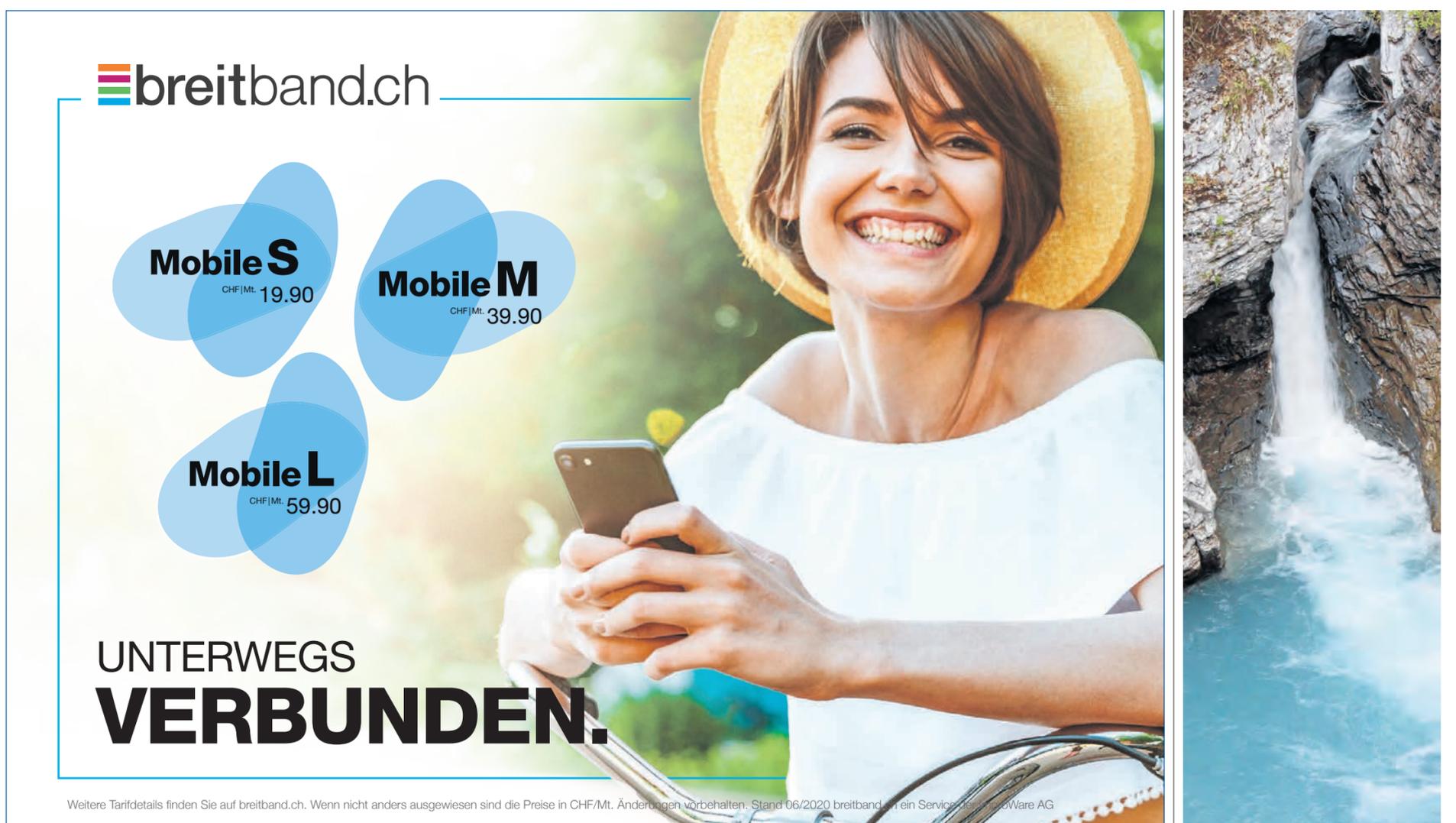
**Karriere machen ohne Reue**

**Lebensqualität trotz Leistungsdruck**

**Dittrich**

[www.dittrich-verlag.de](http://www.dittrich-verlag.de)

ISBN 978-3-967373-52-9



**breitband.ch**

**Mobile S**  
CHF/Mt. 19.90

**Mobile M**  
CHF/Mt. 39.90

**Mobile L**  
CHF/Mt. 59.90

**UNTERWEGS  
VERBUNDEN.**

Weitere Tarifdetails finden Sie auf [breitband.ch](http://breitband.ch). Wenn nicht anders ausgewiesen sind die Preise in CHF/Mt. Änderungen vorbehalten. Stand 06/2020 Breitband.ch ein Service von Swisscom/TelecomWare AG

# GARTENKONZERT im Freizeitzentrum Landauer mit

MARIUS BEAR (CH) – ab 20 Uhr  
VERONICA FUSARO (CH) – ab 18 Uhr

**GARTENKONZERT**  
im Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, 4125 Riehen

22. August | ab 16:00 | Eintritt 30 CHF  
Grill und Getränke

**Marius Bear** ab 18:00 Uhr  
**Veronica Fusaro** ab 16:00 Uhr

Landauer FREIZEITZENTRUM  
RIEHEN LEBENSKULTUR  
Reservierungen unter 061 646 81 61

Der Sommer ist da und endlich kann man ihn auch wieder mit der schmerzlich vermissten Live-Musik füllen.

Das Landi freut sich sehr, Musikliebhaber/-innen zum gemütlichen Gartenkonzert mit Grill und Getränken und hochkarätigem Lineup einzuladen.

Dass Marius Bear aus dem Appenzell stammt würde manch einer wohl nicht denken. Zu sehr klingt der Sänger nach seiner Wahlheimat London und er hat gute Chancen in die Fussstapfen von grossen Popstimmen wie Lewis Capaldi, Rag'n'Bone Man oder George Ezra zu treten. Den Schritt in internationale Gewässer hat er auf jeden Fall bereits gewagt: «My Crown» wurde von Marius Bear und Ian Barter (Amy Winehouse, Paloma Faith) geschrieben, von Eliot James (Kaiser Chiefs, Two Door Cinema Club) produziert mit Backingvocals aus dem Kingdom Choir eingesungen. Anfang 2019 wurde Marius Bear mit dem Swiss Music Award als «SRF 3 Best Talent» ausge-

zeichnet – mittlerweile gehört Marius Bear bereits zu den bekannteren Namen der Schweizer Musikszene.

Eröffnet wird das Konzert im Landi-Garten von Veronica Fusaro. Ob sie mit live eingespielten multiinstrumentalen Loops grossartige Klanggebilde baut und sich selbst begleitet oder wenn einfach nur mit der Gitarre am Bühnenrand steht und mit ihrer berührend nahen Stimme ihre Songs singt: die Thuner Sängerin zieht das Publikum in ihren Bann und ein wunderschöner musikalischer Sommersamstag ist uns sicher.

**Türöffnung:** 16 Uhr, Veronica Fusaro ab 18 Uhr, Marius Bear ab 20 Uhr

**Eintritt:** CHF 30.–, Reservationen und Vorverkauf via 061 646 81 61

Corona – Schutzkonzept: <https://www.riehen.ch/aktuelles/corona/schutzkonzepte>



August bis Dezember '20

**à point**

öffentliche Führungen

- Samstag, 29. August, 20.30 Uhr **Kein bisschen gruselig**  
Batnight 2020
- Samstag, 5. September, 14 Uhr **Archäologie live**  
Ein Dorf aus der Bronzezeit
- Samstag, 12. September, 14 Uhr **Grenzkontrolle!**  
Haben Sie etwas zu verzollen?
- Samstag, 17. Oktober, 14 Uhr **Landsitz und Museum im Wandel**  
Haus- und Baustellenführung im Alten Wettsteinhaus
- Samstag, 21. November, 14 Uhr **Dorfkirche St. Martin**  
Riehens Landmarke und Wahrzeichen

Information und Anmeldung unter 061 646 81 09 und [riehen-tourismus.ch](http://riehen-tourismus.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR



In den **Sommerferien**  
vom 29. Juni bis 10. Juli &  
vom 27. Juli bis 7. August  
geöffnet



Treffpunkt für Familien und Jugendliche  
an der Bahnhofstrasse 61 in Riehen

Öffnungszeiten für Familien  
Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 14-17 Uhr, Freitag 9-11.30 Uhr  
Tel. 079 845 37 55, Mail: [zwei@riehen.ch](mailto:zwei@riehen.ch)

Vermietungen für Familien und für Jugendliche  
Tel. 079 845 37 55, Mail: [zwei@riehen.ch](mailto:zwei@riehen.ch)




**Kultur treppe**  
MUSIKALISCHE SOMMERNÄCHTE IN RIEHEN

Donnerstag, 23.07.20  
*Soirée d'été*  
feat. ANNIE GOODCHILD, ANDREA THOMA, JASMIN ALBASH, PINK PEDRAZZI, PYRO, NICK NOBODY  
Musikalische Zeitreise mit Broadway-Jazzklassikern und grossen Basler Stimmen

Freitag, 24.07.20  
**YAYA**  
Synth-Pop made in Basel

Samstag, 25.07.20  
**PREKMURSKI KAVBOJCI**  
Balkanbeats, Cumbia, Banghra und jede Menge Lebensfreude

**23. - 25. JULI 2020** RIEHEN  
FREIZEITZENTRUM LANDAUER LEBENSKULTUR  
[www.kulturbuero-riehen.ch](http://www.kulturbuero-riehen.ch) | [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch) | Tickets: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)



**gsünder**  
basel

**Aktiv! im Naturbad '20**  
Wöchentliche Bewegungs- und Entspannungsangebote in der Region Basel  
Mach mit! Kostenlos\* und ohne Anmeldung

**Riehen Naturbad**

**Aqua-Rhythm im Wasser**  
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt

Montag, 18.30 – 19.20 Uhr,  
15. Juni bis 17. August 2020 (10x)  
\*exkl. Schwimmbadeintritt

Bitte beachten Sie vor Ort die Schutzmassnahmen!  
[www.gsuenderbasel.ch/schutzkonzepte](http://www.gsuenderbasel.ch/schutzkonzepte)



Weitere Angebote und Kurse: Tel. 061 551 01 20 oder [www.gsuenderbasel.ch](http://www.gsuenderbasel.ch)

NATURBAD RIEHEN RIEHEN LEBENSKULTUR

**STADTBUUR**  
SEIT 2020

Lokale und regionale Produkte erhalten Sie bei uns im neuen Laden beim Gemeindeparkplatz.

Unser Sortiment aus der Region ist vielseitig. Saisonales Gemüse und Obst, Freiland Eier, Honig, Konfitüre, Milchprodukte, Mehl, Brot, Süssmost, Frischfleisch\*, Wein, Bier, Bio-Forelle [Freitags], Öl, Sirup, Tofu, Pasta und vieles mehr.

\* Bspw. ab 1. Juli Würste und Edelstücke vom Riehener Wildschwein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.




Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr 8.30 – 12.00 / 14.00 – 18.00  
Do 8.30 – 12.00  
Sa 8.00 – 16.00

Adresse:  
Wettsteinstrasse 6  
4125 Riehen  
[www.stadtbuur.ch](http://www.stadtbuur.ch)



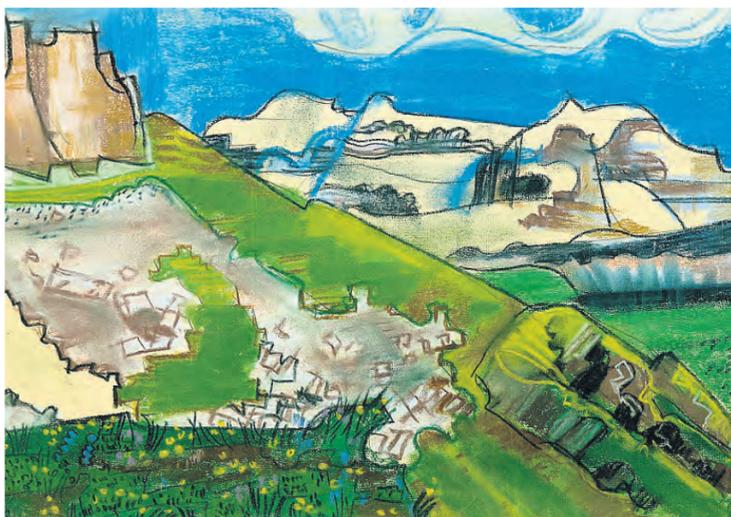
## Dreiländermuseum Lörrach



Das mit Preisen ausgezeichnete Haus ist das einzige Drei-Länder-Museum Europas. Es zeigt mit seiner Dreiländerausstellung die zentrale Dauer- und Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart der Grenzregion am Oberrhein. Herzstück des Museums ist seine Sammlung mit mehr als 50.000 Objekten zur Dreiländergeschichte. Diese zügelt Ende 2022 ins neu errichtete Museumsdepot, das im Rahmen eines Interreg-Projektes der EU auch mit Basler und Schweizer Beteiligung entsteht.

**8. August 2020 - 30. Mai 2021**  
**Kunst und Nationalsozialismus**

Die Ausstellung präsentiert Gemälde, Grafiken und Skulpturen, die Zeugnis von der Zeit zwischen 1933 und 1945



geben. Rund 100 Werke prominenter badischer Künstler, darunter Hans Adolf Bühler, Adolf Strübe, Hermann Burte, Max Laeuger und August Babberger, werden im Kontext der NS-Diktatur betrachtet. Das breite Spektrum des Kunstschaffens reicht von verschmähten «entarteten» Stilrichtungen bis hin zu staatlichen Aufträgen und «Blut-und-Boden-Malerei».

Neben dieser Kunstausstellung werden die Ergebnisse umfassender Forschungen über die Lörracher Stadtteile Brombach, Haagen und Hauingen während der NS-Zeit vorgestellt.

**Öffnungszeiten:**

Dienstag – Sonntag 11–18 Uhr

(Bitte informieren Sie sich vorab über

die aktuellen Bedingungen beim Besucherservice/auf der Museumshomepage)

**Eintritt:**

Erwachsene: EUR 3, ermäßigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

**Anreise:**

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf. Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

**Dreiländermuseum**

Basler Straße 143  
D-79540 Lörrach,  
T +497621 415 150  
museum@loerrach.de  
www.dreilaendermuseum.eu

# Kunst und Nationalsozialismus

08.08.  
2020

–  
30.05.  
2021

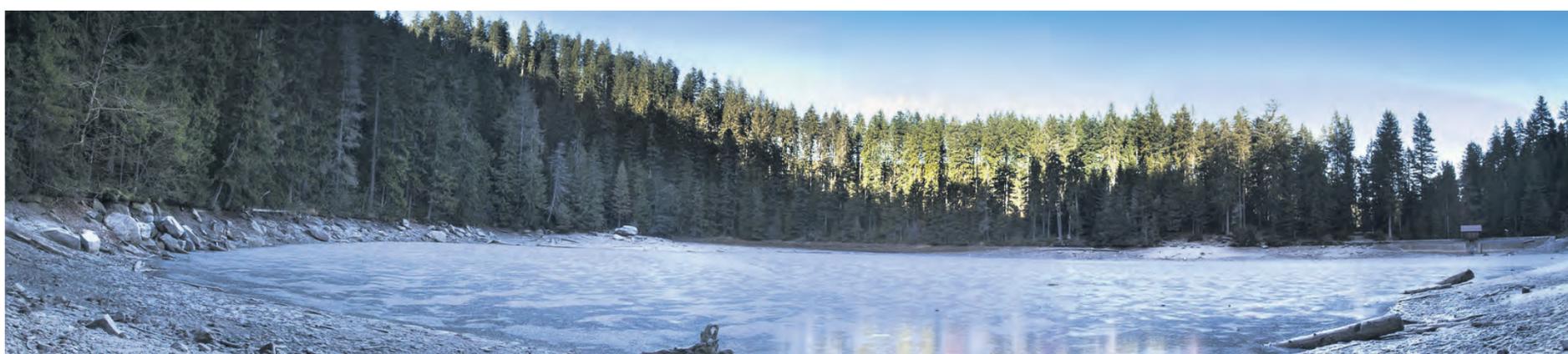
## Art et nazisme

drei länder museum  
musée des trois pays  
lörrach

www.dreilaendermuseum.eu

### Eintrittskarten zu gewinnen

Das Dreiländermuseum Lörrach stellt den Leserinnen und Lesern **10 Familien eintrittskarten** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Dreiländermuseum». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



# Grenzsteine noch und nöcher



Wenn man vom Rührberg über die Chrischona auf den Hornfelsen wandert, so könnte man schnell eine Erklärung für den Ortsnamen Grenzach haben: Grenzsteine überall. Aber wie man weiss, hat der Ortsname Grenzach seine Wurzeln in dem römischen Namen Carantius. Grenzach kann sich nämlich nicht von Grenze ableiten, denn der Ortsname Grenzach ist seit 1275 verbürgt und zu dieser Zeit gab es das Wort Grenze in der deutschen Sprache noch gar nicht. Es ist ein slawisches Lehnwort, das erst im 16. Jahrhundert durch Luthers Bibelübersetzung in die deutsche Hochsprache kam.

Der älteste Grenzstein auf der Gemarkung von Grenzach-Wyhlen konnte 2016 seinen 450. Geburtstag feiern, wie die eingravierte Jahreszahl 1566 verrät. Er ist einer von den 151 Steinen, die die rechtsrheinische Grenze der Schweiz markieren, er trägt die Nummer 118. Jeder, der auf dem Höhenweg zum beliebtesten Aussichtspunkt Hornfelsen wandert, kommt an ihm vorbei und kann auf dem Bänkchen daneben nicht nur die Beine baumeln lassen und die herrliche Aussicht genießen, sondern sich auch in die Geschichte dieser Grenze vertiefen, die seit 1513 die Trennungslinie zwischen Basel und dem badischen Grenzach markiert und damit seit Jahrhunderten Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz ist. 1513 nämlich kaufte Basel das Dörflein Bettingen von den Truchsessern von Wolhusen, deren Wappen, ein Kelch, noch heute das Bettinger Gemeindewappen ziert. Bis dahin war Bettingen, vor allem

kirchlich, nach Grenzach hin orientiert, was sich darin dokumentiert, dass die Chrischonakirche einstmalig Grenzacher Filialkirche war und somit das Grenzacher Gotteshaus für die Bettinger die Funktion einer Pfarrkirche hatte. Das war ganz sicher vorbei, als sich 1529 Bettingen gemeinsam mit Basel der Reformation anschloss, Grenzach jedoch vorerst noch katholisch blieb, bis sich die Markgrafschaft 1556 ebenfalls der Reformation zuwandte. Ansprüche auf verschiedene Abgaben aus Bettingen hatte der Grenzacher Pfarrer bis ins 19. Jahrhundert, dafür war er für den Bettinger Zuchtstier zuständig. Eines wird einem auf dem Bänkchen beim Grenzstein 118 bewusst: Man muss dankbar sein, dass man an einer Grenze wohnen darf, die seit 450 Jahren ohne Konflikt unverrückbaren Bestand hat und überdies ihre trennende Bedeutung Gott sei Dank schon lange verloren hat. Wo findet man das in Europa?

Es sei noch angemerkt, dass bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland sehr offen war, man könnte fast sagen, Schengen war schon einmal. Auf dem Stich von 1837 aus der Zeitschrift «Der Wanderer in der Schweiz» ist nichts zu sehen von einer Zollkontrolle. Ein bescheidener Pfahl an der linken Strassenseite scheint die Grenze zu markieren. Durstige Wanderer betreten das Gasthaus «Waldhorn», auch heute noch eine lohnende Adresse, eine zweispännige Postkutsche fährt in Richtung Grenzach und ein fröhlicher Grenzacher Bauer schwenkt sei-

nen Hut und entbietet den Passanten ein herzliches Willkommen, so wie wir es seit dem 15. Juni glücklicherweise wieder tun können und uns darüber freuen, dass auch wir wieder in die Schweiz fahren dürfen. Hoffen wir, dass es so bleibt.

Helmut Bauckner

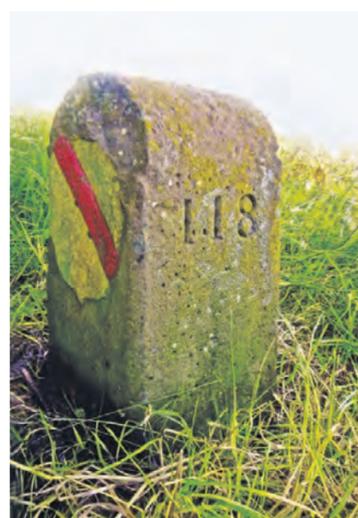
## Touristische Hinweise:

Von Basel kommend nimmt man am besten den BVB Bus Nr. 38, steigt in Grenzach an der Sparkasse in den Ortslinienbus um und fährt auf den Rührberg (Mo – Fr).

Wer bis zum Hornfelsen laufen möchte, steigt dort hinab nach Grenzach (zahlreiche Einkehrmöglichkeiten) und fährt mit dem Bus wieder zurück nach Basel. Wer abkürzen will, biegt nach dem Grenzstein 118 rechts ab nach Bettingen und nimmt dort den Schweizer Bus. Im Übrigen gibt es von Riehen auf die Chrischona täglich beste Busverbindungen.

Natürlich kann man auch die letzte Etappe des Westwegs wählen (roter Rhombus) und über das Ruschbachtal hinunter nach Wyhlen wandern. War das Wetter lange Zeit trocken, sei trittsicheren Wanderern der romantische Weg durch die Ruschbachschlucht empfohlen.

Da am Wochenende kein Ortslinienbus sondern nur der 38er fährt, kann man auch vom Haltepunkt Schulzentrum durchs Ruschbachtal hinauf auf die Chrischonahöhen wandern, sei es durch die Schlucht oder auf dem Rudishauweg (alles gut beschildert).



# Herzlich willkommen in Grenzach-Wyhlen – Tipps für Radfahrer und Wanderer

Seit April 2020 können Radfahrer den neuen Badischen Weinradweg entdecken, der in Grenzach-Wyhlen startet. Auf gut 460 Kilometern führt der Weg genussfreudige Radfahrer von Grenzach-Wyhlen im Süden am Westrand des Schwarzwaldes entlang durch die Weinregionen Markgräflerland, Tuniberg, Kaiserstuhl, Breisgau und Ortenau zur Badischen Bergstraße. Die erste Etappe mit 76 km ist ideal für eine E-Bike-Tour.

Nach dem Start am Grenzacher Bahnhof lockt ein Abstecher an der Römervilla vorbei zur historischen Trotte von 1742 im Rosenpark und ein Abstecher zum Hirzenbänke in den Reben oder auf den Hornfelsen in der Höhe bieten interessante Einblicke und Ausblicke bis in die Vogesen und ins Jura. Nach einem kurzen Aufstieg werden Wanderer mit einem grandiosen Blick vom Hornfelsen über die Rheinebene belohnt.



Als Startpunkt für Radfahrer auf dem Badischen Weinradweg bietet Grenzach-Wyhlen aber auch zahlreiche abwechslungs-

reiche Aktivitäten mitten im Dreiländereck Deutschland/Frankreich/Schweiz. Wein, Rhein und Römer erwarten Sie hier am südlichsten Punkt Baden-Württembergs und des Markgräflerlands. Auf mehr als acht Kilometern können Sie am Rhein entlangwandern, der Wanderweg führt am Freibad und dem südlichsten Punkt vorbei bis zum Naturschutzgebiet Altrhein. Oder Sie wählen die Wanderwege in den Höhenlagen: Dort laden zahlreiche Wanderwege mit Blick vom Hornfelsen über Basel bis in die Vogesen, während bei einem Rundgang durch den Ort die Spuren der Römer ins Auge fallen, zählt doch die Grenzacher Römervilla zu den wichtigsten römischen Fundplätzen südlich von Freiburg.

## Römer und römische Spuren

Die Grenzacher Römervilla zählt zu den wichtigsten römischen Fundplätzen südlich von Freiburg. Die über zwei Meter hohen Originalmauern wurden 1986 mit einem Schutzhaus überbaut und 2011 zu einem Regionalmuseum ausgebaut. Als einziges Museum im Landkreis Lörrach zum Thema Römer zeigt es zahlreiche Funde aus der Region zum Thema «Alltagskultur». Über informative Schautafeln können Besucher die Römerwelt des Museums selbst erkunden.

## Öffnungszeiten:

Mai – Oktober: So + Feiert 15–17 Uhr  
Mitte Juli-August: Mi 17–19 Uhr



## Das Freibad Grenzach-Wyhlen wartet auf Sie! Direkt am Rhein.

Großzügiges Familienbad mit

- Spielplatz
- Großem Nichtschwimmerbecken
- 50m Schwimmerbecken
- 2450 m<sup>2</sup> Wasserfläche
- großer schattiger Parkanlage

Eintritt nur für Saison/Jahreskarteninhaber.  
Kinder unter 12 Jahren Zutritt  
nur in Begleitung Erwachsener.

Gemeinde  
Grenzach-Wyhlen



## Spass und Selbsterfahrung in der Natur



Auch in der 14. Saison hat der Erlebniskletterwald durch die Umgestaltung von Kletterelementen sein attraktives Angebot ausgebaut. Zur Saison 2019 wurde ein toller kindgerechter Parcours für die kleinen Kletterrädchen von ca. 3 bis 8 Jahren fertiggestellt, der das Angebot für die kleinen Kids abrundet.

Auf 20 Übungen können sich die Jüngsten austoben, es finden sich Highlights wie das Bobbycar, ein Schlitten, eine Slackline, eine Kletterwand und eine Tellerrutsche neben vielen weiteren Elementen, die viel Spass machen, die Sinne fordern, sowie die Koordination und die Bewegung fördern.

Grundvoraussetzung für den Kidsparcours ist eine Greifhöhe von 1,2 m, alle Übungen werden mit einer kompletten Ausrüstung (Helm, Gurt, Handschuhe, Sicherungskarabiner im

Gurt eingebunden) begangen, die Aufsicht durch einen erwachsenen Begleiter muss ständig vorhanden sein.

Der Erlebniskletterwald Lörrach bietet im Dreiländereck direkt neben der Jugendherberge ein Erlebnis der besonderen Art. «Im Vordergrund steht nicht der weitverbreitete kurzfristige Freizeitkonsum, sondern das nachhaltige Erleben in der Natur, das nicht nur Spass, sondern auch eine individuelle Selbsterfahrung für jeden Gast beinhaltet», erklärt Martin Coenen, der Technische Leiter, Planer, Erbauer und Miteigentümer des Erlebniskletterwaldes.

Ein aussergewöhnliches Highlight für Gruppen präsentieren wir mit dem Mondscheinklettern, bei dem eine Gruppe vor Beginn der Dämmerung bis zur kompletten Dunkelheit den Erlebniskletterwald unter Leitung eines Trainers in einem anderen Licht und

ausgerüstet mit einer Stirnlampe erkunden darf.

Als sichtbares Zeichen für das hohe Qualitätsniveau des Erlebniskletterwaldes wurde der Anlage im Jahre 2011 das Qualitätsabzeichen in Gold mit 4 Sternen der IAPA e.V., dem Verband der Kletterwälder in Deutschland, verliehen.

*Öffnungszeiten in der Hauptsaison von Juni bis September von 10.30 bis 19 Uhr, im März, April, Juni und Oktober eingeschränkte Öffnungszeiten, siehe Internet. Bei Dauerregen, Sturm und Gewitter bleibt die Anlage geschlossen. Die genaue Preisliste, spezielle Angebote für Gruppen, Kindergeburtstage, Saisonkarten sowie weiterführende Infos finden sich im Internet unter [www.erlebniskletterwald.de](http://www.erlebniskletterwald.de) oder telefonisch während der Öffnungszeiten unter (+49)7621 1 61 43 24.*



### Familiensaisonkarten zu gewinnen

Der Erlebniskletterwald Lörrach stellt den Leserinnen und Lesern der Rieher Zeitung **drei Familiensaisonkarten** für die Verlosung zur Verfügung. Senden Sie einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen. Stichwort «Erlebniskletterwald». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



### Das geht jeden was an ...

eck. «Zeigt her eure Füesse...» Wer unter **Fusspilz** leidet, fühlt sich gerade im Sommer musternden Blicken ausgesetzt. Sei es im Schwimmbad, in der Sauna, am See oder einfach nur beim Tragen von offenen Schuhen. Möchte man die Füesse nämlich in schicken Sandalen oder Flip-Flops präsentieren, ist ein ganz und gar nicht edler Fusspilz mehr als nur ärgerlich.

Pilzinfektionen sind nicht nur lästig, sondern sie werden in ihrer Hartnäckigkeit vielfach auch unterschätzt – auf jeden Fall werden sie totgeschwiegen. Epidemiologische Daten zeigen auf, dass jeder Zweite mit Fusspilzsporen infiziert ist. Jeder Dritte leidet unter Nagelpilz. Sowohl abwarten als auch orale Medikation sind nicht die ideale Lösung für Pilzkrankungen der Hände und Füesse. Die massive Zunahme der Fuss- und Nagelpilzinfektionen bestätigen diese Aussagen.

Eine Chance, ihn zu besiegen, besteht darin, dem Pilz den Nährboden zu nehmen und die Keratine der Haut und Nägel so zu verändern, dass die Pilzsporen dort keinen Nährboden finden. Das ist durch eine spezielle Bearbeitung der Nägel möglich. Diese Methode wurde in Israel entwickelt, denn die Dermatologen am Toten



Meer sind erfahrene Partner, wenn es um Behandlungsmethoden der Haut und Pilzkrankungen geht. Diese Erfolge sind unseren Breiten weitgehend unbekannt. Interessierte haben die Möglichkeit, sich kostenfrei über Na-

gel- und Fusspilz ausführlich zu informieren, die genannte Technik der Nagelbearbeitung kennenzulernen und praktische Tipps zum Schutz vor dieser Erkrankung unverbindlich zu erhalten.

### Inzlinger Fusspflege-Studio

**Gönnen Sie Ihren Füessen auch mal Erholung!**

**Komplette Fusspflege mit Nagellack in Kombination mit Epilation der Unterschenkel € 52.–**

Rosa Manta  
Ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin  
mit Zusatzqualifikation diabetischer Fuss  
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen  
Tel. \*0049/7621 9 35 83 33  
[www.rosalies-fusspflege.de](http://www.rosalies-fusspflege.de)



### Gutscheine zu gewinnen

Das Inzlinger Fusspflege-Studio stellt den Leserinnen und Lesern **2 x 1 Flasche Fusspflegeschaum** zur Verfügung. Senden Sie einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen. Stichwort «Fusspflege». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.